Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 4/5.
Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 8800.
Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Inserate
die Spaltzeile 1¼ Ngr.
Reclamen unter d. Redaction-Strich
die Spaltzeile 2 Ngr.
Filiale
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21

№ 48. Freitag den 17. Februar. 1871.

## Bekanntmachung.

Diejenigen **hier** aufhältlichen **Staatsangehörigen anderer deutscher Bundesstaaten,** welche auf Grund des **Bundesgesetzes,** die **Beseitigung** der **Doppelbesteuerung** betreffend, **vom 13. Mai 1870** (S. 119 des Bundesgesetzblattes vom Jahre 1870) **die gänzliche** oder **theilweise Befreiung** von der **hierländischen Personalsteuer** in **Anspruch nehmen** wollen, haben dies in Gemäßheit des nachstehends abgedruckten § 7 der Verordnung vom 2. Februar d. J.

**bis zum 11. März d. J.**

bei der **Orts-Abschätzungs-Commission** (Rathhaus I. Etage) **schriftlich** anzuzeigen.

Leipzig, den 13. Februar 1871.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Cerutti.

## Verordnung,

**die Ausführung des Bundesgesetzes vom 13. Mai 1870 wegen Beseitigung der Doppelbesteuerung betreffend; vom 2. Februar 1871.**

2c. 2c.

§ 7. Angehörige der übrigen deutschen Bundesstaaten, welche in hiesigen Landen ohne Ergreifung eines steuerpflichtigen Erwerbszweiges Aufenthalt genommen haben und auf Grund des Bundesgesetzes gänzliche oder theilweise Befreiung von der hierländischen Personalsteuer in Anspruch nehmen wollen, haben solches, solange das diesjährige Gewerbe- und Personalsteuer-Cataster ihres Wohnortes noch in der Aufstellung begriffen ist, bei der Ortsabschätzungs-Commission **schriftlich** anzuzeigen. Der Zeitpunct, bis zu welchem solche Anzeigen noch zulässig sind, wird für die großen und Mittelstädte noch besonders bekannt gemacht werden. Insofern jedoch von Staatsangehörigen des Königreichs Preußen bereits bei der vorjährigen Catastration oder im Reclamationswege Nachweise beigebracht worden, welche für die Zubilligung der Befreiung von der hierländischen Personalsteuer auch nach Maßgabe des Bundesgesetzes genügend sind, bedarf es einer neueren Anzeige nicht.

Obige Anzeigen müssen enthalten: a) den vollständigen Namen und den Wohnort der betreffenden Person, b) die Brand-Cataster- oder Straßen-Nummer des Hauses, wo die Wohnung genommen worden ist, c) den Nachweis, daß die betreffende Person in einem anderen deutschen Bundesstaate einen Wohnsitz im Sinne von §. 1 des Bundesgesetzes besitze und daselbst zu den persönlichen directen Steuern beigezogen sei, d) dafern die betreffende Person in hiesigen Landen ihren Wohnsitz genommen, jedoch Einkommen aus Grundstücken und Gewerben, welche in einem anderen deutschen Bundesstaate gelegen sind oder daselbst betrieben werden, ingleichen aus Gehalten, Wartegeldern oder Pensionen, welche aus der Casse eines anderen deutschen Bundesstaates gezahlt werden, zu beziehen hat, die Angabe des jährlichen Betrages dieses Einkommens, getrennt je nach der Gattung desselben, und e) sofern auch noch Einkommen aus anderen Quellen, wie z. B. aus ausgeliehenen Capitalien, Creditpapieren, Actien, Leibrenten 2c. bezogen wird, auch noch die Angabe des jährlichen Betrages dieser Einkünfte und zwar getrennt von dem übrigen Einkommen.

Die Orts-Abschätzungs-Commission hat die an sie gelangenden Anzeigen zu prüfen, nach Befinden näheren Nachweis zu erfordern, und darüber nach Maaßgabe der Bestimmungen in dem Bundesgesetze pflichtmäßige Entschließung zu fassen. Insoweit aber solche Anzeigen fristgemäß nicht eingereicht werden, oder der begehrte nähere Nachweis nicht beigebracht wird, ist die Beiziehung nach den zeitherigen Bestimmungen ohne Rücksicht auf das Bundesgesetz zu bewirken. Es ist aber auch nach Verfluß obigen Zeitraumes den betreffenden Personen gestattet, zur Erlangung der ihnen nach dem Bundesgesetze zustehenden Steuerbefreiung nach Bekanntmachung des ihnen für laufendes Jahr angelegten Steuerbeitrages den Reclamationsweg einzuschlagen, und es wird bei geführtem Nachweise auf diesem Wege die zustehende Befreiung nachträglich zugebilligt werden. Die Reclamation mit Nachweis ist jedoch binnen der in § 26, 1 des Gewerbe- und Personalsteuer-Ergänzungsgesetzes vom 23. April 1850 — S. 38 des Ges.- und Vdgsbl. v. J. 1850 — vorgeschriebenen dreiwöchigen Präclusivfrist bei Verlust des Rechtsmittels bei der Bezirkssteuereinnahme einzureichen.

## Bekanntmachung.

Das am **Peterskirchhofe** neben dem Hause des Herrn Consuls Dr. Schulz stehende **kleine Haus** (die frühere Omnibus-Wartehalle) soll von uns **auf den Abbruch** an den **Meistbietenden verkauft** werden und beraumen wir hierzu Versteigerungstermin an Rathsstelle auf

**Donnerstag den 2. März d. J. Vormittags 11 Uhr**

an. — Die Versteigerungsbedingungen können schon vor dem Termine in unserem Bauamte, wo dieselben ausliegen, eingesehen werden.

Leipzig, den 14. Februar 1871.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Nachdem hier in der Centralhalle von Herrn Dr. Willmar Schwabe eine neue zweite homöopathische Apotheke unter dem Namen

**„Homöopathische Centralapotheke zum Samuel Hahnemann"**

vollständig eingerichtet und revisionsmäßig befunden worden ist, so bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß dieselbe zum Gebrauche des Publicums eröffnet ist.

Leipzig, am 14. Februar 1871.

**Die Medicinalbehörde.**
**Der Rath der Stadt Leipzig.** **Der Stadtbezirks-Arzt.**
Dr. Koch. Jerusalem.

## Bekanntmachung.

Die Inhaber der als verloren, vernichtet oder sonst abhanden gekommen angezeigten Pfandscheine La. B. Nr. 27759. 27760. 36057. 37009. 56093. 62268. 65182. 71258. 71261. 71266. 71269. 71483. 73015. 74296. 77042. 89454. 97053. und 97376. La. C. 3418. 6929. 7225. 11106. 11170. 11215. 12366. 16253. 18220. 20580. 22597. 23678. 24379. 24762. 25130. 29439. 30610. 38900. 39583. 39584. und 41888. werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Leihhausordnung gemäß, die Pfänder den Anzeigern werden ausgeliefert werden.

Leipzig, 15. Februar 1871.

**Das Leihhaus zu Leipzig.**

## Eine merkwürdige althebräische Lederrolle.

Die meisten unserer ältesten Handschriften, griechisch, lateinisch, gothisch, oder in einer der alten orientalischen Sprachen verfaßt, sind auf Pergament geschrieben. Neuerdings wurden aber auch einige sehr alte Handschriften aufgefunden, deren Material aus Leder besteht. Solche Lederhandschriften waren in früherer Zeit im Gebrauch der jüdischen Synagogen. Möglicher Weise waren sie auf diesen Gebrauch beschränkt, wenigstens scheint es, als ob sich ausschließlich einige solcher hebräischer Synagogen-Handschriften erhalten haben. Dergleichen, und zwar von weißem Schafleder, wurden nach Reiseberichten in der uralten chinesischen Synagoge zu Kaifungfoo vorgefunden. Und als vor zehn Jahren die Gebrüder Firkowitsch mit einer außerordentlich reichen Sammlung althebräischer Manuscripte nach Petersburg kamen, glänzten vor allen darunter fünf rothlederne Pentateuchsrollen, die aus karaitischen Synagogen der Krim herstammten und gegen 1500 Jahr alt zu sein schienen. Sie gingen mit der ganzen Manuscriptensammlung für eine hohe Summe in den Besitz der kaiserlichen Bibliothek über. Im vorigen Jahre wurde die Auffindung einiger anderer solcher Handschriften bekannt, namentlich waren es zwei solcher Pentateuche, deren einer aus Arabien, einer aus der alten Priesterstadt Hebron hervorgegangen war. Eine dritte, deren Umfang sich auf das 2. Buch Moses beschränkt, aber wahrscheinlich Bestandtheil eines ganzen Pentateuchs war, wurde im genannten Jahre von dem glücklichen Finder in Jerusalem feilgeboten und kam in Folge davon nach Sachsen. Es befand sich nämlich zu derselben Zeit Dr. jur. Konrad Fiedler aus Leipzig in Jerusalem und erwarb die Handschrift. Bekannt geworden mit der außerordentlichen Seltenheit solcher Handschriften und ihrem großen wissenschaftlichen Interesse, hat er damit unlängst in patriotischer Gesinnung der hiesigen Universitätsbibliothek ein Geschenk gemacht. Es sei nur noch bemerkt, daß diese Rolle mit dem 2. Buch Moses aus röthlich gebeiztem Schafleder besteht, wobei die einzelnen Felle mit Sehnengarn zusammen genäht wurden. Die Schrift steht nur auf der einen Seite und ist größtentheils noch sehr wohl erhalten. Läßt sich auch über ihr Alter sehr schwer ein bestimmtes Urtheil abgeben, so ist doch wahrscheinlich, daß es mehr als tausend Jahre beträgt, sollte auch das gute Ansehen des Leders wie der Schrift manchen Beschauer hieran zweifeln lassen.

## Vorträge der Frau Dr. Goldschmidt.

### IV.

γ **Leipzig,** 15. Februar. Der gestrige vierte Vortrag der Frau Dr. Goldschmidt war außerordentlich zahlreich besucht. Die Rednerin kam in der Einleitung auf die schon früher ausgesprochene Ansicht zurück, daß die Frau bei den Culturvölkern bewußt oder unbewußt mit dem Genius des Volkes verbunden dasteht und im Zusammenhang mit diesem beurtheilt werden muß. Während aber in Griechenland die Kunst namentlich das bewegende Princip war, zeichnete sich das Culturland Rom dadurch aus, daß es Gesetz und Recht in mustergiltiger Form zu schaffen suchte. Auf die Frage, ob Frauen auch an Gesetz und Recht Interesse haben könnten, antwortete die Rednerin mit der Behauptung, daß der Einfluß der Frauen auf den Staat gar nicht geleugnet werden könne, und daß dieselben auch im Alterthum vielfach an den Staats-Interessen Theil genommen hätten. Zu dem römischen Volke selbst übergehend erklärte sie, daß sie sich nicht über die Theorie der Gesetze, oder über den sittlichen Gedanken des Rechtes, der im Allgemeinen in ihnen liege, verbreiten werde, und daß sie nur das Familienrecht und namentlich die Stellung der Frau in demselben betrachten wolle. Zuerst ging sie auf den Familiencharakter, der in den frühesten Zeiten der Römer sich offenbarte, näher ein. Er habe ein monarchisches Princip an sich getragen. Der Vater sei Gewalthaber über alle Glieder des Hauses gewesen und habe alle Rechte, bis zum Rechte der Tödtung, besessen. Freilich schlossen diese Rechte auch Pflichten ein. Er hatte Alles zu verantworten, was im Hause vorging, und allen Gliedern Schutz zu verleihen. Indem die Rednerin nun die römische Frau betrachtete, wies sie nach, daß dieselbe, obwohl abhängig, doch keine Sklavin gewesen sei, und daß sie in spätern Zeiten, wo der Geist des Rechts dazu trieb, auch als Rechtspersönlichkeit auftrat und unter den Schutz der Gesetze gestellt wurde. Uebrigens ward das Weib in Rom nicht blos als dem Manne ebenbürtig behandelt, sondern auch durch besondere Achtung ausgezeichnet, wozu verschiedene Beispiele genannt wurden, die namentlich darlegten, daß man sich im Beisein der Frauen der größten Wohlanständigkeit befleißigte. Natürlich bestand Monogamie unter den Römern. Eine zweite Ehe wurde nicht günstig beurtheilt. Ueber die Eheschließung selbst theilte die Rednerin recht interessante Einzelheiten mit. Der Bräutigam wurde der Tochter vom Vater bestimmt, und die dann folgende Hochzeitfeier bestand aus religiöser Weihe und besondern Gebräuchen (z. B. mußte der Bräutigam die Braut entführen und mit Gewalt von der Mutter losreißen 2c. 2c.). Ferner wurden Bilder von häuslicher Wirksamkeit der Frau gezeichnet; sie wurde als Priesterin im Heiligthum des Hauses, als Erzieherin geschildert und endlich auch im Lichte ihres Selbstgefühls, ihres Bewußtseins der Würde betrachtet. Die römische Frau betheiligte sich nicht nur an den Familien-Interessen, sondern auch an den Staatsereignissen, und die Rednerin hatte Recht, wenn sie behauptete, daß die Vaterlandsliebe nicht so aufgeflammt wäre in Rom, wenn nicht die Frauen sie mit angefacht hätten. Nun führte die Rednerin eine Reihe ausgezeichneter römischer Frauen den Zuhörern vor. Zuerst erschienen die Frauen aus der alten sittenstrengen Zeit in Rom: Tanaquil, Lucretia, Clölia, Veturia, Claudia, Cornelia. Namentlich die Letztere wurde als eine durch die Macht der Bildung und durch die Erziehung ihrer Söhne (der Gracchen) hervorragende Frau geschildert, deren Ruf sich weit über ihr Vaterland hinaus verbreitet habe. Aus der Kaiserzeit, in welcher auch die Frau natürlich von dem Sittenverderben nicht unberührt blieb (der Familiensinn schwand, die Ehen wurden leichtsinnig geschlossen und ebenso leichtsinnig getrennt, die Untreue der Frauen nahm zu 2c.), ragen doch auch einige Frauengestalten empor, welche, erhaben über das faule und schlechte Zeitalter, den alten römischen Geist bewahrten und reine Sitte, Tapferkeit der Seele und Edelmuth des Herzens offenbarten. Zu diesen gehörten: Hispulla, Pollucia, Fannia, Arria u. A., deren Hauptzüge die Vortragende schilderte. Mit dem Gedanken, daß aus den Trümmern der untergegangenen Roma noch eine Stimme sich vernehmen lasse, die von dem Schicksal und Verhängniß rede, welches die Menschen zwar zermalme, aber auch wieder erhebt, schloß der von den Zuhörern mit großer Theilnahme vernommene Vortrag.

## Neues Theater.

**Leipzig,** 16. Februar. In der gestrigen Aufführung der so oft besprochenen Oper „Robert der Teufel" von Meyerbeer reproducirte Herr Krolop die Partie des „Bertram" mit durchschlagendem Erfolg, weil sowohl musikalische Auffassung und Haltung als auch Technik und Action von sorgsamen Studien, vollständigem Verständniß und bedeutender Darstellungsgabe treffliches Zeugniß ablegten. Die Höhepuncte seiner wirkungsvollen Interpretation waren die Scene mit Alice am Kreuz im dritten Acte und die Ausführung der Schlußkatastrophe, wo der Künstler alle Kräfte zur Charakterisirung aufbot und dabei nicht über das ästhetische Maß hinausging. Die Verbindung des dämonischen Elements mit der Liebe des Vaters ist jedenfalls eine außerordentlich schwere Aufgabe und nur wenige Darsteller sind unter den Sängern der Gegenwart zu finden, welche dieselbe bei gesanglich angemessener Durchführung den Intentionen des Componisten gemäß in ihrer Action zu lösen vermögen; Herr Krolop zählt aber zu diesen wenigen und hat sich demgemäß mit der Bewältigung jenes Meyerbeer'schen Charakters einen neuen Stützpunct seiner geschätzten Künstlerschaft erworben.

Die Virtuosität der Frau Peschka-Leutner, welche besonders in der Gnadenarie technisch und musikalisch sehr Bedeutendes leistete, die vorzügliche „Alice" des Fräulein Mahlkecht, der tüchtige „Robert" des Herrn Groß, der bis ins Detail ausgearbeitete „Raimbaut" des Herrn Rebling und die nicht uninteressante Darstellung der „Helene" von Seiten des Fräulein Casati sind bereits früher hervorgehoben worden.

Die glänzende Leistung des Orchesters und das präcise Zusammenwirken der fungirenden Kräfte gereicht sowohl diesen als auch der trefflichen Leitung des Herrn Capellmeister Schmidt zur Ehre, wie überhaupt die ganze Vorstellung einen neuen Beweis lieferte, mit welcher Regsamkeit und Energie jetzt die Theaterdirection unsere Opernzustände hebt und fördert. Der sehr zahlreiche Besuch wird Herrn Director Haase bewiesen haben, daß man in Leipzig für musikalische Anstrengungen auch dankbar ist.

Dr. Oscar Paul.

## Aus Stadt und Land.

* **Leipzig,** 16. Februar. In Nr. 45 des Leipziger Tageblattes (Dienstag den 14. Februar) wird, beziehentlich der Reichstagswahl für den XII. Wahlbezirk (soll aber heißen den XIII.), welcher sieben verschiedene Gerichtsämter in der Umgebung von Leipzig umfaßt, als Candidat Herr Professor Birnbaum warm empfohlen; wir freuen uns, mittheilen zu können, daß, um jedem Mißverständnisse vorzubeugen, auch die Herren Alexander Anger auf Eythra, v. Winckler auf Tölitz, Johann Gottlieb Bähr in Möckern, Friedensrichter B. Schaarschmidt in Immitz, Hermann Goetjes, Maschinenfabrikant in Reudnitz, und Alphons Platzmann auf Barneck sich mit der Wahl des genannten Herrn vollkommen einverstanden erklären und dieselbe nach Kräften unterstützen werden.

r. **Leipzig,** 16. Februar. Wie der preußische Handelsminister durch einen Erlaß vom 23. Jan. mittheilt, hat die Vorbereitung einer deutschen Concursordnung dem Justizminister Veranlassung gegeben, einen Entwurf für die gesetzliche Regelung eines die Abwendung des Concursverfahrens mittelst Vergleichs bezweckenden Vorverfahrens aufstellen zu lassen. Der Gesetzentwurf, dessen Aufnahme in die Concurs-Ordnung empfohlen wird, geht hauptsächlich von folgenden Gesichtspuncten aus: Ein Vergleichsverfahren behufs Abwendung des Concurses unter Belassung des Schuldners in seinen Dispositionsbefugnissen ist zu gestatten, wenn das Vermögen des Gemeinschuldners an und für sich zur Bezahlung seiner Schulden völlig oder nahezu ausreichen würde und die augenblickliche Zahlungsunfähigkeit ohne Schuld des Gemeinschuldners durch unglückliche Zeitverhältnisse oder andere besondere Unglücksfälle eingetreten ist, wenn durch die Persönlichkeit des Schuldners und andere Garantien die Gefahr einer Verringerung des Vermögens unwahrscheinlich gemacht ist, und wenn das von dem Schuldner erbotene Vergleichsverfahren auf Grundlage einer zuverlässigen Buchführung durchführbar und schon bei Einleitung desselben die gegründete Aussicht auf Erfolg gegeben ist. Demgemäß könnte ein derartiger Ver-

gleich nur bei Inhabern laufender kaufmännischer Geschäfte stattfinden, denn nur bei diesen würden die Vortheile einer Abwendung des Concurses von Gewicht sein. Dem Schuldner würde ermöglicht, mit allen seinen Gläubigern unter der Autorität des Gerichts und geeigneter Vertrauensmänner zusammenzutreten und eine Einigung zur schnellen Lösung der Verwickelung und Abwendung weiterer Nachtheile zu versuchen. Liegt diese im Interesse Aller, so wird sich auch die Zustimmung Aller finden. Die Gläubiger aber gewinnen überdies den Vortheil einer sofortigen Vollstreckbarkeit der bedungenen Vergleichs-Verpflichtungen. Das Gesetz wird den Vortheil haben, daß Falliten im ersten und rechten Augenblick ihren Vermögensverfall freimüthig bekennen und nicht aus Furcht vor den Nachtheilen eines Concurses ihre und ihrer Gläubiger Lage durch vergebliche Anstrengungen hinziehend verschlimmern oder gar auf Kosten der Gläubiger eine Raubwirthschaft beginnen. Gerade das Weiterarbeiten mit Unterbilanz ist es, welches die traurigen Resultate der meisten Concurse verursacht, und dem kann durch keine Strafgesetze genügend vorgebeugt werden. Ueber diesen Entwurf werden die Gutachten der Handelskammern eingefordert.

r. **Leipzig**, 16. Februar. In dem Feldpostbrief eines Einjährig-Freiwilligen der 1. Festungs-Pionnier-Compagnie des 1. Armeecorps an seinen hier studirenden Freund heißt es:

St. Denis, 6. Februar. Wir, unsere beiden anderen Einjährigen und ich, haben den Befehl von der Commandantur erhalten, sämmtliche um St. Denis herum liegenden Forts maßstabsgerecht (1 : 1725) aufzunehmen. Das war keine kleine Arbeit, wie Du Dir denken kannst. Zum Glück waren wir ihr gewachsen. Von Westen nach Osten herum liegen Epinay, la Briche, Double Couronne du Nord, Lunette de Stains und Fort l'Est. Du wirst sie aus den Specialkarten kennen, denn deren giebt es ja überall; unser Geniecorps besaß davon mehr als nöthig. Nur waren dieselben, wie sich später herausstellte, äußerst ungenau, und wir wurden nun zur Correctur der Pläne commandirt. Wir haben uns tüchtig daran halten müssen und sind erst heute Mittag fertig geworden. Ich wundere mich nicht mehr über die enorme Widerstandsfähigkeit aller dieser Forts, wohl aber über die Solidität der Werke und die Eleganz der Arbeit. Ich habe darüber schon ein kleines Urtheil, da ich die Arbeit unserer Leute daheim im Vaterland Tag für Tag zu beobachten Gelegenheit hatte, sowie auch genug Festungen der alten französischen Schule gesehen habe. Um nur Eins herauszuheben, das Fort de la Briche hat die äußere Mauer 30′ bis zur Grabensohle bei einer Dicke der Krone von 6′. Dahinter erhebt sich der Brustwehrkörper von 22—24′ Dicke; bei uns ist der Brustwehrkörper höchstens 12—14′ dick. Die Artillerie ist durch Voll- und Hohl-Traversen, die von beiden Seiten wie Zahnräder in einander greifen, gedeckt. Ferner sind die Kasematten im Bastionshofe von solcher Festigkeit, daß nur das allergrößte Geschütz Einfluß auf sie haben kann!

♀ **Leipzig**, 16. Februar. Der gestrige Musikabend des Vereins „Eutonia", welcher im Saale des Eldorado abgehalten wurde, bestand aus zwei Theilen. Im ersten Theile kamen die Ouverture zur Oper: Der Kalif von Bagdad, arrangirt für Pianoforte und Violine, die Sonate pathétique für Pianoforte von Beethoven, die Erlorne, Quartett von Marschner und Variationen über ein Schweizer Thema für Clarinette von Küffner zur Aufführung. Da ein löbliches Streben stets Anerkennung verdient, auch wenn es sich nicht auf den Höhen der Kunst bewegt, so spendete das dankbare Publicum dem Gebotenen reichlichen Beifall. Im zweiten Theile wurde ein Trio von Haydn aufgeführt, welches durch seinen zarten und gefälligen Charakter gewiß alle Hörer erfreute. An dasselbe schlossen sich zwei Vorträge der kleinen achtjährigen Pianistin L. Ziegenbalg, welche mit stürmischem Beifall belohnt wurden. In der That offenbarte das talentvolle Kind bei der Barcarole und der Triller-Etude von Schulhof einen so weichen, aber auch vollen runden Ton und eine solche Fertigkeit und Sicherheit, daß wir seinen Fortschritten Bewunderung schenken mußten und ihm aufrichtig Glück zu seiner weitern künstlerischen Laufbahn wünschen. Noch wies das Programm ein Salonstück und ein Ständchen nach, die recht geeignet waren, das freundliche Bild des Musikabends zu vervollständigen.

— Es können von jetzt ab auch verschlossene gewöhnliche Briefe nach Paris gegen die vor Ausbruch des Krieges in Kraft gewesenen Taxen befördert werden. Desgleichen können jetzt auch recommandirte Briefe und Briefe mit Werthangabe nach Paris gegen die vor Ausbruch des Krieges in Kraft gewesenen Taxen befördert werden.

— Aus Dresden, 16. Februar, melden die „Dr. Nachr.": Dem Vernehmen nach steht die Dislocation von 3000 französischen Kriegsgefangenen aus dem Uebigauer Baracken-Lager nach Leipzig in nächster Zeit zu erwarten. Da auch seitwärts der Königsbrücker Straße, zwischen den Schanzen Nr. 8 und 9, neue Baracken errichtet werden, so scheint es, daß man sich an maßgebender Stelle auf alle Eventualitäten vorbereitet, um im Falle eintretenden Hochwassers das Uebigauer Lager schnell räumen zu können.

— Dasselbe Blatt berichtet über einen Kampf im Barackenlager bei Uebigau Folgendes: Es sind schon manche Scharmützel daselbst vorgekommen, so daß von der Waffe Gebrauch gemacht werden mußte und, wie wir schon früher erzählt, es bis zur Erschießung widerspenstiger Franzosen kam. Am Sonntag Abend in der 9. Stunde ereignete sich an derselben Stelle ein ähnlicher Vorfall, der von bewunderungswürdiger Bravour eines sächsischen Soldaten Zeugniß giebt. Es ist den internirten Franzosen gestattet, bis zu einer gewissen Abendzeit in den im Barackenlager befindlichen Restaurationsstellen zu verweilen, bis der betreffende wachthabende Vorgesetzte sie zum Abgehen in ihre Schlafstellen verweist. Diesen Dienst hatte am genannten Abend auch der Cavalerie-Unterofficier August Hensel, ein kräftiger, couragirter Mann, der schon 1866 decorirt wurde, weil er in einer Schlacht in Böhmen seinen Rittmeister herausgehauen und auch vor Kurzem erst im Uebigauer Barackenlager bei einer Revolte sich hervorgethan. Er fand am Spätabend an einer Marketenderstelle des 4. Quarrés noch drei französische Kürassiere, denen er die Weisung gab, sich in ihre Schlafstellen zu begeben, die aber schon hier nicht ganz gewillt zu sein schienen, dem Befehl Folge zu leisten. Als Hensel nach kurzer Zeit zurückkehrte, fand er die Drei noch vor, wie sie eben beschäftigt waren, ein jedenfalls gestohlenes Faß Bier, das sie fortgeschleppt, mit einer Strohsackdecke zu verhüllen. Auf sein Befragen, was sie da vorhätten, und auf seinen Befehl, das corpus delicti zu zeigen, leisteten sie nicht nur nicht Folge, sondern zwei von ihnen schritten nun zum Angriff des allerdings nur mit seinem Cavaleriesäbel bewaffneten Unterofficiers, der beim ersten Anprall zum Sturze kam, dennoch aber die Geistesgegenwart hatte, seinen Säbel zu ziehen und sich mit diesem, den er inmitten der Klinge erfaßte, zu wehren, so gut er konnte. Der eine der Kürassiere war bereits verschwunden, und dessen Persönlichkeit ist bis heute noch nicht festgestellt. Der Kampf mit den beiden anderen währte jedoch gegen drei Viertelstunden, ohne daß dem Tapferen, der in Lebensgefahr war, irgend Jemand zu Hülfe kam, da man sein Rufen nach Succurs bei dem oft im Barackenlager stattfindenden größeren Geräusch nicht vernahm. Der Ausgang des Kampfes war ein blutiger, der wohl mit dem Tode des einen Kürassiers enden wird; denn derselbe erhielt elf Hieb- und Stichwunden, davon eine größere Anzahl in den Unterleib, indem der Unterofficier ihn von oben herab mit der Säbelspitze bearbeitete, während er den über ihm Kämpfenden mit dem Säbelknopfe von unten herauf kennzeichnete. Es war ein harter, langer Kampf, aus welchem der Wackere auch nicht ganz heil hervorging; denn außer einem Merkmal im Gesicht trug er noch vielfache Bisse an den Armen, den Beinen und den Fingern davon. Nachdem der Kampf zu Ungunsten der Angreifer geendet, war allerdings die Uniform des Unterofficiers sehr defect geworden, indem der Mantel ganz zerrissen und die Mütze verschwunden war. Der Säbel hatte verschiedene Krümmungen und die Rückstände der Blutflecken auf der Klinge sind heute noch nicht wegzubringen; denn sie fuhr an manchen Stellen wohl vier Zoll tief in den Leib des Franzosen. Selbstverständlich ist der wackere Soldat aus dem Barackenlager wegcommandirt worden, damit ihn nicht etwa bei passender Gelegenheit die Rache der Gefangenen ereilt.

## Verschiedenes.

— Der Republikaner Fr. Hecker, auf den sich unsere Neudemokraten so gern berufen, hat von seiner Farm aus an einen Freund in Baden einen Brief geschrieben, aus dem wir folgende Stellen mittheilen: „Groß und mächtig steht jetzt das neue deutsche Reich durch seine Einheit da, nach der wir immer gestrebt, und ich trage kein Bedenken, daß das neue Deutschland, trotz der bis jetzt noch etwas eng gezogenen Schranken der Bundesverfassung, diesmal auch die Freiheit als Siegespreis erlangen wird ..... Ich würde eine Zertrümmerung Frankreichs in kleinere Königreiche für ein großes Unglück halten; aber ich würde kein Bedenken tragen, den Franzosen wieder Alles abzunehmen, was sie uns geraubt, nicht blos Elsaß und Lothringen, sondern auch Burgund, die Bisthumgebiete Toul, Verdun u. s. w. und den unter Kaiser Karl IV. entrissenen Theil von Arelat (das Lyonais mit Lyon).

— Aus dem Verlage von Dietrich Reimer in Berlin (Anhaltische Straße Nr. 12) geht uns zu die soeben in neuer Auflage erschienene, mit Grenzänderungen und sehr wichtigen Zusätzen versehene „Specialkarte von Elsaß und Lothringen nach ihrer gegenwärtigen Eintheilung seit der deutschen Besitzergreifung. Redigirt von H. Kiepert. Zweite berichtigte Auflage, mit Bezeichnung der Cantons-Grenzen Maaßstab 1 : 666,666. Colorirt. Preis 10 Sgr." Wir empfehlen diese neue berichtigte Auflage der allseitigen Beachtung, da die Hinzufügung der Cantons-Grenzen derselben einen ganz besonderen Werth und neues Interesse verleiht.

— Der Erdstoß, welcher am 10. Februar, Morgens, in Darmstadt verspürt wurde, wurde auch aus Heidelberg, Speyer und Straßburg gemeldet. Aus Speyer wird geschrieben: Der Erdstoß dauerte 2 bis 3 Secunden, verlief nach übereinstimmender Aussage mehrerer Beobachter in der Richtung von Südost nach Nordwest, und setzte Häuser, Betten ꝛc. in lebhaftes Schwanken. Im dritten Stockwerk des Bürgerhospitals und in den in der Nähe des Domes gelegenen Lazarethen war die Bewegung so heftig, daß die Kranken aus den Betten sprangen. Unterirdisches Getöse oder Rollen wurde weder vor noch während der Bewegung vernommen; der Himmel war ziemlich bedeckt, die Luft wenig bewegt. Derartige Erscheinungen sind speciell in hiesiger Gegend unerhört; selbst während der früheren häufig wiederkehrenden Erdstöße in und um Groß-Gerau, welches nur etwa 9 Meilen nördlich von hier liegt, war hier nicht die leiseste Bewegung wahrgenommen worden. — In Darmstadt wurden am Nachmittag des 10. und darauf Nachts 11 Uhr 28 Minuten weitere Erdstöße beobachtet. Der letzteren Erschütterung ging ein heftiger, aus Norden kommender Windstoß voraus; der Erdstoß schien die gleiche Richtung zu haben und währte etwa 3 Secunden. (Das Erdbeben wurde, wie man mittheilt, auch in Nürnberg und Ansbach, in letzterer Stadt ziemlich heftig verspürt.) — Aus Heidelberg wird geschrieben: Die Richtung der Bewegung war, wie schon öfter hier bei ähnlichen Phänomenen, von Nordwest nach Südost, vielleicht von dem Herd der hierländischen Erderschütterungen. bei Großgerau, nordwestlich von hier, ausgehend. Thermometer und Barometer bei stiller regnerischer Luft unverändert. Erst im Laufe des Vormittags stellte sich ein starkes Sinken des letzteren ein, der bis gegen Abend von 27″ 9.6‴ auf 27″ 5.4‴ herabging, dann aber wieder rasch zu steigen begann. — Aus Petrowsk (Kaukasus) wird gemeldet, daß in der Nacht zum 12. Januar fünf Erdstöße, und zwar um 1¼ Uhr, 2 Uhr 20 Minuten, 3 Uhr 25 Minuten, 4 Uhr 25 Minuten und 6¼ Uhr, verspürt worden sind. Die Stöße waren von Norden nach Süden gerichtet und der erste war der stärkste.

— Wiener Blätter berichten von großen Ueberschwemmungen, welche dort am 12. d. Mts. einen großen Theil der Stadt derartig unter Wasser gesetzt haben, daß man mit Kähnen in den Straßen fahren konnte. Selbst das Karltheater ist von den Wasserfluthen bedroht, so daß dasselbe vorläufig geschlossen ist. Der angerichtete Schaden wird als sehr beträchtlich bezeichnet, doch sind Menschenleben nicht zu beklagen. Die Stimmung über den Unfall war eine so ernste, daß die Privatbälle und Assemblées abgesagt wurden.

Wir verfehlen nicht, bei bevorstehenden Illuminationen zum Siegesfest darauf aufmerksam zu machen, daß die Firma **Aumann & Co., Neumarkt Nr. 9, Buntfeuer** herstellt, welches neben schöner Farbe und Leuchtkraft, dadurch alle Beachtung verdient, daß es in Schachteln abgegeben wird, welche außer der bengalischen Flamme je ein Stückchen chemisch präparirtes Papier enthalten. Man hat nur nöthig, dieses Papier mit brennender Cigarre zu berühren, um die bengalische Flamme auch bei ungünstigstem windigem Wetter einfach und bequem zu entzünden; auch zeichnen diese Schachteln neben vielen anderen Vortheilen sich durch große Billigkeit aus.

**Ed. Bauermeister.**

**Zwickau,** am 15. Februar 1871.

| | Eingezahlt | Letzte Jahres-Divid. | Angeboten | Gesucht |
|---|---|---|---|---|
| **Actien.** | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| Zwickauer Bürgergewerkschaft | 2½ | — | 1345 | — |
| Erzgeb. Steinkohlen-Act.-V. | 100 | — | 1000 | — |
| Zwickauer Steinkohlenbau-Verein *(Vereinsplätze)* . . . | 46 | — | 655 | — |
| Zwickau-Oberhohndorfer *(Wilhelmschacht)* . . . . . | 110 | — | 670 | — |
| Schader . . . . . | 90 | — | 250 | — |
| Forst . . . . . | 70 | — | — | 338 |
| Fortuna . . . . . | 100 | — | 268 | — |
| Zwick. Kohlenzehntenactien-Verein . . . . . | 100 | — | 106 | — |
| Lugau-Niederwürschnitz . . . | 100 | — | 184 | — |
| Gottes Segen . . . . . | 100 | — | 286 | — |
| dergl. 5% Prior.-Actien | 100 | — | 350 | — |
| Lugauer Steinkohlenbau-Ver. | – | — | 120½ | — |
| Oelsnitzer Bergbau-Gesellsch. | 100 | — | 47½ | — |
| Niederwürschnitz-Kirchberg . | 100 | — | – | — |
| Brückenberg *Serie I.* . . . . . | 60 | — | 89 | — |
| dergl. - *II.* . . . . . | 30 | — | 46 | — |
| - - *III.* 5% Zins. | 30 | — | 49 | — |
| - *Zehntenscheine à 150 □Rth.* . . . . . | — | – | 510 | — |
| Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn | 300 | – | 1450 | — |
| Bockwaer Kohlen-Eisenbahn . | 100 | — | — | 576 |
| Zwickauer Gasanstalt . . . . . | 100 | — | — | 315 |
| Zwickauer Brauverein . . . . | 100 | — | — | 215 |

## Tageskalender.

**Oeffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Hrn. Tubasch's Haus im Seitengebäude part.) 7—9 Uhr Abends.

**Feuermeldestellen:** In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorothenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4).

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 13. bis 19. Mai 1870 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

**Städtisches Museum,** geöffnet v. 10—3 U. unentgeltlich.

**Vorbildersammlung für Kunstgewerbe,** Universitätsstr. Nr. 15, 1. E. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags v. 11—1 u. v. 7—9 U.; Sonntags 10—12 U.

**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

**Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer,** 39. Neumarkt Nr. 39.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument.- u. Saitenhandlung. Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik** (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lilie.

**P. Pabst's Musikalien-Handlung** u. (früher E. W. Fritzsch'sche) **reichh. Leih-Anstalt für Musik.** Vollst. Lager d. **Edition Peters** u. a. billige Classiker-Ausg.

**Aug. Brasch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Dtzd. 2 u. 3 Thlr.**

**Antiquitäten, Münzen, Juwelen.** Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Küder,** Königsstr. 25

**Regulirröfen-Sortiment** von **Herrmann Lingke,** *Ritterstrasse Nr. 5.* Grosse Auswahl, billige Preise.

**M. Aplan-Bennewitz,** Theaterplatz 3 u. Markt 8, Hof, Papierlager, Maskenscherze u. Siegestransparente.

Damen-, Herren-, Reise- u. Handkoffer, Schultaschen, Reisetaschen ꝛc. bei **Fr. E. Hahn,** Nicolaistr. 5, große Auswahl.

**Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27.** Sprechstunden von 8—12 und von 2—5 Uhr.

**Sophien-Bad,** Dorotheenstraße 1. **Römisch-irische und russische Bäder** für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—½1 Uhr und Nachmittags 4 bis 9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. **Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Handbäder** zu jeder Tageszeit.

**Diana-Bad,** Lange Str. 4. **Röm.-irische Bäder für Damen** Montag, Mittwoch u. Freitag 1—5 Uhr; für Herren die übrigen Tage u. Stunden bis 9 Uhr Abends, Sonn- u. Festtags früh 8—1 Uhr. **Wannen-, Haus- u. Kurbäder** stets zu Diensten.

**Vierundfunfzigste Aufführung**
des
**Dilettanten Orchestervereins**
unter freundlicher Mitwirkung von
Fräulein Anna Stürmer
**im grossen Saale des Schützenhauses**
**Sonntag den 19. Febr. 1871.**
**Programm.**

**Ouverture** zu „Iphigenie in Aulis" von Ch. W. v. Gluck.
**Arie** für Sopran aus „Figaro's Hochzeit" von W. A. Mozart.
**Symphonie** (Ddur No. 2 der B. & H.'schen Ausgabe) von Jos. Haydn.
**Lieder** mit Pianofortebegleitung
a) „Holder Blüthenmai" von Ch. W. v. Gluck.
b) „Ich wandre nicht" von Rob. Schumann.
**Ouverture** zu „Die weisse Dame" von A. F. Boieldieu.

Anfang 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr.

NB. **Alle älteren Billets sind ungültig.**

Listen zur Einzeichnung neuer **inactiver Mitglieder** liegen aus bei den Herren **Heinrich Flinsch,** Universitätsstr. 20, **Otto Weickert,** Grimm. Strasse 35.

**Neues Theater.** (47. Abonnem.-Vorstellung.)
**Belmonte und Constanze,**
oder:
**Die Entführung aus dem Serail.**
Komische Oper in 3 Acten von Bretzner. Musik von Mozart.
(Regie: Herr Seidel.)
Personen:

| | |
|---|---|
| Selim, Bassa . . . . | Herr Grans. |
| Belmonte . . . . | Herr Hacker |
| Constanze, seine Geliebte . . | Frau Peschka-Leutner. |
| Blonde, Zofe der Constanze . | Frl. Preuß. |
| Pedrillo, Diener des Belmonte und Aufseher über die Gärten des Bassa . . . . | Herr Rebling. |
| Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa . | Herr Kroloß |
| Klaas, ein Schiffer . . | Herr Neumann. |
| Eine Wache . . . . | Herr Babadt. |
| Ein Stummer' . . . . | — — — |

Sclaven und Sclavinnen Wachen.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**
**Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.**

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**
**Sonnabend** den 18. Febr.: Neu einstudirt: Faust. Gretchen — Frl. Bland, vom Großherzogl. Hoftheater zu Schwerin, als Gast.
**Die Direction des Stadttheaters.**

**Vaudeville-Theater.**
Heute Freitag den 17. Februar:
Zum Benefiz für Fräulein **Thomala.**
**Einmalhunderttausend Thaler.**
Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von J. Kalisch. Musik von Jährich.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
**Die Direction.**

**Victoria-Theater.**
Freitag den 17. Februar 14. Gastspiel der **Solotänzerinnen** Fräul. Alma de Bellosa, Fricarrie, Restorino und Marietta von Hamburg. **Der Hausschlüssel, oder kalt gestellt.** Lustspiel in 2 Abtheilungen von E. Hirthe. Hierauf: **„Nymphen-Walzer"**, getanzt von Frl. Alma de Bellosa, Fricarrie, Restorino u. Marietta. **„Becker's Geschichte."** Liederspiel in 1 Act von E. Jacobson. Musik von A. Conradi. Zum Schluß zum 7. Male: **„Zwölf Mädchen und kein Mann."** Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
**Otto Regendank.**

## Vorstädtisches Theater.

Heute Freitag den 17. Februar 1871
Benefiz-Vorstellung für Dir. **A. Portack.**
**Steffen Langer aus Glogau,**
histor. Zeitbild in 5 Acten von Ch. Birch-Pfeifer.
**Die Direction.**

---

**Abfahrt** der **Dampfwagen** auf der
**Berlin-Anhaltischen Bahn:** *4. 5. — 8. 45 Vorm (Dessau-Zerbst). — 12. 25. Nchm. — 6. Abd. (Ebenso).
**Leipzig-Dresdner Bahn** (via Riesa): 5. 15. — *9. 5. (Berlin, Cottbus). — 12. 20. Nachm. — 2. 50 (Cottbus). — 7. 10. — *9. 50. Abends.
do. (via Döbeln): 7. 30. — 2. 40. Nachm. (Döbeln). — 6. Abends.
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 6. 25 — *8. (Nordhausen ꝛc., Köln). — 12. 30 (Nordhausen ꝛc., Gotha via Leinefelde). — 4. 45. — *7. 20. (nur Nordhausen, Köln). — 7. 35. (Cöthen). — 10. 35.
**Thüringischen Bahn:** 5. 55. (Gera, Leinefelde, Frankfurt a. M.). — 10. 40. (Ebenso). — 1. 40. (Cassel, Gera, Mühlhausen). — 7. 45. (Erfurt). — 10. 5. (Eisenach). — *11. 30. (Frankfurt a. M.).
**Westlichen Staatsbahn:** 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — *6. 30. (Eger-Hof). — 7. 45. (Borna direct). — 9. 10. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Borna, Chemnitz, Hof-Eger). — 6. 20. Abds. (Kieritzsch, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 6. 30. (Altenburg, Borna).

**Ankunft** der **Dampfwagen** auf der
**Berlin-Anhaltischen Bahn:** 3. 55. — 8. 10 (IV. Wagenclasse). — *11. 35 (Dessau-Zerbst). — 5. 5. (Ebenso). — *12 Nachts (Ebenso).
**Leipzig-Dresdner Bahn:** (via Riesa): 1. 18. früh. — *6. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. (Cottbus Berlin). — 9. 45. Abends (Cottbus).
do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 4. 20. — 10. 20. Abends.
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 15. (Cöthen). — *8. 40. (Köln). — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen ꝛc., Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen ꝛc., Köln).
**Thüringischen Bahn:** *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 5. 30. (Weißenfels). — 8. 36. (Erfurt). — 1. 35. (Cassel, Gera, Mühlhausen). — 5. 45. (Frankfurt a. M., Gera, Leinefelde). — 10. 50. Abds. (Ebenso)
**Westlichen Staatsbahn:** 6. 55. (Borna direct). — 8. 30. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 4. 20. (Chemnitz, Hof, Eger, Borna). — *9. 30. (Hof-Eger, Chemnitz). — 10. 50. (Oelsnitz, Hof, Chemnitz, Schwarzenberg, Borna).
Das * bedeutet die Eilzüge.

**Abgang** der Personenposten **von Leipzig:**
**Eilenburg:** 11. 30 Vrm., 11. 30 Abds. — **Pegau:** 5. 30 fr.

**Ankunft** der Personenposten **in Leipzig:**
**Eilenburg:** 11. 30 Vrm., 11 Abds. — **Pegau:** 8 Abds.

---

## Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
1) zwei Stück **Schinken,** zus. 29 ℔. schwer, von einem Güterboden des Magdeburger Bahnhofes in der Zeit vom 7. bis 9. d. M.;
2) eine **grauwollene Unterjacke** mit rothem Brustfleck aus einem Geschäftslocale in Nr. 32 der Hainstraße am 13. d. M. Nachmittags;
3) ein **rindsledernes Schurzfell,** nach unten rundgeschnitten, mit Kreuzriemen, aus einem Arbeitslocale im Hofe des goldnen Ankers am Abend desselben Tages;
4) eine mittelgroße **Holzwanne,** darin **sechs Stückchen Butter,** mit der Bezeichnung „Rittergut Ostrau" versehen, vier sogenannte **Buttertücher,** gez. F., und eine **Blutwurst,** ca. 2 ℔. schwer, ferner ein weißlein. **Mannshemd** aus einem Schlitten, der unbewacht vor dem Bamberger Hofe gestanden, zu gleicher Zeit;
5) drei **weiße Bettüberzüge** nebst **Kopfkissenüberzügen** und **Betttüchern,** gez. M. W., ein neuer **weißer Bettüberzug,** gez. M. W. 10., einer **desgl.,** gez. M. W. 12., zwei neue **Betttücher,** gez. W., ein **Kopfkissenüberzug,** gez. M. W. 10., ein **bunter Bettüberzug,** fast neu, ein **Betttuch,** zertrennt, ein alter **blau-** und **roth-carrirter Bettüberzug,** sechs Stück Damasthandtücher, gez. M. W. 13—18., drei Stück **weißgemusterte dergl.,** gez. W. 7. 9. 10., ca. sechs Stück **dergl.,** gez. M. W., ein Damasttischtuch, 10/4 Ellen breit, eines **dergl.,** fast neu, sechs Stück **dergl. Servietten,** gez. J., eine leichte **Piqué-Bettdecke** mit Spitzenbesatz, eine **Battist-Bettdecke** mit Bortenbesatz, ein Stück **Shirting,** ca. 6 Ellen haltend, und ein altes **Mannshemd,** gez. M. L., aus einer Wohnung in Nr. 47 der Nicolaistraße in der Zeit vom 17. v. M. bis 14. d. M.;
6) ein **blaugrau gestreiftes Deckbett** und ein **schottischcarrirtes Shawltuch** aus einer Bodenkammer in Nr. 50 der Gerberstraße in der Zeit vom 14. d. M. Vormitt. bis zum Nachmittag des folgenden Tages;
7) ein **brauner Ratiné-Ueberzieher,** zweireihig mit schwarzen übersponnenen Knöpfen, schwarzem Sammetkragen, Klappentaschen, Borteneinfassung und Wollatlasfutter, darin ein **braunwollenes Shawltuch** und ein Cigarrendämpfer, im Vaudeville-Theater am gestrigen Abend;
8) ein Stück **schwarz-** und **graucarrirter Hosenstoff,** ca. 8 Ellen haltend, aus einem Geschäftslocal in Nr. 42 der Nicolaistraße am gestrigen Abend oder am heutigen Morgen.

Hierüber sind, laut anher gelangter Notiz, am 11. d. M. in **Magdeburg** entwendet worden: eine schwere lange **goldene Panzerkette,** zwei mittelstarke **dergl.,** eine feine **dergl.,** eine schwere lange **goldene Stiftkette,** eine feine **dergl.,** sechs kurze **dergl.** mit div. Köpfen, sechs kurze **Façonketten,** 25 div. **goldene Medaillons** mit glatten bez. bunten Rändern, 28 **massivgoldene Siegelringe,** darunter einer mit großem Topas, 2 halbmassive dergl. mit unechtem Onyx, 100 Stück halbmassive kleine goldene Ringe.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, den 16. Februar 1871.
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
Dr. Rüder. Hille, Afs.

---

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Handelsgerichte sollen
**58 Stück Spremberger Tuche**
**Sonnabend, den 18. Februar 1871,**
Vormittags 11 Uhr
an den Meistbietenden versteigert werden, und werden Erstehungslustige daher aufgefordert, sich hierzu rechtzeitig Markt, Königshaus, im Hofe parterre, linker Hand, im Gewölbe Nr. 20 einzufinden.

Leipzig, den 21. Januar 1871.
**Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht das.**
Priber.

---

**Meubles-Auction.**

Sonnabend den 18. Februar werden Nicolaistraße 38, Goldener Ring: Bureau, Schlafsopha, Glasschrank, Küchenschrank, Rohrstühle, Tische und Tafeln, Bänke, mehrere Uhren, Gummischuhe, neueste große Bilderrahmen, 1 Taschen-Revolver, Lefaucheux, 1 schöner Rundofen mit Rohren, 3 Gebpelze, 1 Damenmantel, Rum, Cognac, Arac und Punschessenz in Flaschen, Regenröcke, 1 feine Bisamgarnitur, Stearinkerzen, neue Manns- und Frauenhemden, sowie 1 Gebett neue gute Betten und neues Uebergeziehe, sowie dergl. mehr meistbietend versteigert. Anfang 10 Uhr Vormittags.
**E. W. Werl,** Auctionator und Taxator.

---

**Pflaumenmus-Auction.**

Sonnabend den 18. Febr. a. c. versteigert Unterzeichneter 12 Fässer Thüringer Pflaumenmus in Gebinden. **E. W. Werl,** Auctionator u. Taxator.

---

## Versteigerung von Musikalien

**und Büchern über Musik aus dem Nachlasse des Herrn Professor Moscheles** heute 9—12 und 2½—4½ Uhr.
**List & Francke,** Universitätsstr. 15.

---

Soeben erschien im **Hinrichs**'schen Verlage und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Zur Eroberung von Paris.

Predigt gehalten am 5. Februar 1871 von Pastor Dr. Fr. Ahlfeld.
**Zum Besten der Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner. Preis 2 Ngr.**

---

## Lerne Französisch!

Wir empfehlen zu diesem Behufe die bei **Lengfeld** in **Köln** in neunter Auflage erschienene Schrift:
(Absatz bereits über 70,000)

**Der geschickte Franzose,**

oder die Kunst **ohne Lehrer** in 10 Lectionen **Französisch lesen, schreiben und sprechen** zu lernen. Diese Schrift leistet bei einigem Fleiße des Lernenden vollkommen, was ihr Titel verspricht.
**Preis 5 Sgr.**
(Bei Franco-Einsendung des Betrages folgt Franco-Zusendung unter Kreuzband.)
Vorräthig bei **Otto Klemm,** Universitätsstraße, Fürstenhaus.

---

In der **C. F. Winter**'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

## Handbuch der Augenheilkunde

**für praktische Aerzte.**
Von Dr. **J. Rheindorf.**
**Mit 23 in den Text eingedruckten Holzschnitten.**
Zweite Auflage.
gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 6 Ngr.

Der Zweck des vorstehenden Buches ist der, den praktischen Arzt in den Stand zu setzen, die leichten Augenaffectionen nach den Grundsätzen der neuern Ophthalmiatrie selbstständig zu behandeln, die schwereren aber als solche zu erkennen und wenigstens so lange den Kranken Beistand leisten zu können, bis sie die Hülfe eines Specialaugenarztes zu suchen Gelegenheit finden.

---

**Französisch,** Convers., Grammat. an Einzelne oder Mehrere zusam. durch Frau Prof. Martin, Hainstrasse 7, III. Zu spr. von 1—3.

---

**Unterricht** im **Franz., Ital. u. Spanischen** Kurze Str. Nr. 3, IV. **R. Schmidt.**

---

Engl. Unterricht wünscht ein Amerikaner gegen mäßiges Honorar zu ertheilen. Adr. R. W. poste restante.

---

Ein junger Mann, welcher der **russischen Sprache** mächtig ist, wünscht in derselben Unterricht zu ertheilen. Adressen unter E. W. # 22 beliebe man bei Herrn C. A. Klemm, Neumarkt, niederzulegen.

---

**Gedieg. Unterricht** im **Clavierspiel u. Harmonielehre** erth. ein Conserv. Adr R. # 1 Expedition dieses Blattes.

---

**Nähmaschinen-Unterricht**
auf Wheeler & Wilson-Maschinen wird gründlich ertheilt Petersstraße 12, 4. Etage.

---

## Privat-Schule in Gohlis.

Anmeldungen werden noch entgegengenommen im **Gemeindebüreau.**

---

## Englische Krankheit, Rhachitis,

wird am schnellsten und sichersten gehoben durch das von mir empfohlene naturgemäße Verfahren.
**H. A. Meltzer,** Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.
**NB.** Meine Broschüre „Naturheilkunde oder Medicin?" empfehle für 2 ℳ 5 ₰ pr. Exemplar.

---

**Ernst Hauptmann,** Markt 10, Kaufhalle 7. **100 Visitenkarten für 15 Ngr.** **Ernst Hauptmann,** Markt 10, Kaufhalle 7.

---

## Meininger Fl. 7 Loose,

nächste Ziehung 1. März,
Gewinne Fl. 45,000, 15,000, 10,000 etc.

## Bukarester Fs. 20 Loose,

nächste Ziehung 1. März,
Gewinne Fs. 100,000, 75,000, 50,000 etc.

## Mailänder Fs. 10 Loose,

nächste Ziehung 16. März,
Gewinne Fs. 100,000, 50,000, 30,000 etc.

## 3% Madrider Fs. 100 Loose,

nächste Ziehung 1. April,
Gewinne Fs. 100,000, 35,000, 25,000 etc.

## Mailänder Fs. 45 Loose,

nächste Ziehung 1. April,
Gewinne Fs. 100,000, 80,000, 20,000 etc.

Original-Obligationen zu obigen Prämienanleihen bei

**Sombold & Comp.,**
Naschmarkt Nr. 3, parterre.

---

**Kaufmänn. Rechnen, Schön- und Richtigschreiben, Correspondenz ꝛc.** wird **stets** von **R. Kirchhof,** Ranstädter Steinweg Nr. 5, III., gelehrt.

---

**Jul. Hauschild,** Gerberstr. 20, lehrt einf. u. dopp. ital. **Buchführung** (1 Mt. Curs.), Kaufm. Rechnen, Correspondenz (Stylistik, Orthographie), Wechselkunde, Schönschreiben (auch Damencurse).

---

1monatl. Cursus, gründl. prakt. Lehre einf. u. d. Buchf. A. Zeidler, Kfm., Theaterpl. 4, I., spr. 2—5.

---

Kinder von 4 Jahren und älter können vom 1. März an Unterricht im Stricken, Häkeln, Filetstricken, Sticken und Nähen erhalten
Carolinenstraße Nr. 17, parterre.

---

## Haasenstein & Vogler in Leipzig,

Comptoir am Markt Nr. 17, 2. Etage, befördern ausschließlich **Zeitungs-Anzeigen** zu den Originalpreisen und ohne Kostenaufschlag an alle Zeitungen des In- und Auslandes. **Dieselben betreiben keinerlei Agentur- und Commissionsgeschäfte.**

---

## Zahnarzt Schütz,

Neumarkt Nr. 41.
Sprechst. von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachm.

---

**Firmenschreiberei** nach Seitz von **F. Schweiger,** Hainstr. 23.
Schriftproben gern zu Diensten.

---

Ein erfahrener Kaufmann in reiferem Alter empfiehlt sich zur Regulirung und Nachtragung von Handlungsbüchern, Einrichtung und Abschluß derselben unter bescheidenen Ansprüchen. — Offerten werden erbeten durch **Leonhard & Comp.;** Annoncen-Expedition in **Leipzig,** Neukirchhof 13, sub Chiffre X. 313.

---

**Oberhemden** nach Maaß, genau passend, Ausstattungen u. Maschinennäherei, pr. Elle 2 ₰, wird gefertigt Lange Straße Nr. 17, 1. Et. rechts.

---

Eine geübte Schneiderin, welche nach den neuesten Schnitten arbeitet, empfiehlt sich in und außer dem Hause Nicolaistraße Nr. 32, 2. Etage.

---

**Tuchsachen** sowie Kleidungsstücke werden sauber **gewaschen** Ranstädter Steinweg Nr. 12, im Hofe 1 Treppe links.

---

**Gummischuhe** reparirt dauerhaft und sauber **G. Ullrich,** Schuhmacher, Antonstr. 11, part.

---

Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauungsorgane, habituelle Stuhlbeschwerden, Bleichsucht, Blutleere, Hämorrhoiden und Neigung zu Gicht und Scropheln. Das Flacon Pastillen, in welchem die Salze aus einem Litre Rakoczi enthalten, kostet 30 Nr. = 8½ Sgr.

Nur allein echt in Leipzig: in der Hofapotheke **zum weißen Adler,** in der **Engelapotheke,** in der **Lindenapotheke** und in der **Löwenapotheke,** Grimma'sche Straße 11; in Lindenau bei Apotheker **E. Dietze;** in Reudnitz in der königl. **Johannisapotheke.**

**Kgl. Bayer.**
**Mineralwasser-Versendung.**

---

## Süßholzpasta mit Gummi,

ein angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz ꝛc.
**Johannis-Apotheke.**

---

**H. Backhaus** Grimm. Str. 14. **H. Backhaus** Grimm. Str. 14.

## Unsichtbare seidene Lyoner Chignon-Netze,

in allen Farben und Größen, zu 2½, 5, 7½ u. 10 ℳ à Stück empfiehlt **H. Backhaus,** Grimma'sche Straße Nr. 14.

---

**Krankenheiler**

Jodsoda-Seife, als ausgezeichnete Toiletteseife, Jodsodaschwefelseife gegen chronische Hautkrankheiten, Scropheln, Flechten, Drüsen, Kröpfe, Verhärtungen, Geschwüre (selbst bösartige und syphilitische), Schrunden, namentlich auch gegen Frostbeulen, verstärkte Quellsalz-Seife gegen veraltete hartnäckige Fälle dieser Art, Jodsoda und Jodsodaschwefelwasser, sowie das daraus durch Abdampfung gewonnene Jodsodasalz ist zu beziehen durch **S. Ritter, Lösner & Sohn, Werner & Güttner** in Leipzig, Mohrenapotheke und Gebe & Co. in Dresden, L. Rieckel in Chemnitz. Brunnen-Verwaltung Krankenheil in Tölz (Oberbayern).

---

## Zahnschmerz

jeder u. heftigster Art beseitigt **dauernd** sogleich das berühmte **„LITON",** wenn kein anderes Mittel hilft! — Flacon 15 ℳ. **Lindenapotheke,** Weststraße, **Marienapotheke,** Lange Straße.

---

## Nachtlichte

bester Qualität empfiehlt
**Louise Zimmer,** Thomasg. 2.

---

## Nähmaschinen,

System Wheeler & Wilson und Grover & Baker, empfiehlt Familien und Gewerbtreibenden zu den billigsten Preisen, auch sind einige gebrauchte zu verkaufen. **A. Spindler,** Schützenstraße 3/4.

---

## Harmonikas

**eigener Fabrik**
empfehlen in vorzüglicher Qualität zu außerordentlich billigen Preisen
**A. Kruse's Erben,**
Katharinenstraße 5.
**Reparaturen schnell, gut und billigst.**

---

## Poesie- und Schreib-

Albums in **Papier, Callico, Leder und Sammet, reichste Auswahl,** billigste Preise.
**Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.**

---

## Briefcouverts

in allen couranten Größen und Qualitäten zu Fabrikpreisen.
**Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.**

---

## Gummischuhe,

**welche seit 10 Jahren zur Zufriedenheit meiner Kunden führe,**
für **Herren 25** ℳ u. **1** ₰, für **Damen 18** ℳ, für **Mädchen 14** ℳ, für **Kinder 12** ℳ, empfiehlt
**Carl Friedrich,**
Nicolaistraße 54 — Eckhaus der Grimm. Straße.

---

## Buckskin-Handschuhe,

wegen vorgerückter Jahreszeit 25 ₰ billiger,

## Glacé-Handschuhe,

frische Zusendung, à Paar 15 ℳ,

## Zwirn-Handschuhe,

**glänzend wie Seide,** à Paar 5 ℳ empfiehlt
**Carl Friedrich,** Nicolaistraße Nr. 54.

---

## Billige Goldwaaren,

als **Ohrringe, Broches, Medaillons, Ringe in ca. 100 div. Mustern** à Stück von **20** ℳ an, empfiehlt
**Carl Friedrich,**
Nicolaistraße 54 — Eckhaus der Grimm. Straße.

---

## Filz- u. Tuchschuhe

sowie **Stiefeletten,** mit u. ohne Ledersohlen, für Damen, Herren und Kinder, nur beste Qualitäten zu billigsten Preisen.
**Wilh. Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.**

---

## 20 Dtzd. fertige Betttücher

von gutem Herrnhuter Leinen je 10/4 breit und 7½ Ellen lang, sowie
**25 Schock**
**dergleichen Leinen in Restern**
von je 3¾ Ellen lang sollen Verhältnisse halber sofort außerordentlich billig verkauft werden bei
**J. E. Richter,** Schuhmachergäßchen 5.

# Fünfprocentige steuerfreie Silberanleihe
# der Buschtiehrader Eisenbahngesellschaft.
## Emission v. J. 1871.

Die Buschtiehrader Eisenbahn hat von dem ihr concessionsmässig zustehenden Rechte, zu Ergänzung ihrer Linien, Vermehrung ihrer Betriebsmittel und Herstellung von Flügelbahnen zu den längs ihrer Linie gelegenen Kohlenwerken den Betrag ihres Anlagecapitals um 2,578,600 Thaler zu vermehren, Gebrauch gemacht und die Emission einer Anleihe von bezeichneter Höhe beschlossen.

Diese Anleihe wird — nachdem von den verschiedenen Linien der Gesellschaft etwa 25 Meilen, darunter die Strecken Prag-Kommotau und Eger-Karlsbad, bereits dem Betriebe übergeben, die übrigen circa 17 Meilen aber so weit im Bau vorgeschritten sind, dass deren Eröffnung noch im Laufe dieses Jahres erfolgen wird — dazu dienen, den Verkehr auf den neuen Linien der Gesellschaft, auf welchen sich schon jetzt eine rege Thätigkeit namentlich im Kohlenbergbau und der Kohlenbeförderung entfaltet hat, zur raschesten Entwickelung zu bringen.

Der Verkehr auf den älteren Linien hat sich in stets steigender Progression bewegt. Bei reicher Dotirung der Reserve- und Erneuerungsfonds ist für die Jahre 1868 und 1869 eine Dividende von 12 pCt. zur Vertheilung gelangt, und die noch nicht abgeschlossenen Rechnungen des Jahres 1870 lassen ein noch höheres Ergebniss erwarten.

Für das zu emittirende Anlehen haftet das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der Gesellschaft, unter Vorgang der im Jahre 1868 emittirten Anleihe von 10,333,300 Thaler. Das Actiencapital beträgt circa 13,000,000 Gulden.

Die Reinerträgnisse der älteren, kaum ein Viertheil der Gesammtlinie umfassenden Betriebsstrecken reichen allein aus, Verzinsung und Amortisation beider Anlehen zu etwa zwei Drittel zu decken, so dass letztere als vorzüglich fundirt betrachtet werden dürfen.

Die Anleihe der 2,578,600 Thaler wird ganz gleich mit der früheren Anleihe schon vom Jahre 1872 ab durch Rückzahlung zum Pariwerth in Silber, im Verloosungswege binnen 50 Jahren amortisirt.

Die Zahlung der Zinsen und ausgeloosten Obligationen erfolgt am 1. April und 1. October jeden Jahres ohne jeden Abzug in Silber in

Wien bei der **Union-Bank** und **Allgemeinen Oesterreichischen Boden-Credit-Anstalt,**
Prag bei der **Casse der Buschtiehrader Eisenbahn,**
Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
Dresden bei Herrn **Michael Kaskel,**
Frankfurt a. M. bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne.**

Den Anleiheobligationen und Zinsencoupons ist die Befreiung von allen gegenwärtigen und künftigen Steuern, Abgaben und sonstigen Abzügen durch die Buschtiehrader Eisenbahn gewährleistet.

Nach dem Emissionscours gewähren die Anleiheobligationen, die Rückzahlung al pari ungerechnet, eine Verzinsung von 6¼ pCt.

Unterzeichnete Bank legt diese Anleihe in Gemeinschaft mit nachgenannten Bankinstituten und -Firmen unter den nachstehend ersichtlichen Bedingungen zur Zeichnung auf.

Wien, im Februar 1871.

**Union-Bank.**

---

## Subscriptionsbedingungen.

1) Die Zeichnung findet

**am 22. Februar a. c.**

an folgenden Stellen statt:

in Prag bei der **Filiale der Union-Bank,** der **Allgemeinen Böhmischen Bank,** der **Böhmischen Escompte-Bank** und Herrn **Moritz Zdekauer,**
in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** und Herrn **H. C. Plaut,**
in Berlin bei Herrn **H. C. Plaut** und Herrn **E. J. Meyer,**
in Dresden bei Herrn **Michael Kaskel,**
in Frankfurt a. M. bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne,**
in München bei der **Bayerischen Vereinsbank,**
in Stuttgart bei den Herren **Pflaum & Co.,**
in Teplitz bei den Herren **Beer Perutz & Söhne.**

Eine Reduction bei etwaiger Ueberzeichnung wird vorbehalten.

2) Jeder Inhaber einer Actie oder eines Genussscheines Lit. A oder von je drei Actien (oder Interimsscheinen) Lit. B der Buschtiehrader Eisenbahn hat das Recht auf Bezug einer Prioritätsobligation von Einhundert Thalern zum Emissionscours, ohne einer Reduction seiner Zeichnung ausgesetzt zu sein, hat sich aber über dieses Bezugsrecht bei dessen Verlust spätestens am 22. Februar a. c. bei einer der Zeichnungsstellen zu erklären.

3) Der Emissionscours ist auf 79½ Thlr. für 100 Thaler nominal festgesetzt.

4) Bei der Zeichnung sind 10% des gezeichneten Nominalbetrages in baar oder courshabenden Werthpapieren gegen Cautionsschein zu hinterlegen. (S. Anm.)

5) Der Kaufpreis der Obligationen (à Einhundert Thaler) ist in der Zeit vom 15. März bis 1. Mai a. c. gegen Rückgabe der Cautionen einzuzahlen, widrigenfalls der Zeichner seines Bezugsrechtes verlustig erklärt werden kann. Erfolgt die Vollzahlung vor dem 1. April a. c., so werden, da die Zinscoupons der Schuldverschreibungen erst vom nurgenannten Tage ablaufen, dem Abnehmer Zinsen zu 5% auf den Subscriptionspreis vom Tage der Zahlung bis zum 1. April a. c. vergütet. Bei Zahlungsleistung nach dem 1. April a. c. sind die laufenden 5procentigen Zinsen auf den Nominalbetrag der Obligationen vom Abnehmer zu vergüten.

Das Zeichnungsresultat ist in folgenden Blättern,

der **Leipziger Zeitung,**
der **Bayerischen Landeszeitung,**
dem **Dresdner Journal,**
der **Frankfurter Zeitung,**
der **Prager Zeitung,**
der **Berliner Börsenzeitung,**

in jedem mindestens zwei Mal, zu veröffentlichen.

6) Die Original-Schuldverschreibungen können vom 15. März a. c. an abgenommen werden.

Die Aushändigung erfolgt an den Vorzeiger der nach Art. 4 auszustellenden Cautionsscheine ohne weitere Legitimationsprüfung.

Wien, den 12. Februar 1871.

**Union-Bank.**

Anm. zu Art. 4. In Prag kann die Caution auch in Hypothekaranweisungen, Sparkassenbüchern der dortigen Sparkasse und Cassascheinen geleistet werden.

Hierzu eine Beilage.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 48. Freitag den 17. Februar. 1871.


## Die Wahlen zum Reichstag.!

+ Es wird in den Zeitungen und Localblättern Sachsens allmälig lebhafter in Bezug auf die Agitation für die Wahlen zum Reichstage, und zwar in einer Richtung, die jeder wahre Freund einer gedeihlichen nationalen Entwickelung Deutschlands nur mit Freuden begrüßen kann. Zwar wurde noch in diesen letzten Tagen in einem lausitzer Blatte der Versuch gemacht, unter schmeichelndem Zureden die Bevölkerung für die Ansicht zu gewinnen: „Sachsen müsse Denen, die es zu seiner Vertretung auf den Reichstag sendet, den Mahnruf nach Gerechtigkeit in den Mund legen und die Forderung dictiren, daß die den andern Staaten Deutschlands zugestandenen Rechte auch ihrem Heimathlande verliehen werden"; allein es hat den Anschein, als ob solche Lockspeise Niemanden mehr zu verführen vermöge, und auch in dem Wahlbezirke, in dessen Hauptstadt jenes Blatt erscheint, hat bis jetzt der liberale Candidat, welcher sich zu der obigen Ansicht nicht bekennt, begründete Aussicht, in den Reichstag gewählt zu werden. Welcher unbefangen urtheilende Mann sollte sich auch begeistern können für ein Programm, dessen Verwirklichung, wenn dieselbe überhaupt möglich wäre, nur zu neuen Zwistigkeiten und Conflicten aller Art führen müßte!

Dagegen wird ein anderes Schreckgespenst für politische Kinder noch immer von den sogenannten Bundesstaatlich-Constitutionellen mit Vorliebe in Dienst genommen: der „deutsche Einheitsstaat", wobei natürlich der Mund hübsch voll genommen wird zur Verdächtigung aller ehrlichen Gegner eines unberechtigten Particularismus, zur Erweckung moralischen Abscheus namentlich vor der entsetzlichen Menschenclasse, welche unter dem Namen Nationalliberale leider noch immer das politische Stillleben der Philister stören dürfen, und welche in einem voigtländischen Blatte unlängst sogar zu „Zwillingsbrüdern der Socialisten" degradirt worden sind, eine Thatsache, welche den Letzteren jedenfalls einen gelinden Schauder einzuflößen ganz geeignet sein dürfte.

Dieser Kampf gegen die Windmühle des Einheitsstaates zeigt deutlicher als alles Andere, wie schlecht es um die Sache einer Partei steht, welche nur noch mit dergleichen mehr als zweifelhaften Argumenten und Ideen in den Wahlstreit zieht. Seit dem Jahre 1866 hat es keinen Zeitpunct gegeben, wo der deutsche Einheitsstaat als zu erstrebendes Ziel für die Thätigkeit einer politischen Partei so weit in eine unabsehbare Ferne zurückgetreten wäre wie gerade jetzt. Durch die jüngsten großen Ereignisse ist es im Gegentheil dahin gekommen, daß die nationale Entwickelung Deutschlands auf lange, lange Zeit hinaus unbedingt nur in der Bahn des Föderalismus denkbar ist. Hätte die bis zum Kriege thatsächlich bestandene, leider selbst aus der Mitte der Bevölkerungen heraus genährte Spannung zwischen dem Norddeutschen Bunde und Süddeutschland noch länger fortgedauert, hätte sie namentlich in irgend welcher Zukunft zu wirklichen Conflicten zwischen den beiden Gruppen geführt, dann allerdings hätte es sich leicht ereignen können, daß Deutschland dem Einheitsstaate zugeführt worden wäre; mit der friedlichen Einigung Alldeutschlands zum neuen Deutschen Reiche ist dem Einheitsstaate alle Aussicht benommen.

Es zeigt sich aber auch, wie scharf man immer umherblicken möge, nirgends in Sachsen nur die schwächste Spur einer wirklichen politischen Partei, welche den Einheitsstaat anstrebte. Gewiß giebt es Viele, welche an ein schließliches Aufgehen Gesammtdeutschlands in einen einheitlichen Staat glauben und den auf diesem Wege zu gewinnenden Abschluß unserer ganzen nationalen Bewegung für die beste und segensreichste aller denkbaren Eventualitäten halten; aber dieser Glaube ist das private Eigenthum eines jeden Einzelnen, und eine Partei, welche sich auf Grund dieses Glaubens zusammengethan hätte und zur Erreichung ihres Ideals irgend welche Thätigkeit entwickelte, giebt es überhaupt nicht. Sie hat auch früher nicht existirt und eine Parteithätigkeit also gar nicht entwickeln können.

Im gegenwärtigen Augenblicke kann bei der Wahl eines Abgeordneten zum Reichstag nur Ein Punct in Frage kommen, und der ist in den Worten zusammenzufassen: ist der Candidat ein aufrichtiger und ehrlicher Anhänger der Reichsverfassung und ihrer naturgemäßen gesetzlichen Fortbildung behufs immer höherer Festigung unseres nationalen Lebens und zur Erhaltung der deutschen Nation an der hervorragenden Stellung, welche sie sich errungen hat? Diese eine Frage genügt vollständig zum Examen mit den Bewerbern um ein Mandat zum Reichstag, und wer dieses Examen wohl besteht und sonst noch Bürgschaft giebt dafür, daß er die nationalen Wünsche seiner Mitbürger als echter deutscher Mann erfüllen werde, Dem möge getrost Jeder seine Wahlstimme geben.

Und wir freuen uns mittheilen zu können, daß auch in Sachsen diese Auffassung bereits in weiteren Kreisen als die richtige anerkannt wird. In mehr als einem Bezirke hat die Partei der Bundesstaatlich-Constitutionellen entweder gar keinen Candidaten aufgestellt, oder sich doch noch rechtzeitig entschlossen, den von ihr ursprünglich aufgestellten Candidaten, weil er keine Aussicht zum Sieg hatte, fallen zu lassen, um mit den Liberalen aller Schattirungen für deren Candidaten zu stimmen. Diese Resignation verdient vollste Anerkennung, und das Ergebniß derselben wird ohne Zweifel ein allseitig zufriedenstellendes sein.

Bis jetzt sind die Aussichten für den Sieg der nationalen und liberalen Candidaten die besten; möge deshalb aber Niemand sich einer verderblichen Nachlässigkeit schuldig machen, sondern nach allen Kräften dazu mitwirken, daß keine Anstrengung der Gegner etwa noch im letzten Augenblick uns den Sieg entreiße!

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Nordd. Allg. Ztg." sagt: Die Festung Belfort hat Waffenstillstand abgeschlossen und will capituliren: das ist wohl das bedeutungsvollste militairische Ereigniß, welches bis zur vollständigen Beendigung des Krieges noch gemeldet werden dürfte. Man darf jetzt daran erinnern, daß schon nach der Einnahme der Perches die fernere Unhaltbarkeit der Festung behauptet wurde, während andere Stimmen und darunter selbst competente Beurtheiler der Ansicht huldigten, daß Belfort seinen Widerstand auch nach jener Einbuße fortsetzen, ja sich über den Friedensschluß hinaus behaupten und damit seine Zugehörigkeit zu Frankreich aufrecht erhalten könnte. Es soll nicht bestritten werden, daß Belfort bei ausreichenden Vorräthen an Munition und Proviant sich noch einige Zeit hätte vertheidigen können, der Preis dieser Standhaftigkeit wäre aber ein so unverhältnißmäßig großer gewesen, daß auch der ehrgeizigste Commandant nach solchem Ruhm nicht geizen konnte. Die Wegnahme der Perche-Forts soll nach einer Correspondenz des „Bund" ohne Sturm erfolgt sein. Das concentrirte deutsche Geschützfeuer hatte die Besatzung zum größten Theile vertrieben, und so konnte dann das Belagerungscorps sich der Positionen ohne erheblichen Verlust bemächtigen. Die Cernirung von Belfort hat nach einigen kleineren Gefechten am 3. November begonnen. Die Festung hat somit länger als drei Monate widerstanden, und von den 25 festen Plätzen Frankreichs, welche vorher in deutsche Hände gefallen sind, kann nur Pfalzburg und die Linie der Pariser Forts sich einer längeren Vertheidigung rühmen, wobei freilich zu beachten ist, daß Belfort, ebenso wie es bei Pfalzburg der Fall war, durch die Terrainverhältnisse mehr als eine andere Festung in Frankreich begünstigt ist. Mit dem Falle von Belfort wird der großartige Festungskrieg, den die deutschen Armeen in Frankreich neben den Operationen im freien Felde zu führen hatten, einen würdigen Abschluß erhalten, denn eine der schwierigsten Aufgaben für ein Belagerungscorps wird dort zur Lösung gelangt sein, ebenso schwierig durch die normalen Verhältnisse des belagerten Objects, als durch die Hindernisse, welche die Jahreszeit den Operationen in den Weg legte. Uebrigens haben die französischen Festungen im Ganzen zähen Widerstand geleistet. Abgesehen von den ausnahmsweisen Verhältnissen, unter denen die Dauer der Cernirung respective Belagerung und Beschießung von Metz und den Pariser Forts ungewöhnliche Dimensionen annehmen mußte, haben vierzehn von den eroberten Festungen, und zwar Straßburg, Schlettstadt, Neubreisach, Fort Mortier, Pfalzburg, Toul, Verdun, Thionville, Longwy, Montmedy, Mezières, Peronne, La Fère und Soissons erst unter dem vernichtenden Eindruck eines Bombardements und vor der unmittelbaren Gefahr eines erfolgreichen Sturmes die Flagge gestrichen, und nur neun dieser Plätze: Weißenburg, Lützelstein, Marsal, Bitry, Sedan, Rocroy, Ham, Laon und Amiens sind ohne förmliche Belagerung in unsere Hände gefallen.

Gleichzeitig mit dem bevorstehenden Falle Belforts meldet der Telegraph den Rücktritt eines französischen Generals von seinem Commando und, wie es den Anschein hat, vom Schauplatze in Frankreich überhaupt, dessen Name einerseits der französischen Kriegführung gewissermaßen eine besondere und für dieselbe nicht übermäßig schmeichelhafte Signatur gegeben hat, während er andererseits seinen eigenen bis dahin guten Ruf durch das Abenteuer eines Zuges nach Frankreich gar sehr beeinträchtigte. Es braucht wohl kaum hinzugefügt zu werden, daß wir von Garibaldi reden. Um wie viel klüger hätte der einstige italienische Nationalheld gehandelt, wäre er in Caprera geblieben! Das französische Volk kann ihm für sein Erscheinen am Kriegsschauplatze nun und nimmermehr dankbar sein, mag auch die Constituante ihm der Form wegen hundertmal Frankreichs Dank votiren; denn mit Garibaldi's Auftreten in Frankreich fällt der Beginn jener zügellosen, nur von der Idee des vaterlandlosen Weltrepublikanismus getragenen Dictatur zusammen, welche Frankreich so viel Blut und Opfer gekostet hat, und deren nicht geringste Versündigung gegen Frankreich auch darin bestand, dies unglückliche Land zum Tummelplatz einer die letzten Bande der Ordnung vernichtenden Propaganda zu machen, deren unheilvolles Wirken sich erst recht bemerkbar machen wird, wenn friedlichere Zeiten die inneren Verhältnisse wieder mehr in den Vordergrund treten lassen werden. Und Garibaldi selbst, der nach Frankreich doch auch eine Gattung militairischen Nimbus mitgebracht hatte, geht jetzt entlarvt als eitler Schwätzer und unschädlicher Poltron von hinnen. Von Heldenthaten der Garibaldianer wissen zumeist jene französische Orte zu erzählen, in welchen diese Heuschreckenschaar sich niedergelassen hatte, die Kirchen plünderte und friedliche Bürger des eigenen Landes mißhandelte; dem Feinde sind diese Schaaren niemals gefährlich gewesen, und in dem einzigen Zeitpuncte, in welchem sie Frankreich durch eine Diversion zu Gunsten der Clinchant'schen Armee nützlich sein konnten, da genügte eine Handvoll Deutsche, um dieselben in Schach zu halten.

Berichte englischer und deutscher Journale aus Versailles deuten mit zunehmender Bestimmtheit auf die Eventualität eines feierlichen Einzuges der deutschen Truppen in Paris nach dem 19. Februar hin. Ueber die Richtigkeit und Zuverlässigkeit dieser und ähnlicher Angaben müssen wir uns fürs Erste jeder Bemerkung enthalten. Doch scheint es einigermaßen für die Glaubwürdigkeit derselben zu sprechen, daß auch die neuesten Pariser Journale die dortige Bevölkerung auf den Einzug deutscher Truppen vorzubereiten suchen, indem sie die Pariser für diesen Fall zur Ruhe und zu anständigem Verhalten auffordern.

Die nunmehr in ihrem größeren Theile versammelte französische Constituante steht vor der Aufgabe, die deutschen Friedensforderungen im Namen Frankreichs anzunehmen, wie im Juli vorigen Jahres ihre parlamentarische Vorgängerin es war, die im Namen Frankreichs den Krieg gegen uns forderte und durchsetzte. Das allgemeine Stimmrecht ist berufen, die Wunden, welche durch Mißbrauch seiner Resultate dem Lande geschlagen wurden, endlich zu schließen. Das Königthum würde freilich, wenn es gefehlt, bald seinen Irrthum erkannt und den richtigen Weg zur Remedur eingeschlagen haben, die Herrschaft des allgemeinen Stimmrechts aber mußte erst windelweich geklopft werden, ehe sie zur Erkenntniß kam. Und eben so die Helden des allgemeinen Stimmrechts! Sie geben, nachdem sie das Unheil angerichtet und die Sache ihnen bedenklich wird, ihre Demission. So ihr Garibaldi, dessen zeitiger Rückzug übrigens durch die in Nizza ausgebrochenen Unruhen, die jedenfalls gegen die Fortdauer der Zugehörigkeit zu Frankreich gerichtet sind, eine eigenthümliche Beleuchtung erhält. Die italienische Regierung hat bereits Truppen an die Grenze gesendet, von denen nur fraglich bleibt, ob sie für oder wider die Ruhestörer bestimmt sein mögen. Jedenfalls trägt der Rücktritt Garibalti's dazu bei, daß die Versammlung einen überwiegend gemäßigten Charakter haben wird, und damit wächst die durch den unmittelbar bevorstehenden Fall von Belfort ebenfalls wesentlich gestärkte Aussicht auf baldigen Eintritt des Friedens, wenngleich dem Abschlusse desselben noch eine Verlängerung der Waffenruhe vorhergehen dürfte.

Trotz des bezüglichen Decrets des Herrn Arago sind die Prinzen des Hauses Orleans in mehreren Departements gewählt worden und der Prinz von Joinville nebst dem General Changarnier, englischen Nachrichten zufolge, bereits in Bordeaux eingetroffen. Es bleibt zunächst abzuwarten, welche Stellung die Constituante sowohl zu jenem Decrete wie zu seiner Nichtbeachtung einnehmen wird, doch ist bei dem Ueberwiegen der conservativen und monarchischen Elemente kaum anzunehmen, daß man die Prinzen verhindern wird, von dem ihnen vom „allgemeinen Stimmrecht" geschaffenen Rechte eines Sitzes unter den Vertretern Frankreichs Gebrauch zu machen.

Für die friedlichen Aussichten ist es von wesentlicher Bedeutung, daß auch General Chanzy die Fortsetzung des Krieges für absolut unmöglich erklärt hat; und da nach der „Provinzial-Correspondenz" eine Verlängerung des Waffenstillstandes nur nach gewonnener Verständigung über die Friedensbedingungen eintreten wird — so dürfte die Verlängerung der Waffenruhe als ziemlich gleichbedeutend mit dem Abschluß des Friedens zu betrachten sein.

Die aus Spanien vorliegenden Nachrichten zeigen, daß die Wogen des Parteitreibens sich noch nicht wieder beruhigt haben. 49 republikanische Deputirte der constituirenden Cortes haben einen Aufruf an ihre Wähler gerichtet, worin sie sich für die Festhaltung an der Idee einer republikanischen Staatsform aussprechen. Sie fordern ihre Wähler auf, von allen Ungesetzlichkeiten der neuen Regierung Act zu nehmen, damit man ein Recht habe, zu entschiedeneren Mitteln zu greifen, sobald man der gesetzlichen beraubt werde, und Castelar, der Verfasser dieses Schriftstückes, drängt darauf, solche Mitglieder in die Kammer zu wählen, welche die Wiedereinberufung der constituirenden Cortes durchsetzen, um die Dynastie Savoyen auf „constitutionellem Wege" wieder zu entfernen. Ein Theil der „Freiwilligen der Freiheit" in Bilboa verweigerte dem Könige die Eidesleistung und wurde in Folge dessen entwaffnet, sonst ist dieser feierliche Act in ganz Spanien ungestört vorübergegangen. Neuerdings ist die Bildung einer königlichen Leibwache zu Fuß und zu Pferde unter General Zabala angeordnet worden, welche ungefähr 200 Mann stark den Ehrendienst bei der Person des Königs versehen soll.

In Rumänien scheint nach den letzten leidenschaftlichen Aufwallungen der Parteien, bei welcher Gelegenheit die besonneneren Elemente einen Blick in den sich zu ihren Füßen öffnenden Abgrund thun konnten, eine allmälige Beruhigung und Umkehr der Gemüther einzutreten, welcher Umstand die Entschließungen des Fürsten Karl wesentlich beeinflussen dürfte.

## Das Prediger-Collegium zu St. Pauli
### in Leipzig.

Ein Zeitraum von über acht Jahren ist verflossen, seit im November des Jahres 1862 das für die Bildung unserer zukünftigen sächsischen Theologen fruchtverheißende Institut obigen Namens in unsern Mauern ins Leben gerufen ward. Der Zweck desselben, wie er damals mehr als einmal öffentlich ausgesprochen wurde, ist ja noch heute wohl in Aller Gedächtniß. Es galt die von jeher viel empfundene Lücke nach Möglichkeit zu beseitigen, welche erfahrungsgemäß zwischen der eigentlichen theologischen Studienzeit und dem nach kurzer Zwischenzeit erfolgenden Uebergang ins praktische geistliche Amt besteht, und die sicherlich weder durch eine noch so anregende pädagogische Wirksamkeit als Hauslehrer oder als Lehrer an öffentlichen Schulen, noch durch ein sogleich die ganze Kraft in Anspruch nehmendes Vicariat hinreichend ausgeglichen werden kann. Stehen also, wie auch damals in einer der Eröffnungsreden treffend geäußert worden ist, die angehenden Theologen unableugbar insofern hinter gleichaltrigen Juristen und Medicinern zurück, als Letztere ihr Wissen und Können unter Leitung erfahrener wissenschaftlicher Männer erst prüfen dürfen, ehe sie in das öffentliche Leben mit eigener Verantwortlichkeit sich hinauswagen, so sollte das neubegründete Prediger-Collegium einen gleichen Vortheil auch den Theologen eröffnen und durch eine ebenso wissenschaftliche als praktische Durchbildung theologische Persönlichkeiten bilden helfen. Leipzig aber als Universitätsstadt mit einer Fülle von ausgezeichneten theologischen Fachgelehrten mußte, da letztere mit dankenswerthester Bereitwilligkeit zur Mitwirkung je nach Bedürfniß und ein jeder in seinem Fache sich herbeiließen, als der für ein solches Unternehmen ungleich günstigste Platz sich erweisen, und es hat auch, dürfen wir hinzusetzen, diesen Voraussetzungen völlig entsprochen.

Dies beweist wenigstens ein unlängst im Sächsischen Kirchenblatte abgedruckter Bericht, der, obwohl nur kurz und thatsächlich referirend, um so mehr von Interesse sein dürfte, als seit einem ausführlichen Berichte von 1863 über dies Institut so gut wie nichts in die Oeffentlichkeit gedrungen ist; ein sehr aufmerksamer Beobachter Leipzigs hätte höchstens aus dem allsonntäglichen Kirchenzettel und den darauf für die Abendprediger zu St. Pauli abwechselnd erscheinenden Namen mit dem Beisatz „vom Pred.-Coll." seine Schlüsse über doch nur rein äußerliche Zustände ziehen können. Wir entnehmen daher diesem neuesten Berichte folgende Data und hoffen damit vielfachen Wünschen entgegenzukommen.

Die Lehrkräfte des Collegiums anlangend, sind Veränderungen insofern zu constatiren, als an Stelle der verstorbenen HH. Professoren Dr. Anger und Dr. Tuch für die neutestamentliche Exegese Herr Oberkatechet Professor Dr. Fricke und für die alttestamentliche Herr Professor Dr. Delitzsch seit 1867 eingetreten sind; und als der ursprüngliche Gründer und erste Director, Herr Prof. Dr. Brückner, als Propst nach Berlin versetzt, 1869 um Michaelis von hier schied, übernahm die Leitung des Collegiums interimistisch der Herr Geheime Kirchen- und Schulrath Dr. Hoffmann, definitiv im Juni 1870 der aus Hamburg berufene Herr Professor Dr. Baur.

Der Vollständigkeit halber sei es gestattet, hier gelegentlich aus dem früheren Berichte von 1863 eine Uebersicht über die Thätigkeit der übrigen Herren Docenten beizufügen: es sind thätig für die Dogmatik und Ethik Herr Consistorialrath Dr. Luthardt, für die Symbolik im weitesten Sinn Herr Domherr Dr. Kahnis, für kirchliche Archäologie und Patristik Herr Superintendent Dr. Lechler, für die Pastoraltheologie und Ascetik Herr Pastor Dr. Ahlfeld, für das Kirchenrecht Herr Geheime Rath Dr. Hoffmann, endlich für die Leitung der praktischen Uebungen der Mitglieder in der Predigt, zugleich für Liturgisches, Homiletisches und allgemeine Fragen der Director. Der sich wiederholende Lehr-Turnus für diese vielerlei Fächer ist, um Ueberhäufung zu verhüten, natürlich meist ein vierzehntägiger.

Weiter wird im neuen Bericht der regen Theilnahme der Gemeinde mit gerechtfertigter Befriedigung gedacht, die die Predigten der Mitglieder in den Abendgottesdiensten der Universitätskirche sich erworben und bisher erhalten haben; als erfreulich wird die ansehnliche Vermehrung der Lehrmittel, der Bibliothek, welche anfangs nur keimartig vorhanden gewesen, bezeichnet, wobei uns eine nebenbei gegebene Notiz, daß nämlich die theologischen Zeitschriften in allseitigster Weise zur freien Benutzung der Mitglieder seit Jahren gehalten werden, ganz besonders bemerkenswerth erscheint. — Interessant ist ferner ein Ueberblick über die zeitherige Gesammtbetheiligung seitens der sächsischen Candidaten: bis Ende 1870, also in den verflossenen 8 Jahren, haben in Sa. 58 Candidaten das Collegium besucht, so zwar, daß der gleichzeitige Bestand je nach den verschiedenen Jahren zwischen der niedrigsten Anzahl des Anfangs von 7 und der höchsten Anzahl im April 1869 von 16 geschwankt hat; bei Ablauf des vorigen Jahres bildeten 8 Mitglieder den Bestand. — Vom Collegium ab sind die meisten als Pastoren, nämlich 19, nächstdem 14 als Diakonen, 9 als Hülfsgeistliche (incl. 2 Vicare), 8 als Lehrer an höheren Lehranstalten ausgeschieden, und leider sind von diesen (in Sa. 50) jungen Geistlichen schon 2 mit dem Tode abgegangen. Vergleichsweise wird noch bemerkt, daß die beiden Landesschulen Grimma und Meißen von sämmtlichen 58 allein 24, also nahezu die Hälfte, classisch vorgebildet haben. Endlich erfahren wir über die zur Subsistenz der Mitglieder getroffenen Einrichtungen, daß die ursprünglich vom H. Ministerium des Cultus ꝛc. gegründeten acht „ganzen" Freistellen (à 250 Thlr.) schon im Januar

1865 um 2 s. g. halbe Stellen (Beneficien à 120 Thlr.), und seit April 1868 um vier neue „ganze" Freistellen vermehrt worden sind. (Aus guter Quelle wissen wir, daß es den Mitgliedern gestattet ist, eine bestimmte Anzahl Unterrichtsstunden nebenbei zu geben, und daß den vier ältesten Mitgliedern des Collegiums, nebst dem Titel unserer früheren Vespertiner oder Nachmittagsprediger deren Legate zuwachsen.) Dazu hat unlängst, a. 1868, ein eifrig bemühter Gönner des Collegiums, der verstorbene Herr Past. Dr. Bernhardi ein Legat von 1425 Thlr. zur beliebigen Verwendung der Zinsen (à 4 Proc.) ausgesetzt. — Wenn schließlich nun dem Collegium ein fernerweites gefegnetes Wachsthum gewünscht wird, so ist das ein Wunsch, in welchem sich alle die von der Zeitgemäßheit des Institutes überzeugten Gönner desselben mit uns gern vereinen werden.

## Postwesen.

w. **Leipzig**, 15. Februar. Betreffs der Postsendungen nach Orten ohne Postanstalt ist vom General-Postamt zu Berlin unterm 8. d. verfügt worden, daß vom 1. März ab neue Bestimmungen in Kraft zu treten haben. Bisher wurden die Vermerke des Absenders auf der Adresse, welche sich auf diejenige nächste Postanstalt bezogen, von der aus nach dem Wunsche oder dem Glauben des Absenders der Adressat die Sendung zugestellt erhalten sollte, in den meisten Ober-Postdirections-Bezirken grundsätzlich unbeachtet gelassen und die Sendungen ohne Weiteres an denjenigen Ort mit Postanstalt spedirt, von dem aus die Vertheilung an den Ort des Adressaten planmäßig zu erfolgen hatte.

Von nun an sollen die Postsendungen ganz nach Angabe der Adresse verschickt werden, freilich auf die Gefahr hin, daß Absender einen falschen Postort auf der Adresse genannt hat. Ist eine solche Verwechselung geschehen, so hat die Postanstalt bei Ankunft der Sendung den Fehler zu verbessern und selbige mit berichtigter Adresse weiterzusenden. Den dadurch entstandenen Zeitverlust hat natürlich der Absender selbst verschuldet. Ist es aber eine Sendung zum Abholen von der Post, so soll die unrichtig bezeichnete Postanstalt gehalten sein, in diesem Falle an den Adressaten auszuliefern, obschon dessen Ort eigentlich nicht zu ihrem Bestellbezirk gehört.

Von größter Wichtigkeit wird es daher vom 1. März an, daß die Correspondenten bei Sendungen nach Orten ohne Postanstalt auf der Adresse die richtige nächste Postanstalt angeben, die sog. Distributions-Postanstalt.

Briefpostsendungen nach Australien, und zwar nach den Sandwichinseln haben einen neuen Tarif bei der Spedition über Nordamerika erhalten. Absender muß diesen Weg ausdrücklich vorschreiben.

A. Ueber Bremen oder Hamburg. Die Briefe kosteten bisher bei Francozwang pro Loth 6 Ngr. Jetzt zahlt man nur noch 4¼ Ngr. Herwärts kosten unfrankirte Briefe 6 Ngr. für 9/10 Loth. — Recommandirte Briefe sind auf diesem Wege unzulässig.

B. Ueber Köln per Belgien und England. Bisher kosteten die Briefe 7 Ngr. Von nun an nur noch 5¼ Groschen für 1 Loth incl. Unfrankirt von den Sandwich-Inseln kommende Briefe kosten 8 Ngr. pro 9/10 Loth. Recommandiren kann man auch in dieser Richtung Briefe nicht.

## Die Prag-Duxer Bahn und das Kohlenbecken von Dux, Bilin und Brüx.

Das in Verbindung mit dem k. k. Handelsministerium in Wien stehende und in Eisenbahnfragen als Autorität geltende „Centralblatt für Eisenbahnen und Dampfschifffahrt" meldet:

Es ist gewiß im hohen Grade motivirt, die bedeutsame Bewegung im Eisenbahnwesen, die gegenwärtig im Norden von Böhmen und Schlesien beständig an Umfang und Intensität gewinnt, ins Auge zu fassen. Es ist auf allen diesen Strecken ein doppelter Gesichtspunct, der in Betracht kommt. Einerseits drängt sich auf der verhältnißmäßig kurzen Linie zwischen Böhmen und Sachsen der ganze Verkehr zusammen, der vom Süden nach Norden geht, und andererseits überrascht uns der Norden von Böhmen und Schlesien mit einem Reichthum von Kohlen, von dem wir noch vor zehn Jahren kaum eine Ahnung hatten, und der unserer kohlenbedürftigen Zeit gerade jetzt in doppelt angenehmer Weise entgegenkommt. Wir halten es daher für eine wichtige Aufgabe, allen Erscheinungen auf diesem zukunftsreichen Gebiete mit aller Aufmerksamkeit zu folgen.

Das wichtigste unter den neu erschlossenen Kohlengebieten dürfte das Kohlenbecken von Dux-Bilin-Brüx sein, das durch die Dux-Prager Bahn demnächst dem Verkehr eröffnet werden wird. Nach den uns vorliegenden Angaben ist dies Kohlenbecken außerordentlich reich; es sollen Flöze vorkommen mit einer wenigstens streckenweisen Mächtigkeit von 16 Klaftern. Man stellt die Brennkraft dieser Kohle derjenigen der Steinkohle minderer, selbst mittlerer Gattung gleich, indem man ein Verhältniß von 9 zu 7 guter Steinkohle rechnet. Wird bei solcher Qualität und solcher Mächtigkeit diese Kohle wirklich aufgeschlossen und in größerer Quantität in Verkehr gesetzt, so daß sich die Angaben bestätigen, welche uns darüber bisher zugänglich waren, so dürfte die Prag-Duxer Bahn in der That mit diesem Kohlenbecken eine wesentliche Basis ihrer künftigen Entwickelung gefunden haben. Der Kampf der verschiedenen Consortien um die Concession zu dieser Bahn erklärt sich wohl ausreichend schon aus diesen Umständen, da dieselbe außer den Kohlen auch noch eine Reihe vom wichtigen landwirthschaftlichen Productionsorten berührt, und wenn der Gedanke zur Ausführung gelangen sollte, die Linie direct bis Freiberg zur Verbindung mit der Leipzig-Dresdner Bahn fortzusetzen, eine zweite für den nach Norden drängenden Verkehr sehr günstige Ausmündung unseres nördlichen Eisenbahnsystems gewonnen würde, das zwar von Bodenbach beherrscht wird, dem aber selbst die bevorstehende Erweiterung dieser unserer bedeutendsten Station im Norden und vielleicht in der ganzen Monarchie kaum je ganz wird genügen können. Der Norden Böhmens verspricht mit seinem reichen, sich jährlich mehr entwickelnden Bahnnetze das Gegenstück zu dem Bahnwesen Belgiens zu werden, und wir dürfen der österreichischen Industrie zu jeder Bahnmeile, die hier gewonnen wird, doppelt Glück wünschen, weil die Thatsache sich immer mehr in den Vordergrund drängt, daß wir dort in der eigentlichen Heimath unseres Kohlenreichthums stehen, der dazu bestimmt scheint, nicht bloß die gewerbliche Entwickelung des Nordens, sondern auch des Südens von Böhmen bis hinab nach Wien mit Brennstoff zu versorgen. Es wird daher gewiß von Interesse sein, eine allgemeine Uebersicht über dies ganze Eisenbahnnetz zu gewinnen, das sich hier theils gebildet hat, theils zu bilden im Begriff steht, und das mit der Prag-Duxer Bahn in seiner westlichen Hälfte einigermaßen zu einem Abschluß gelangen zu wollen scheint. Wir hoffen, eine solche unseren Lesern demnächst vorlegen zu können.

(Eingesandt.)

## Zur Friedensfeier.

Da gewiß zu erwarten steht, daß als Kern dieser Feier ein Dankgottesdienst aller Confessionen stattfinden wird, so macht Einsender den Vorschlag, daß sich zu demselben alle hiesigen Vereine und Corporationen mit ihren Fahnen und Insignien, voran die Behörden und die oberen Classen der Schulen, in feierlichem Zuge begeben mögen.

Die Zugtheilnehmer könnten sich auf dem Augustusplatze sammeln, gemeinsam in alphabetischer Ordnung nach dem Markte ziehen, hier einer kurzen Feier beiwohnen und sich dann in die verschiedenen Kirchen vertheilen.

So würde das hehre Siegesfest, unbeschadet einer glänzenden Illumination, wohl am würdigsten und im Einklange mit den Jubiläen früherer Zeiten begangen werden.

R. G.

## Leipziger Börse.

**Productenpreise den 16. Februar 1871 Mittags 1 Uhr.**

Witterung: Früh 2° Kälte, Mittags 3° Wärme.

Rapskuchen pr. 100 Ko. oder 200 ℔ netto, loco 5 ₰ B.

Rüböl pr. 100 Ko. oder 200 ℔ netto, loco flüssiges 30 ₰ B., gefrorenes 29¼ ₰ B. Unverändert.

Leinöl pr. 100 Ko. oder 200 ℔ netto, loco 25 ₰ B.

Spiritus pr. 8000% Tr., ohne Faß, loco 15¼ ₰ G., pr. März-Mai 15¾ ₰ G. Behauptet.

Adv. Cerutti, Secretair.

**Dresdner Börse**, 15. Februar.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Societätsbr.-Act. | 157 G. | Dresdner Feuerversf.-Actien pr. Stück Thlr. | — G. |
| Felsenkeller do. | — G. | Thode'sche P.-A. | 180½ G. |
| Feldschlößchen do. | — G. | Dresdn. P.-A. | 149½ G. |
| Medinger b. | 55½ G. | Felsenkeller-Prioritäten | — G. |
| S. Dampfsch.-A. | — B. | Feldschlößchen do. 5% | — G. |
| Alb.-Dampfsch.-A. | — G. | Thode'sche P. do. 5% | — G. |
| Kettenschlfff.-A. | 104 G. | Dresdn. P.-Pr. 5% | — G. |
| Niederl. Champ.-A. | — G. | | |

## Leipziger Börsen-Course am 16. Februar 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

| Wechsel auf auswärtige Plätze. | | |
|---|---|---|
| Amsterdam pr. 250 Crt. fl. | k. S. p. 8 T. | 143⅝ G. |
| | l. S. p. 2 M. | 142⅝ G. |
| Augsb. pr. 100 fl. in 52½ fl.-F. | k. S. p. 8 T. | 57 7/16 G. |
| | l. S. p. 2 M. | — |
| Belg. Bankplätze pr. 300 Frcs. | k. S. p. 8 T. | 81⅛ G. |
| | l. S. p. 3 M. | 80⅛ G. |
| Berlin pr. 100 Thlr. Pr. Crt. | k. S. p. Va. | 99⅞ G. |
| | l. S. p. 2 M. | — |
| Bremen pr. 100 Thlr. L'dor h. 5 Thlr. | k. S. p. 8 T. | 110⅝ G. |
| | l. S. p. 2 M. | 109¾ G. |
| Frankf. a/M. pr. 100 fl. in 8. W. | k. S. p. 8 T. | 57 1/16 G. |
| | l. S. p. 2 M. | 56¾ G. |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco. | k. S. p. 8 T. | 151 G. |
| | l. S. p. 2 M. | 150¾ G. |
| London pr. 1 Pfd. Sterl. | k. S. p. 7 T. | 6. 24¾ G. |
| | l. S. p. 3 M. | 6. 22¾ G. |
| Paris pr. 300 Frcs. | k. S. p. 8 T. | — |
| | l. S. p. 3 M. | — |
| Wien pr. 150 fl. Oestr. W. | k. S. p. 8 T. | 87¾ G. |
| | l. S. p. 3 M. | 86⅞ G. |

| Staatspapiere etc. | % | Zins-Term. | |
|---|---|---|---|
| Nordd. Bdsanl. v. 1866 vollgz. | 5 | Jan. Jul. | pari p. 7/8 G. |
| do. Schatzanweisungen | 5 | Mai Nov. | 98⅛ G. |
| K. Sächs. Staatspapiere. v. 1830 v. 1000 u. 500 Thlr. | 3 | Apr. Oct. | 84⅞ G. |
| kleinere | 3 | do. | 84⅞ G. |
| v. 1855 v. 100 - | 3 | do. | 64⅝ G. |
| v. 1847 v. 500 - | 4 | do. | 88⅛ G. |
| v. 1852 — 1868 v. 500 - | 4 | Jan. Jul. | 89¾ G. |
| v. 1869 v. 500 - | 4 | do. | 84⅝ P. |
| v. 1854 — 1868 v. 100 - | 4 | do. | 87¾ G. |
| v. 1866 v. 100 - | 4 | do. | 85¾ G. |
| do. v. 50 u. 25 - | 4 | do. | — |
| v. 1870 v. 100 u. 50 - | 4 | do. | 86 P. |
| v. 500 - | 5 | do. | 106⅝ G. |
| v. 100 - | 5 | do. | 106⅛ G. |
| Act. d. ehem. S.-Schl. Eisenb.-C. à 100 - | 4 | do. | 94 G. |
| Alb.-B.-Pr. I—III. Em. | 4½ | I. II. Jr. J. III. A. O. | — |
| do. IV. - | 4½ | Jan. Jul. | — |
| K. S. Landrentenbr. v. 1000 u. 500 Thlr. | 3½ | Apr. Oct. | 79 1/16 P. |
| kleinere | 3½ | do. | 79 G. |
| Landes-Culturrentenscheine S. I. 500- | 4 | Jan. Jul. | 84⅝ G. |
| S. II. 100- | 4 | do. | 84⅝ G. |

| | % | Zins-Term. | |
|---|---|---|---|
| Leipz. Stadt-Obligationen | 3 | Jan. Jul. | 49¾ G. |
| do. do. do. | 4 | do. | 88¾ G. |
| do. do. do. | 4½ | do. | 98 G. |
| Sächs. Erbl. Pfandbriefe: v. 500 Thlr. | 3½ | do. | 72 G. |
| v. 100 u. 25 Thlr. | 3½ | do. | 72 G. |
| v. 500 Thlr. | 3½ | do. | — |
| v. 100 u. 25 Thlr. | 3½ | do. | — |
| v. 500 Thlr. | 4 | do. | 81½ G. |
| v. 100 u. 25 Thlr. | 4 | do. | 84⅛ G. |
| Pfdbr. d. S. Ldw. Cr.-V.: verlsb. 1866 | 4 | do. | 87½ G. |
| do. do. neuere Jahrg. | 4 | do. | 87½ G. |
| do. do. do kündb. | 4 | Apr. Oct. | 97½ G. |
| Creditbr. verloosb. d. Bk. d. landw. Creditv. in S. | 4 | Jan. Jul. | 83 P. |
| Lausitzer Pfandbriefe: v. 100, 50, 20, 10 Thlr. | 3 | do. | — |
| v. 1000, 500, 100, 50 Thlr. | 3½ | do. | — |
| kündbare 6 Monat | 3½ | do. | — |
| v. 1000, 500 u. 100 Thlr. | 4 | do. | 85 G. |
| v. 1000, 500 u. 100 Thlr. kündb. 12 M. | 4 | do. | — |
| rückzahlbar 1877 | 4½ | do. | 97 G. |
| do. 1876 | 5 | do. | 99¾ G. |
| S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500 | 5 | div. | 93¾ G. |
| do. do. 100 u. 50 | 5 | div. | 93¾ G. |
| Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 Thlr. | 4 | Jan. Jul. | — |
| Pfandbriefe ders. à 100 Thlr. | 5 | do. | 97¾ G. |
| Schldsch. d. Manuf. Gwerb. | 4½ | do. | — |
| Leipz. Hyp.-Bank-Scheine | 4 | Apr. Oct. | — |
| do. do. do. | 4½ | do. | — |
| Unkb. Pfdbr. d. A. Gr.-Cr.-B. | 5 | Jan. Jul. | — |
| Prämien-Pfandbriefe do. | 5 | do. | 97½ G. |
| K. Preuss. Steuer-Creditcassen-Scheine | 3 | Apr. Oct. | — |
| K. Pr. Staats-Schuld-Sch. | 3½ | Jan. Jul. | — |
| K. Pr. Staats-Anleihe | 4½ | do. | — |
| Grossh. Bad. Prämienanl. | 4 | Fbr. Ag. | — |
| K. Bayr. Prämienanleihe | 4 | 1. Juni | — |
| do. Militär-Anleihe | 5 | Ap. Aug. | 8⅝ P. |
| do. Eisenb.-Anleihe | 5 | do. | 94⅝ P. |
| Braunschw. 20 Thlr.-Loose | — | — | 16⅞ G. |
| K. k. Oesterr. Papier-Rente | 4½ | div. | — |
| do. Silber-Rente | 4½ | do. | — |
| do. Loose v. 1860 | 5 | Mai Nov. | 74¾ G. |
| do. do. v. 1864 | — | — | — |
| Amer. 6% Bds. Rückz. 1882 | 6 | Mai Nov. | 86¼ G. |

| Eisenb.-Actien. | % | I. S. | Zins-Term. | |
|---|---|---|---|---|
| Altenb.-Zeitz. St.-Pr. | 5 | — | Apr. Oct | 79¾ P. |
| Aussig-Teplitzer | 5 | 10 | I. Jan. | 125 P. |
| Berlin-Anh. A., B. u. C. | 4 | 137½ | Jan. Jul. | — |
| Berlin-Stettiner | 4 | 91½ | do. | — |
| Chemnitz-Würschn. | 4 | 7½ | do. | 149 P. |
| Cottb.-Grossh. St.-P. | 5 | — | — | 7 ½ G. |
| Galiz. Carl-Ludw.-B. | 5 | 7 | do. | 1 6⅝ P. ex 1. 30 |
| Köln-Mindener | 4 | 8 9/10 | 1. Jan. | |
| do. do. Litt. B. | 5 | — | do. | 97¾ G. |
| Leipzig-Dresdner | 4 | 14 | Apr. Oct. | 209¾ G. |
| Löbau-Zitt. Litt. A. | 3½ | — | I. Jan. | 72¾ G. |
| do. Litt. B. | 4 | — | do. | 49 P. |
| Mährisch-Schlesische | 5 | — | Jan. Jul. | — |
| Magdeb.-Hlbst. St.-P. | 3½ | — | I. Jan. | — |
| Magdeburg-Leipziger | 4 | 14½ | do. | 179¼ bz. |
| do. Litt. B. | 4 | — | do. | 87¾ G. |
| Mainz-Ludwigshafen | 4 | 9½ | Jan. Jul. | 135 G. |
| Oberschl. Litt. A. u. C. | 3½ | 13½ | do. | — |
| do. Litt. B. | 3½ | 13½ | do. | — |
| Prag-Turnauer | 5 | 7 | I. Jan. | 48¾ G |
| do. Em. v. 1870 | 5 | — | do. | — |
| Thüringische | 4 | 8¾ | do. | 130¾ P. |
| do. Em. v. 1869 | | — | I. Jan. | 77 G. |
| do. Lit. C. Gera-Eloh. | | — | do. | 84¾ P. |

| Industrie-Actien. | | | |
|---|---|---|---|
| Leipziger Feuer-Vers.-Anst. | ges. Zusc. | 1000 | G. |
| Leipziger Kammgarn-Sp.-Act. | do. | 84½ | P. |
| Vereins-Bierbrauerei-Actien | do. | 130½ | G. |
| Kettenschleppschifff. d. O.-E. | do. | 104½ | G. |

| Eisenb.-Prior.-Oblig. | % | | |
|---|---|---|---|
| Altona-Kieler | 5 | Jan. Jul. | — |
| Annaberg-Weipert | 5 | do. | 86¾ G. |
| Berlin-Anhalter | 4 | do. | — |
| do. Litt. A. | 4½ | do. | 90½ P. |
| do. Litt. B. | 4½ | do. | — |
| Berlin-Potsdam-Magdeb. | 5 | do. | 94¾ G. |
| Br.-Schweidn.-Freib. 1868 | 4½ | do. | — |
| Chemnitz-Würschnitzer | 4 | do. | — |
| Leipz.-Dresdner Part.-Obl. | 3½ | Jan. Dc. | 101 P. |
| do. Anleihe v. 1854 | 4 | do. | 90¾ G. |
| do. do. v. 1860 | 4 | do. | 86 P. |
| do. do. v. 1866 | 4 | Jan. Jul. | 81¾ G. |
| do. do. v. 1869 | 5 | do. | 99 G |

| | % | | |
|---|---|---|---|
| Magdb.-L. Pr.-A. v. 1840—42 | 4 | Jan. Jul. | 86 G. |
| do. I. Em. | 4 | do. | 92½ P. |
| do. II. Em. | 4 | do. | 79⅞ G. |
| do. | 4½ | Apr. Oct. | 98⅛ G. |
| Magdeb.-Halberst. I. Em. | 4½ | do. | — |
| do. II. Em. à 1000 Thlr. | 4½ | Jan. Jul. | — |
| do. do. à 500 Thlr. u. dar. | 4½ | do. | 88¾ G. |
| do. | 5 | do. | 95¾ G. |
| Mainz-Ludwigshafen | 5 | do. | 98⅛ P. |
| Oberschlesische Litt. G. | 4½ | do. | 88⅛ G. |
| do. do. Litt. H. | 4½ | do. | — |
| do. do. do. | 5 | do. | 96⅛ P. |
| Schlesw. v. Alt.-Kiel abg. à 1000 Thlr. | 4½ | do. | 87¾ G. |
| do. à 500 Thlr. u. dar. | 4½ | do. | 8 ¾ G. |
| Thüring. I. Em. à 1000 Thlr. | 4 | do. | — |
| do. do. à 500 Thlr. u. dar. | 4 | do. | 82⅛ G. |
| do. II. Em. | 4½ | do. | 91⅞ G. |
| do. III. Em. | 4 | do. | 82 G. |
| do. IV. Em. | 4½ | do. | 91⅛ G. |
| Werrabahn | 5 | do. | 85¾ G. |
| Aussig-Teplitzer I. Em. | 5 | do. | 89 G. |
| do. II. Em. | 5 | do. | 86 G. |
| do. Em. v. 1868 | 5 | do. | 82½ G. |
| Böhmische Nordbahn | 5 | Apr. Oct. | 76½ G. |
| Brünn-Rossitzer | 5 | Jan. Jul. | 79¾ G. |
| Buschtiehrader | 5 | Apr. Oct. | 81 G. |
| Dux-Bodenbacher | 5 | Jan. Jul. | 72⅝ G. |
| Gal. Carl-Ludw.-E. v. 300 fl. | 5 | do. | 84⅝ G. |
| do. do. II. Em. | 5 | do. | 81¼ P. |
| Graz-Köflacher in Courant | 4½ | do. | 75¾ G. |
| Kaiser Franz-Joseph-Bahn | 5 | Apr. Oct. | 77¾ P. |
| Kronprinz-Rudolf-Bahn | 5 | do. | 72 7/16 G. |
| do. Em. 1869 | 5 | do. | — |
| Lemberg-Czernowitzer | 5 | I. M. I. N. | — |
| do. do. II. Em. | 5 | do. | 74⅝ G. |
| Lemberg-Czernow.-Jassy | 5 | do. | 7 5/8 G. |
| Mährisch-Schlesische | 5 | Jan. Jul. | 69 P. |
| Oesterr. Nord-Westbahn | 5 | Mrz. Spt. | 76½ P. |
| Oesterr. Südbahn | 5 | Jan. Jul. | — |
| Ostrau-Friedland | 5 | I. A. I. O. | 7 7/8 P. |
| Prag-Turnauer | 5 | Jan. Jul. | 84 G |
| do. do. Em. 1870. | 5 | do. | 81½ G. |
| Rumänische | 7½ | do. | 49 G. |

| Bank- u. Cred.-Act. | I. 100 | | |
|---|---|---|---|
| A. Deutsche Cr.-Anst. | 8⅝ | I. Jan. | 113⅝ G. |
| Anhalt-Dess. Bank | 7 | do. | — |
| Braunschweiger Bank | 7½ | do. | — |
| Bremer Bank | 6 | do. | — |
| Cob.-Goth. Cr.-Ges. | 7½ | do. | — |
| Darmstädter Bank | 10 | Jan. Jul. | — |
| Geraer Bank | 6½ | do. | 105 bz. |
| Gothaer Bank | 7½ | I. Jan. | 104½ G. |
| Hannoversche Bank | 5½ | Jan. Jul. | — |
| Leipziger Bank | 6 6/11 | I. Mz. I. S. | 127 ⅜ G. |
| Leipziger Cassen-V. | — | I. Jan. | 367 G. |
| Meininger Cr.-Anst. | 10 | Jan. Jul. | — |
| Oest. do. 160 fl. S. W. | — | I. Jan. | — |
| Sächsische Bank | 9 | do. | 139½ G |
| Thüringische Bank | 4 | Jan. Jul. | — |
| Weimarische Bank | 5½ | do. | 96¼ G. |

**Sorten.**

| | |
|---|---|
| Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze, à 1/30 Zpfd. br. u. 1/30 Zpfd. fein) pr. St. | — |
| K. S. Augustd'or à 5 Thlr. auf 100 | — |
| And. ausl. Louisd'or à 5 Thlr. auf 100 | — |
| K. Russ. 5/12 Imper. à 5 Rbl. pr. St. | — |
| 20 Frankenstücke | 5. 23½ G. |
| Holländische Ducaten à 3 Thlr. auf 100 | — |
| Kaiserliche do. do. do. | 7 G f) |
| Passir- do. do. do. | — |
| Gold pr. Zollpfund fein | — |
| Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfd. brutto | — |
| Silber pr. Zollpfund fein | — |
| Oesterr. Bank- u. Staatsnoten pr. 150 fl. | 82 G. |
| Russische do. pr. 90 Rbl. | — |
| Div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 Thlr. pr. 100 | 99⅝ G |
| do. do. 10 Thlr. do. | 99⅝ G. |
| Noten ausl. Banken ohne Anzw.-Casse an hies. Platze | 99⅝ G. |

f) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 ₰.


# Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1870 waren durchaus günstiger Art. Es sind derselben wiederum 2373 neue Mitglieder mit einer Versicherungssumme von 5,133600 Thlr. beigetreten, wodurch nach Abzug des mäßigen Abgangs

die Zahl der Versicherten auf 36,400 Personen,
die Versicherungssumme auf . 68,100,000 Thlr.,
der Bankfonds auf . . . 17,000,000 Thlr.

gestiegen ist.

Die Einnahme an Prämien und Zinsen betrug etwa 3,150,000 Thlr. Für 786 Sterbefälle, einschließlich der wenigen durch die Kriegsversicherung veranlaßten, waren 1,380,000 Thlr. zu vergüten, — ein Betrag, der wesentlich unter der rechnungsmäßigen Erwartung steht und den Versicherten eine abermalige gute Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über

**Drei Millionen Thaler**

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für das Jahr 1871 eine Dividende von **34** Procent, für das Jahr 1872 eine solche von **37** Procent ergiebt.

Durch eine neue Einrichtung in der Prämienzahlung wird der Zutritt zur Bank wesentlich erleichtert.

Versicherungen vermitteln

Leipzig. **Becker & Co.**

Und deren Special-Agenten:
Herr **Ed. Poll**, Moritzstraße Nr. 18.
Herr **Ed. Richter**, Mittelstraße Nr. 24.

# Das Abfuhr-Institut Sanitas

übernimmt die Räumung von Cloakgruben auf **geruchlose Weise und bei Tage** zu billigen Preisen. Anmeldestellen sind: **Moritz Aßmann**, Hohe Straße 31, **O. Jeßnitzer**, Grimm. Steinweg, **E. D. H. Böhr**, Gerberstraße 61, **L. Lauterbach**, Petersstraße 4, **Otto Reichert**, Neumarkt 42, Hotel de Prusse beim Portier und Burgstraße 4. 1 Treppe.

# Export-Geschäften und Bürstenmachern

empfehle meine Fabrikate in **Reisstroh-Teppichbesen** (pr. Mechanique), sowie in allen Sorten **feinen** und **gewöhnl. Wurzelbürsten** aller Art. Bei großen Ordres entsprechenden Rabatt.

**Bonner Teppichbesen- und Wurzelbürsten-Fabrik von J. G. Maass in Bonn a. Rh.**

# Boonekamp of Maag-Bitter

von

**H. Underberg-Albrecht in Rheinberg a. R.**

ist wieder eingetroffen und nur allein **echt** zu haben im Haupt-Depot bei

**Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 4.

# Tolma.

Das **Neueste und Feinste**, was bis jetzt erfunden wurde zur Erhaltung und Beförderung des Wachsthums der **Kopf- und Barthaare**, ist die von dem **Haupt- und Versendungs-Depot** bei **Th. Brugler** in **Karlsruhe** und der weiter unten genannten Firma zu beziehende

# Tolma.

Bei genauer Anwendung der bei jedem Flacon befindlichen Gebrauchsanweisung giebt dieselbe dem **grau** oder **roth** gewordenen **Haupt- oder Barthaar** die **ursprüngliche Farbe, Glanz und Weichheit** und entfernt **binnen Kurzem** die auf der Kopfhaut sich bildenden **so lästigen Schuppen.** Damen, welche auf einen **reinen, blendend weißen** Scheitel reflectiren, ist die Tolma deshalb **bestens** zu empfehlen, pr. Flacon 1 ₰.

Niederlage in Leipzig bei **Theodor Pfitzmann**, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und der Schillerstraße.

# Cotillon-Decorationen!

Das **Neueste** dieser **Saison**, in **reichster** Auswahl empfiehlt zu **bekannt billigen** Preisen

**F. Otto Reichert**, Neumarkt Nr. 42 (in der Marie).

# Transparents

in großer Auswahl empfehlen **D. H. Wagner & Sohn**, 3 Grimma'sche Straße 3.

# !Zur Siegesfeier!

**Ein großes Transparent**, „Germania als Siegerin", ganz neu und künstlerisch gemalt, ist billig zu verkaufen Roßplatz Nr. 13 parterre rechts.

# Böhmische Nordbahn 5% Prioritäten.

Das gesammte Anlagecapital der Böhm. Nordbahn beträgt 14 Millionen Gulden, wovon 8 Millionen in Actien und nur 6 Millionen in Prioritäten, — ein außerordentlich günstiges, die Prioritätschuld bedeutend sicherndes Verhältniß, wie es selbst bei deutschen Bahnen nur ausnahmsweise statthat — emittirt sind.

Die Bahn vertheilte bereits für das erste Jahr nach der Eröffnung, also pro 1869 — 3½% Dividende an die Actien. Im Jahre 1870 betrug die Einnahme fl. 888,411 gegen fl. 748,296 in 1869. Im Januar 1871 fl. 89,351 gegen fl. 57,520 im Januar 1870. Die Bahn ist demnach in vorzüglicher Entwickelung und dürfte binnen Kurzem, nachdem noch die verschiedenen Anschluß-Bahnen fertig gestellt, zu den einträglichsten böhmischen Bahnen zu rechnen sein.

## Der jetzige Cours von circa 76½%

ist noch ein unverhältnißmäßig niedriger und dürfte schnell eine ansehnliche Steigerung erfahren, nachdem ein kleiner Rest dieser Prioritäten, welcher noch in festen Händen war und jetzt begeben wird, vergriffen ist.

Diese steuerfreien 5% Silberprioritäten — erste und einzige Emission — empfehle ich als vorzügliche Capitalanlage und gebe ich dieselben zu billigstmöglichen Coursen ab.

Leipzig, im Februar 1871.

**Eduard Hoffmann.**

---

# Loose

der Lotterie „Saxonia" in Döbeln à 1 Thlr. (ohne Nieten),
der Lotterie für die sächs. Invaliden à 15 Ngr.,
der Geld-Lotterie des König Wilhelm-Vereins zu Berlin à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.) — Hauptgewinn 15,000 Thlr.,

sind zu beziehen durch die **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

---

## Ausserordentlich billig, bequem zu bereiten und von grosser Ergiebigkeit

ist und bleibt der von mir fabricirte und in den Handel gebrachte

## Suppen-Extract in Tafelform,

à Tafel für 12—15 Suppen berechnet à 6 Ngr.,
" " 6—8 " " " 3 "

welcher jedem Haushalt, sogar den Aermsten, um sich etwas nahrhaftes Warmes schnell zu bereiten, mit Recht angelegentlichst zu empfehlen ist.

Um nicht mein Fabrikat mit anderen jetzt auftauchenden Präparaten zu verwechseln, bitte ich genau auf meine Firma und Siegel, welches jedes aus meinen Händen hervorgegangene Packet haben muß, genau achten zu wollen.

Leipzig, **Gustav Günther,** Universitätsstraße 1.

**NB.** Zur größeren Bequemlichkeit des geehrten Publicums halten von obigem Extract Lager: die Herren **H. E. Gruner,** Königsplatz; **August Kühn,** Dorotheenplatz; **Friedrich Mölen,** Ranstädter Steinweg; **Bernhard Weidling,** Gerberstraße; **Robert Schwender,** Schützenstraße; **Heinrich Peters,** Grimma'scher Steinweg; **Friedrich Fickert,** Bayerische Straße; **A. W. Scheffler,** Reudnitz; **Consumverein,** Connewitz; **Julius Wiesehügel,** Lindenau; **Adolph Zeibig,** Plagwitz; **C. A. Harich,** Gohlis; **Gustav Barth,** Markranstädt; Bürgermeister **Lindner,** Taucha; **Louis Bäßler,** Eilenburg; **C. F. Köhler,** Möckern; sowie in den meisten renommirten Handlungen des In- und Auslandes.

---

**Mein Lager rein woll. Geraer Kleiderstoffe u. Gardinen empfehle ich einer gef. Beachtung. C. Gaebler, Grimm. Str. 2, 1. Et.**

---

**Kleiderstoffe! Wirklich billig!!**
Schwere Lüstres Elle 3—4 Ngr., feine Alpaceca alle Farben Elle 5—6 Ngr., Rips, Poplines Elle 4—7 Ngr., Thibet-Blousen v. 1 ℳ, Lama-Jacken 1⅙ ℳ, wollene Wattröcke 1½ ℳ.
**W. Linke,** Kleine Fleischergasse Nr. 20.

---

# Gummi-Schuhe

in bester, haltbarster Qualität, empfiehlt für **Damen, Herren** und **Kinder**
***A. Enders,*** Bühnengewölbe Nr. 2.

---

# Meubles-Magazin

von

**H. Paul Böhr,** Markt Nr. 2,

empfiehlt die größte Auswahl Meubles, Spiegel, Polsterwaaren in Nußbaum und Mahagoni zu den billigsten Preisen bei nur guter Arbeit, zugleich empfehle ich große Auswahl in **Thüringer Holzdrahtwaaren,** als: Tischdecken, Bett- und Ofenschirme 2c. in den feinsten Malereien zu Fabrikpreisen.

---

# Braunkohlen,

**Kaditzscher Stückkohle,** böhm. Braunkohle im Heizwerth nahe kommend, à 10 Ngr. pro Scheffel, so wie **Duxer Schwarzkohle** in vorzüglicher Waare à Scheffel 16 Ngr. frei ins Haus, bei Partien von 30 Scheffeln billiger, offerire ich hiermit.

Bestellungen durch Stadtpost, oder Zettelkasten, Mauricianum im Durchgange.

Berliner Straße 12. **Fr. E. Keferstein,** Berliner Straße 12.

---

**Beste böhm. Braunkohle aus Dux bei Teplitz**
ist in Quantitäten von 1—50 Scheffel sofort zu haben. **Louis Loesche,** Hainstraße 21.

---

# Braunkohlen.

**Würfelkohle** ganz ausgezeichneter Qualität, namentlich zu Dampfkessel-Feuerung sowie auch für Zimmerheizungs-Oefen für Restaurationslocale ganz besonders passend, werden in ganzen Lowries à 60 Schffl. für 10 ℳ, franco Bayerischer Bahnhof Leipzig geliefert.

Hierauf Reflectirende werden gebeten, beliebige Bestellungen unter genauer Angabe ihrer Adressen und unter der Chiffre G. R. № 1000. in der Expedition d. Bl. franco niederzulegen.

---

2 Lowries **große Braunkohle** à 100 Ctnr., sehr gut brennend, sind von Freitag den 17. d. bis Sonnabend früh 9 Uhr auf dem Dresdner Bahnhof preiswürdig zu verkaufen.

Zu erfahren bei Herrn **Fiedler,** Stadt Magdeburg, Gerberstraße Nr. 28/29.

---

# Zwickauer Steinkohlen

**in 1/1, 1/2, 1/4 Lowries, auch in einzelnen Centnern hat stets abzugeben**
**Hermann Heerhaber,**
**Gerberstraße Nr. 6.**

---

## Bitterfelder Knorpelkohle

empfehle ich in meiner Niederlage im Berliner Güterbahnhof à Scheffel 7 Ngr., per Lowry frei ins Haus 15 ℳ, Stückkohle à Scheffel 9 Ngr., per Lowry frei ins Haus 18½ ℳ.

**J. D. Thomsen,** Sidonienstr. 13 e.

---

Einige Hundert **Illuminations-Lämpchen** sind noch zu verkaufen Dorotheenstraße 8, 1. Et. l.

---

## Neueste Cravatten
15 Grimm. Straße 15,
## Wäschefabrik.

---

# Hosenträger

empfiehlt **billigst**
**Walter Naumann,** Peterosstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

---

# Buntfeuer

in Schachteln verschiedener Größen, äußerst bequem zu entzünden, auch pfundweise billigst bei
**Aumann & Comp.,**
Neumarkt Nr. 9.

---

**Transparents** zum Fiedensfeste kauft man jetzt aufs Allerbeste Schletterstraße Nr. Elfe, zum Verkauf ein Jeder helfe. Dort sind welche ausgestellt, billiger Preis dazu gewählt.

---

# Bunt-Feuer

à ℳ 10 u. 15 Ngr.,
**rothe, grüne, blaue Flammen,**
sortirt à Dtzd. 2½, 5 u. 10 Ngr. bei
**Otto Meissner & Co.,** Grimm. Str. 24.

---

# Glacéhandschuhe

in **bekannter Güte** v. 10 Ngr. an erhielt u. empfiehlt
**Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2,**
Gold-, Galanterie- und Kurzwaarenhandlung.

---

Franz. Gummi-Schuhe

Beste Tuch-Schuhe

bekanntlich die **besten,** für Kinder 12½—14 Ngr., für Damen 18 Ngr., für Kinder von 8 Ngr. an, für Damen von 15 bis 17½ Ngr.,
erhielt und empfiehlt
**Ferd. Friedrich,**
**Barfußgäßchen Nr. 2,** Kurzwaarenhandlung.

---

**Brillant-Petroleum**
à Pfund 28 ₰,
Preißelbeeren, Morcheln, Schinken, Cervelatwurst, Schweizerkäse und Sardellen empfiehlt billigst **M. Bischoff,** Turnerstr. Nr. 12, Ecke der Großen Windmühlenstraße.

---

Meinen werthen Gunden zur Nachricht, daß von jetzt ab das Zerbster Bier seinen regelmäßigen Fortgang hat und ich es als ausgezeichnet empfehlen kann, Lagerbier ff. **K. Reinhardt,** Ritterpl.

---

# Sparsame Hausfrauen

mache auf meinen ganz vorzüglichen
„Martha-Kaffee"
roh à Pfd. 7½ Ngr., gebrannt à Pfd. 10 Ngr.,
wiederum ganz besonders aufmerksam.
**Gust. Günther,** Universitätsstraße 1.

---

Mehlige Speisekartoffeln, fein im Geschmack und frostfrei, empfiehlt à Metze 3½ Ngr., pr. Scheffel 1 ℳ 20 Ngr.; morgen früh 9 Uhr kommen zwei Fuhren dieser Sorte Petersstr. 3 im Milchgeschäft.

---

# Katharinen-Pflaumen

empfiehlt **Gustav Bachmann,**
An der Pleiße Nr. 6,
am Haupteingang nach Reichels Garten.

---

Alle Tage frisches **Sauerkraut** zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

---

# Capott, Capern und Schalmandeln

empfiehlt billigst **Ernst Kiessig,**
Hainstraße 3.

---

**Pflaumenmus,** ganz süß, à Ctr. 5 ℳ, à ℔ 2 Ngr., in Töpfen von 10 ℔ 17 Ngr., do. 5 ℔ 9 Ngr.,
**Magd. Sauerkraut** à Ctr. 2⅓ ℳ, à ℔ 8 ₰,
**Preißelbeeren,** sehr schön, à ℔ 2 Ngr., 10 ℔ 18 Ngr.,
gut kochende **Hülsenfrüchte** v. 22—28 ₰ pr. ℔.,
empfiehlt **Fr. Sennewald,** Frankf. Str. 33.

---

**Brillant-Petroleum,** dopp.-raff., à ℔ 28 ₰, gr. Ausw. in Stearin- u. Paraff.-Licht. à P. v. 5 Ngr. an, 44,000 Zündhölzer f. 1 ℳ verkauft unter Garantie
**Fr. Sennewald,** Frankfurter Str. 33.

---

**Frische holländ. Austern,**

frische grosse holl. Kor-Austern,
Whitst. Austern,
Seefische,
Trüffeln,
franz Perigord-Trüffeln,
starke böhm. Fasanen,
frische Birkhühner, Haselhühner und Schneehühner, junge Vierländer Hühner, Krammetsvögel, neuen grosskörnigen Astrach. Caviar, neue Strassburger Gänseleber- und Geflügel-Pasteten, weisse und rothe ital. Rosmarin-Aepfel, ital. Borsdorfer Aepfel.

**Friedr. Wilh. Krause,**
Königl. Hoflieferant.

---

# Ital. Maronen,

gesunde Frucht, à Pfund 3 Ngr., 12 Pfund 1 ℳ,
**Ital. und Rheinische Brünellen,**
**Ital. Aepfel und Birnen,**
**frische Almeria-Weintrauben,**
**Russ. Zucker-Erbsen,**
**Schalmandeln und Traubenrosinen,**
**Kranz- und Tafelfeigen,**
**getr. Morcheln und Steinpilze,**
**Westphälischen Pumpernickel,**
**Capott, Capern, Senfgurken,**
**Pfeffergurken, Preißelbeeren,**
**Magdeburger Sauerkraut,**
**Caviar, Bricken, Russ. Sardinen,**
**Sardellen, große Spick-Aale,**
**Sardines à l'huile,**
**Chester-, Schweizer, Limburger und Harz-Käse,**
**Katharinenpflaumen** à Pfund 3½—12 Ngr.,
so wie **Thüring. u. Böhmische Pflaumen,**
**geschälte Aepfel und Birnen,**
**Mirabellen, Hagebutten,**
**Süß- und Sauer-Kirschen,**
**Ital. und Deutsche Maccaroni,**
**Kieler Speck-Flundern und geräucherten Dorsch.**

***Ernst Kiessig,***
**Hainstraße Nr. 3.**

---

**Maronen,** gesunde Frucht, sehr billig 2½ Ngr. à ℔ bei **Theodor Schwennicke.**

---

**Beste Preßhefen, feinste Schmelzbutter, pr. ungar. Speisefett**
**empfiehlt im Centner und Pfund zu äußerst billigem Preis**
**Robert Eltz, Ritterstraße 21.**

---

**57 Landfleischerhalle 57.**
Junges fettes Schöpsenfleisch à ℔ 4 Ngr.,
junges fettes Rindfleisch à ℔ 45 ₰,
junges fettes Schweinefleisch à ℔ 5 Ngr.

---

# !Heute Freitag Schlachtetag!

Dabei empfehle ich früh von 8 Uhr **Wellfleisch** und **frische Bratwurst,** von 11½ Uhr **frische Blut-, Leber-, Zwiebel-, Sardellen-** und **Sülzenwurst,** feinstes **Pökelfleisch** und **Schweinsknochen,** stets frisch ausgelassenes **Schmeer-** und **Wurstfett. Feinsten Magdeburger Sauerkohl.** **H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.**

---

## Verkäufe.

Ein vor einigen Jahren neu gebautes Haus mit Verkaufsladen in innerer Vorst. ist mit 1000 ℳ oder mehr Anz. zu verk. Vermittl.-Compt. Grimm. Str. 26.

---

## Verkauf von Bauplätzen

in **Reudnitz** an der Verbindungsbahn, der Kohlgartenstraße und Dresdner Chaussee.

Näheres in Nr. 42 der Kohlgartenstraße und bei Dr. **Hillig,** Salzgäßchen Nr. 8.

---

## Bauplätze

an der Plagwitzer, West- und Poniatowskystraße sind unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch Adv. **Zinkeisen & Weber,** Goethestraße Nr. 2.

---

## Bauplatz-Verkauf.

Ein schön gelegener Bauplatz, 1920 □ Ellen groß, in der östlichen Vorstadt gelegen, ist zu verkaufen. Näheres Thalstraße Nr. 13, part. rechts.

---

**Ich bin beauftragt, das in der Reichsstraße unter Nr. 39 gelegene Hausgrundstück zu verkaufen.**
**Hofrath Dr. Kormann.**

---

## Eine Schreibematerialienhandlung

en détail, für Buchbinder besonders passend, in bester Lage der Stadt, ist **billig** zu verkaufen. Zahlungsfähige Reflectanten wollen ihre Adressen Z. Z. 75 fr. poste restante niederlegen.

---

Ein Geschäft, seit langen Jahren in Betrieb (Kurzw.), auch für eine Dame passend, in bester Lage der innern Stadt (Hausstand) ist mit einigen Hundert Thlr. zu übernehmen. Näheres Vermittlungs-Comptoir Grimma'sche Straße Nr. 26.

---

## Dampfmaschinen-Verkauf.

Wegen Betriebsvergrößerung ist eine fast neue, 2 Jahre gebrauchte 8—9pferdige Dampfmaschine nebst eben fast neuem Dampfkessel dazu, 18' lang, 3½' stark, 18" Flammenrohr, preiswürdig zu verkaufen bei **Schönbrodt,** Gutsbesitzer.
Nietleben bei Halle a. S.

## Verkauf von Steinkohlenunterirdischem.

**Der Besitzer eines in Bockwaer Flur gelegenen Steinkohlenlagers beabsichtigt persönlicher Verhältnisse halber dasselbe zu verkaufen.**

**Das Kohlenfeld liegt unmittelbar an der Schwarzenberger Eisenbahn, hat 4 Scheffel 133 □Ruthen Fläche, fünf mächtige Flötze Kohlen bester Qualität, ist durch die Nachbarwerke aufgeschlossen und bei der geringen Tiefe des ersten Flötzes — ca. 70 Ellen auf dem tiefsten Punct — ist eine Anlage zum Abbau der Kohlen in kurzer Zeit leicht herzustellen. Das anstehende Kohlenquantum beträgt nach markscheiderischer Berechnung 370,000 Karren.**

**Specielle Auskunft ertheilt Advocat Urban in Zwickau.**

Eine **Dampfmaschine**, ½ Pferdekraft, ist billig zu verkaufen Turnerstraße Nr. 1.

**Ein prachtvolles Nußbaum-Pianino ist unter Garantie billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, I.**

Mehrere Geb. ganz neue roth- u. weißgestreifte Betten sind zu verkaufen Nicolaistraße 43, II. vh.

**Zu verkaufen** sind mehrere Gebett **gute Federbetten** Neumarkt Nr. 35, 4 Tr. rechts.

**Betten,** neue und gebr., desgl. neue Bettfedern billigst Nicolaistr. 31, Hof querv. 2 Tr.

Ein Centner gute ungeschlissene Gänsefedern sind zu verkaufen Ritterstraße 22, 1 Treppe.

**Möbels-Verkauf** u. **Einkauf,** desgl. **„Contor-Utensilien", „Cassaschränke" 2c. Reichsstraße 36.**

## Billige Meubles.

Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Stücke in Nußbaum und Mahagoni, neue und gebrauchte, auch Contorpulte verkaufen Centralhalle parterre **Schneider & Stendel.**

Gebrauchte Meubles in Mah., ½ Dtzd. ff. Stühle, 1 Sophatisch, sowie Polsterstühle, 1 Kinderbettstelle mit Matratze, billig und gut pol., wie auch ein

**Regal mit 32 Kasten,**

dieselben mit Eintheilung zu Briefmarken-, Stein- und dergl. Sammlungen, auch für Radler passend, billig zu verkaufen Sternwartenstraße 15, III.

Mittelstraße Nr. 24, hohes Parterre, ist ein Sopha billig zu verkaufen.

2 eiserne Bettstellen sind preiswürdig zu verkaufen Windmühlengasse Nr. 7 A parterre.

**Zwei große Kinderbettstellen mit Matratzen** sind zu verkaufen Sidonienstraße Nr. 12, 1 Treppe, Hinterhaus.

**Zu verkaufen** sind 1 große Bude u. 1 vierräderiger Handwagen sehr billig. Zu erfr. Sporergäßchen, Schletterhaus, im Productengesch. u. Rest.

Eine **Gartenlaube** mit Dach, fast neu, ist zu verkaufen Wintergartenstraße Nr. 7, 1 Tr.

Ein **Springpferd zum Turnen** ist für 3 ℳ zu verkaufen Lehmanns Garten, letztes Haus, letztes Parterre.

**Ritterstraße 42** im Hof ist eine noch im guten Zustand befindliche 10 Ctr. **Brückenwaage** zu verkaufen. **K. Günther.**

**Fischbein-Verkauf.**

Eine Partie altes, aber gesundes starkes Fischbein ist im Einzelnen oder im Ganzen à ℔ 1 ℳ zu verkaufen bei **F. Harnisch,** Salzgäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

## Verkaufs-Anzeige.

**Zu verkaufen** sind eine größere Partie Packkisten, gebrauchter Cigarren-Kistchen ¼ und ¹⁄₁₀tel, brauchbare Hölzer, Pfosten, Breter, Latten 2c., ferner mehrere Berliner und ein eiserner Rundofen.

Näheres beim Factor **Haase,** Petersteinweg Nr. 49.

## Wagen-Verkauf.

Ein gefahrenes herrschaftliches Coupé, noch neu, ist billig zu verk. bei **E. Sperling,** Kurprinz.

**Hafer, Heu, Häcksel und Stroh ist stets zu haben bei Hermann Heerhaber, Gerberstraße Nr. 6.**

## 2 Kutschpferde,

gesund, fehlerfrei u. sehr dauerhaft, stehen zum Verkauf bei **W. Braunsdorf** in Plagwitz.

**Ein Windspiel** (Hündin), rehfarbig, etwas dressirt und reinlich, ist billig zu verkaufen Neuschönefeld, Sophienstraße 78 b, 2 Tr.

Billig zu verkaufen ein gut schlagender junger **Canarienvogel** Turnerstr. 1, H. III. b. Schuhm.

## Kaufgesuche.

**Behufs Anlage einer Anpflanzung werden 1—2 Acker Feld, Wiesen oder Waldland (NB. letzteres bevorzugt), in der näheren Umgebung von Leipzig zu kaufen gesucht.**

**Offerten mit genauer Angabe der Lage sowie des äußersten Preises und etwaiger Bedingungen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre S. S. # 79 gefälligst niederzulegen.**

☛ **Häuser** und **Geschäfte** aller Art werden zu kaufen gesucht. Adr. Universitätsstr. 16, Treppe B, 3. Etage links.

## Hauskauf-Gesuch.

In der Elsterstraße oder Erdmannsstraße wird ein Haus zu kaufen gesucht, welches gute Zinsen trägt. Adressen bittet man in der Expedition d. Blattes niederzulegen unter W. W. # 88.

**Zu kaufen** oder **zu pachten** gesucht wird ein kleines Geschäft in Leipzig, das eine Familie anständig ernährt. — Offerten unter Angabe der Zahlungsbedingungen 2c. werden erbeten sub A. O. No. 533. in der Expedition dieses Blattes.

**Kauf- und Vorschuß-Geschäft**
Ritterstraße 34, 1. Etage,
wird pro Thaler nur 1 Mgr. berechnet.

**Geld.** Gekauft werden alle courante Waaren und Werthgegenstände, Rückkauf billigst gestattet **Neumarkt 15, 1. Etage.**

**Geld.** **Kl. Fleischergasse 11, III.** werden alle Werthgegenstände gekauft. Rückkauf ist billigst gestattet.

Hohe Preise werden gezahlt für **Uhren, Diamanten, Gold-** und **Silbersachen, Betten, Wäsche, Meubles, Kleidungsstücke,** auch Leihhausscheine von allen Waaren 5 Schuhmacherg. 5.

**Einkauf von Gold, Silber, Uhren, Münzen, Tressen 2c.** zu höchsten Preisen bei **E. Schultze,** Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaistraße.

**Getr. Herrenkleider,** Damenkleider, Betten u. s. w. zu höchst. Preis kauft stets u. erb. Adr. Brühl 83, 2 Tr. **Kösser.**

Ein und Verkauf getragener Herrenkleider, Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk, Uhren, Goldsachen Gerberstr. 22, 1 Tr. bei Hoffmann.

**Frauenhaare,**

abgeschnitten u. ausgekämmt, werden gekauft u. g. bezahlt im Magazin künstlicher Haararbeiten von **E. Heinrich,** Petersstr. 31, vis à vis Stadt Wien.

**Schreib-Bureau,** gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten Burgstraße Nr. 12, 4 Treppen, Färberei-Annahme.

## Gesucht

werden 200 Stück eiserne, sowie 200 Stück Rohrstühle. Lieferanten mögen sich melden Petersteinweg Nr. 50 c, III. bei **E. Peter.**

**Zu kaufen gesucht** wird eine **eiserne Drehbank,** 10 Zoll Spitzen-Höhe und 3 bis 3½ Ellen lang. Adr. mit Preisangabe Erdmannsstraße Nr. 6, Gelbgießerwerkstatt.

**Gesucht werden gegen sichere Hypothek auf ein hiesiges Grundstück sofort 8000 Thaler durch Adv. Dr. Louis Baerwinkel, Grimma'sche Straße 29, III.**

**Gesucht** werden 500 ℳ als erste Hypothek auf ein Landgrundstück im Werth von 3000 ℳ.

Adressen unter S. S. # 210. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem Geschäftsmann ein Darlehen von 25—50 ℳ gegen Wechsel und gute Sicherheit. Adr. unter K. G. # 100 d. d. Exped. d. Bl.

## Bitte an edeldenkende Damen und Herren.

Ein junger Geschäftsmann, durch den Krieg in Verluste gerathen, bittet Edeldenkende, um seine Verhältnisse wieder ordnen zu können, um ein Darlehn von 300 ℳ gegen gute Zinsen u. Sicherheit auf 6 Monate. Gef. Adressen wolle man sub P. S. # 13 poste restante niederlegen.

Sollte Jemand gesonnen seinen einen anständ. Beamten aus der größten Verlegenheit zu helfen und demselben 50—60 ℳ auf ein neues vollständ. Mobiliar zu leihen, so bittet man Adressen unter A. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Rückzahlung in einem Vierteljahre.

## Piano-Vermiethung.

Mehrere Tafel-Pianos mit hübschem, vollem Ton werden verliehen Windmühlenstr. 23, Hintergeb. I.

**5000 ℳ, 2000 ℳ** sind gegen vorzügliche mündelmässige Hypothek auszuleihen. Dr. **Roux,** Neumarkt 20, I.

**Geld** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber 2c. Zinsen billigst Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.

**Geld** **nur am billigsten** auf Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Lager- u. Leihhausscheine, auch **Cautionen** und **Pensionen** bei **Voerckel,** Brühl 82, Gewölbe.

**Geld** auf Pfänder u. Leihhausscheine Kl. Fleischergasse 28, III., vis à vis vom Kaffeebaum.

**Geld** **am billigsten** auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, **Markt Nr. 3, Hof links 2. Etage.**

## Heiraths-Gesuch.

Ein Oekonom, 30 Jahre alt, selbstständiger Bewirthschafter eines großen Gutes, mit 800 Thaler Gehalt, 10 Mille Vermögen, sucht sich unter ähnlichen Vermögensverhältnissen mit einer gebildeten jungen Dame zu verheirathen.

Offerten mit Beifügung der Photographie unter W. S. 100 werden zur w. B. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Discretion Ehrensache, Vermittler verbeten.

**Reelles Heirathsgesuch.** Ein Wittwer in den 30er Jahren, ohne Kinder, Besitzer eines eigenen gut nährenden Geschäfts, wünscht sich mit einer Jungfrau oder Wittwe gleichen Alters, jedoch ohne Kinder, mit einem disp. Vermögen v. 1000—1500 ℳ, welches sichergestellt werden kann, zu verehelichen. Hauptbedingung ist Häuslichk. u. sanfter Charakter. Geehrte Adr. bittet man unter A. Z. No. 100 in der Exp. d. Bl. niederzulegen. Verschwiegenheit muß beiderseits strengste Ehrensache sein.

## Offene Stellen.

Ein junger Mann, vertraut mit Buchführung, wird auf einige Tage zur Regulirung der Bücher gesucht. Adressen unter W. L. # 16 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft sucht pr. ersten April d. J. einen **Reisenden.** Kenntniß der Branche und Bekanntschaft in Sachsen und Preußen sind erwünscht.

Adressen werden unter E. 4. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

## Commis-Gesuch.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft wird ein in jeder Beziehung tüchtiger Detaillist z. baldigem Antritt gesucht. — Offerten werden unter Chiffre A. B. C. 100. poste restante erbeten.

**Ein gut empfohlener junger Mann,** angehender Commis, mit **schöner Handschrift,** findet in einem hiesigen Geschäft Stellung.

Offerten unter P. 16 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Klavierspieler wird **sofort** gesucht Restauration „Zur Rose", Pleißengasse 6.

## Schreibergesuch.

Die **zweite Schreiberstelle** ist zu besetzen bei Advocat **H. Martini,** Markt 11, II.

Ein **Drucker** für die Buchdruckpresse wird sogleich gesucht. Das Nähere in der Buchdruckerei von Ferber & Seydel.

Zwei Tischler können noch dauernde Arbeit erhalten Bayerische Straße 9 d. **F. Hommel.**

**Tischlergesellen** gesucht. Colonnadenstraße Nr. 11 Näheres.

**Zwei tüchtige Schlosser** finden auf Kesselschmiederei Arbeit Sidonienstraße 17. **Rudolph Krug.**

**Geübte Sattler-** und **Täschnergehülfen** finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Zu melden **Weststraße Nr. 61 B** im Hinterhause.

## Strohhutpresser

finden lohnende Beschäftigung bei **Gebrüder Hennigke, Hutfabrik.**

**Einen geübten Tabakschneider** suchen **Friedrich & Co.,** Windmühlenstraße 1.

**Tüchtige Lehmformer u. Sandformer** finden dauernde Beschäftigung bei **Ed. Friesner,** Maschinenfabrik in Zwickau.

Stellesuchende werden nach Wunsch placirt d. **A. Loff.** Kl. Fleischergasse 29, H.-G. I.

Zum möglichst baldigen Antritt wird für eine Sortiments-Buchhandlung Norddeutschlands ein mit guten Vorkenntnissen ausgerüsteter junger Mann als Lehrling gesucht. Musikalische Kenntnisse erwünscht, aber nicht unbedingt nothwendig. Offerten nimmt unter Chiffre M. B. # 5. Herr F. A. Brockhaus in Leipzig entgegen.

## Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Engrosgeschäft wird pr. Ostern ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling gesucht und sind Adressen unter F. G. No. 3 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In unserer **Droguen-** und **Farbewaarenhandlung** findet ein gut erzogener williger Knabe jetzt oder Ostern als Lehrling Aufnahme. **Otto Meißner & Co.,** Grimm. Str. 24.

Ein **Knabe** von achtbaren Eltern, welcher die Buchbinderei erlernen will, findet Stellung bei **J. F. Bösenberg,** Thalstraße 31.

## Tischlerlehrling.

**Gesucht** wird zu Ostern ein Sohn rechtlicher Eltern in die Lehre beim Tischler **Grunicke,** Münzgasse 22.

Ein **Bursche,** welcher Lust hat **Schlosser** zu werden, findet Stelle Wiesenstraße Nr. 12 bei **W. Jentzsch.**

**Gesucht** wird ein kräftiger, zuverl. **Markthelfer** für ein größeres Materialwaaren- und Destillations-Geschäft. Erwünscht wäre, wenn solcher Kenntnisse von der Destillation hätte, und wollen sich Bewerber melden Ritterstraße Nr. 34, 1. Etage, von 11—12 Uhr.

**Gesucht** wird zum 1. März ein junger zuverlässiger und ehrlicher Mensch als **Markthelfer** in einem Manufacturwaaren-Geschäft. Mit Zeugnissen zu melden zwischen 1 u. 2 Uhr Lessingstraße Nr. 19, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein mit **besten** Zeugnissen versehener kräftiger **Markthelfer.** Zu melden Universitätsstraße Nr. 18, parterre links.

**Gesucht wird ein Kutscher auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs. Näheres bei Benndorf, Bayerische Straße Nr. 23.**

**Gesucht wird ein cautionsfähiger Oberkellner für Gasthaus, Alles auf Rechnung. Zu melden Königsplatz Nr. 4.**

**Gesucht** werden ein flotter Restaurationskellner u. ein Kellnerbursche. Näheres Nicolaistraße 6 part.

Gesucht 5 Kellner, 3 Hausknechte, 2 j. Markthelfer, 6 Burschen, 2 Diener Ritterstraße 2, I.

Ein gewandter Kellnerbursche wird für ein Hotel in einem sächs. Badeorte womöglich **sogleich** zu engagiren gesucht. Persönl. Meldungen bei Hrn. Restaurateur **Kunze,** Nürnberger Straße.

Ein junger gewandter Kellnerbursche wird gesucht in **Löwe's** Bayer. Bierstube, Klosterg. 14.

Einen **Kellnerb.** für Bahnhof ausw., 6 Thlr. monatl., sucht sof. **W. Klingebeil,** Königspl. 17.

**Gesucht** wird ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, Colonnadenstraße 18.

Ein ordentlicher **Bursche** zum Zeitungstragen wird gesucht Dresdner Straße Nr. 37 parterre.

Einen jungen kräftigen, mit guten Zeugnissen versehenen Laufburschen, am liebsten einen solchen, welcher bereits in Galanterie- oder Kurzwaaren-Geschäft gewesen, suchen **Mantel & Riedel** am Markt.

**Gesucht** wird sofort ein Laufbursche Leibnizstraße 24 parterre links.

**Gesucht** wird ein **Laufbursche** pr. 1. März. Näheres bei Wilh. Ritzsche, Thomasgäßchen 11.

Einen Laufburschen u. einen Burschen zum Biereinlassen sucht sof. **W. Klingebeil,** Königspl. 17.

**Gesucht** wird ein im **Schneidern, Plätten und Serviren** geübtes **Mädchen,** welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Gustav-Adolph-Straße 32.

**Gesucht** wird eine **geübte Stepperin** auf Grover & Baker Maschine Zeitzer Straße Nr. 47, Garten links 1 Treppe.

Geübte Jaquetnäherinnen werden gesucht; aber nur solche mögen sich melden Hospitalstr. 10, Gartengeb. II.

**Gesucht** wird bei gutem Lohn und dauernder Stellung eine geübte **Goldaufträgerin. J. F. Bösenberg,** Thalstraße 31.

**Gesucht** wird eine gute Strohhutnäherin, welche mit Hüte ausputzen kann, Auerbachs Hof, Gew. 13.

Gesucht: 4 Buffetmamsl., 1 Verkäuferin, 6 Köch., 2 Stuben- u. 18 Dienstmädch. Ritterstraße 2, I.

Gesucht w. 1 Hotel-Köchin, 1 f. Privat, 2 Jungemägde, 4 Mädchen für Alles Magazing. 11 part.

**Gesucht Köchin. (Privat), 9 Mädchen für Küche u. Haus, 1 Jungem. (Schneidern), 1 Stubenm. für f. Hotel Grimma'sche Straße Nr. 26.**

**Gesucht** wird bei gutem Lohne ein zuverlässiges, flinkes Mädchen, das in der Küche erfahren ist und Hausarb. mit übern., 1. März Emilienstr. 13 e, III. r.

**Gesucht** wird zum 1. März ein solides, kräftiges **Stubenmädchen,** das längere Zeit bei Herrschaften gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. — Mit Buch zu melden Rosenthalgasse Nr. 16, 1. Etage.

**Gesucht wird zum 1. März ein anständiges, nicht zu junges Stubenmädchen, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch schneidern kann. Nur Solche, die schon länger in Diensten gewesen, wollen sich melden v. 10—12 u. v. 3—5 Uhr Carlstraße 4 c, 1. Etage.**

**Gesucht wird für den 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Zimmermädchen Hôtel Hauffe.**

Zu miethen gesucht wird ein junges ordentliches Mädchen, welches gut waschen, Gewöhnliches nähen u. häusl. Arbeit verrichten kann, Neukirchhof 18, 1 Tr.

Ein junges ordentliches Mädchen, welches Lust zum Plätten hat, wird in Dienst gesucht Lortzingstraße Nr. 14, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum **sofortigen Antritt** oder **per 1. März** ein **adrettes, fleißiges Dienstmädchen** Gustav-Adolph-Straße Nr. 19b, 1. Etage, Waldstraßen-Theil.

**Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Lange Straße 25, I.**

Ein **Dienstmädchen** wird für jetzt oder zum 1. März von einem Lehrer gesucht. Zu erfragen Carolinenstraße Nr. 15, 2. Et. rechts.

**Gesucht** wird ein Mädchen von 15—18 Jahren, es muß auch etwas im Nähen bewandert sein. Zu erfragen von 2 bis 6 Uhr Gerberstraße, Goldene Sonne.

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 48. Freitag den 17. Februar. 1871.


Ein älteres **Mädchen** für Küche und Hausarbeit wird per 1. März gesucht
Bahnhofstraße 19/20, 3. Etage links.

**Gesucht** wird ein junges Dienstmädchen Nürnberger Straße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. März ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen. Damm.

**Gesucht** wird zum 1. März ein kräft., fleißiges Mädchen für häusl. Arbeit. Näheres Neumarkt 2.

Zum 1. März wird ein fleißiges, ordentliches **Mädchen** für häusl. Arbeiten **gesucht.** Nachmittags von 2 Uhr an zu melden Elsterstr. 46, I.

Es wird ein zuverlässiges **Dienstmädchen** für den 1. März zu miethen gesucht. Behandlung u. Lohn gut. Zu melden heute am 17. zwischen 5 u. 7 Uhr Wasserkunst Nr. 4, 2. Etage.

**Gesucht** wird ein ordentliches, mit guten Attesten versehenes Mädchen. Gasthaus zum Rosenkranz.

**Gesucht** wird zum 1. März ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Elsterstraße Nr. 1, parterre.

**Gesucht** wird zum 1. März ein ord. fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit guten Zeugnissen zu melden Löhrs Platz 2, II.

**Gesucht** wird zum 1. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Augusteum, 2. Etage bei Dietrich.

**Gesucht** wird zum 1. März ein reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit, so wie ein tüchtiges Zimmermädchen Schützenstr. 7, 1 Tr. r.

Ein fleißiges, braves, an Arbeit gewöhntes Mädchen wird z. baldig. Antritt ges. Turnerstr. 15a, p. r.

Krankheitsh. wird sofort ein fleiß. reinl. Mädchen gesucht Grimm. Str. 56, 2. Seitengeb., von 1—4.

Ein streng an Ordn. g. Mädchen, in a. häuslichen Arbeiten erf., wird ges. Packhofstraße 7, II.

Ein reinliches Mädchen für Kinder und Haus findet Dienst Töpferstraße 3 parterre rechts.

Ein Mädchen zu leichter Arbeit wird gesucht
Kohlenstraße Nr. 11, 3 Treppen.

**Gesucht** wird z. 1. März ein Dienstmädchen für Küche u. häusl. Arbeit Petersstr. 14, Restaur.

**Gesucht** wird für 1. oder 15. März ein zuverlässiges kräftiges **Kindermädchen,** nicht unter 20 Jahren; nähere Auskunft ertheilt Madame Stock, Brühl Nr. 2, 4. Etage.

Ein ordentliches, gut empfohlenes Kindermädchen findet per 1. März Stellung Elsterstr. 11, 1. Et.

**Ein nicht zu junges Mädchen,**
welches mit einem kleinen Kinde umzugehen versteht, wird zum 1. März gesucht
Gustav-Adolph-Straße 34, 2 Tr.

**Eine ordentliche Person zur Aufwartung wird gesucht**
Königsstraße Nr. 7, Hof 2 Treppen.

Eine **Aufwärterin** für Restaurant sucht sofort **W. Klingebeil,** Königsplatz 17.

**Gesucht** wird sofort eine ehrl. ordentl. Aufwartung Plagwitz, Canalstraße 10.

Eine zuverlässige Aufwärterin wird sofort gesucht Schleußiger Weg Nr. 1, 1 Treppe.

## Stellegesuche.

**Gesuch.** Eine **Steindruckerei** sucht Beschäftigung im **Notenfach.** Darauf Reflectirende wollen ihre schriftlichen Anfragen unter Chiffre H. J. K. No. 90 zur Weiterbeförderung in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

### Ein intelligenter Kaufmann

wünscht sich an einem bereits bestehenden soliden Geschäfte mit circa 3000 ℛ activ zu betheiligen. Recht baldige Offertenabgabe unter „Vertrauen" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Ein thätiger Kaufmann

würde sich gern mit einer Einlage von 5000 ℛ an einem rentabeln Geschäft betheiligen, resp. eine passende Stellung darin annehmen.
Gef. Offerten werden unter A. Z. ♯ 9 poste restante Bahnhof Halle a/S. entgegen genommen.

### Gesuch.

Ein militairfreier junger **Commis,** flotter Verkäufer, gegenwärtig in einem größeren Detailgeschäft thätig, wünscht per 1. April ein anderweitiges Engagement, gleichviel welcher Branche.
Gefällige Adressen wolle man unter E. V. 99. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein **Kaufmann** in gesetzten Jahren, mit ein paar tausend Thaler Capital, **sucht in einem Lotteriegeschäft Beschäftigung.**
Gefällige Offerten unter **N. 80** sind in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

### Ein junger Mann,

der so eben in Halle seine vierjährige Lehrzeit in einem größern Colonialwaarengeschäft beendet hat, mit Correspondenz und Buchführung vollkommen vertraut ist, sucht am hiesigen Platze eine Stelle als Comptoirist oder Lagerdiener. Gef. Offerten erbittet man unter K. W. K. in der Exp. d. Bl.

### Correspondent!

Ein gebildeter junger Kaufmann (28 Jahre alt), geübter **Correspondent, der französischen, englischen, italienischen** Sprache vollständig mächtig, gegenwärtig in einem Chemnitzer Fabrikgeschäfte thätig, reflectirt per April, event. auch früher auf eine Correspondenten-Stelle in respect. **Leipziger Firma.** Vorzügliche Atteste stehen ihm zur Seite. Geneigte Offerten unter Chiffre **G. T. ♯ 1** befördert das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39.

Ein junger militairfreier Mann, in der

### Droguen- und Farbwaarenbranche

erfahren und gegenwärtig in einer Medicinal-Droguenhandlung thätig, wünscht sich z. 1. April zu verändern.
Gefällige Adressen beliebe man unter C. 4392. an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin,** Friedrichstr. 66, zu richten.

**Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, der bereits seit einigen Jahren in den größeren Kurzwaaren-Geschäften als Commis thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Stellung, gleichviel Contor oder Lager.
Offerten wolle man gef. unter A. Z. No. 100. Inseratenannahme Hainstraße 21 niederlegen.

Ein gut empfohlener, militairfreier junger Mann, der schon seit längerer Zeit und gegenwärtig noch in einem größeren Magdeburger Stab-Eisen-Geschäft thätig ist, sucht als Comptoirist oder Lagerist anderweitig Stellung. Die besten Referenzen stehen zur Seite.
Gefl. Adressen werden unter Chiffre J. H. ♯ 14 restante Magdeburg erbeten.

### Gärtner-Stelle-Gesuch.

Ein lediger Gärtner, tüchtig in allen Zweigen seines Faches, wobei ihm gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht möglichst bis zum 1. März eine Stellung als Herrschafts-Gärtner. Darauf reflectirende Herrschaften werden gebeten, Adr. unter O. K. 21 an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Ein zuverlässiger Mann, pünctlich u. erfahren, sucht bis zum 1. März eine Stelle als Gärtner u. Hausmann in der Nähe der Leibnizstraße. Näh. ertheilt Herr Haarfabrikant Götze, Hainstraße 5.

Ein junger verheiratheter Mann, **militairfrei,** welcher sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht per März oder April, auch nach Wunsch, eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer. Adressen bittet man an Herrn E. Walter, Petersstraße 40 im Hofe 1 Treppe, abzugeben.

Ein junger Mann von 24 Jahren, militairfrei, welcher schon mehrere Jahre in einem größeren Geschäft als Markthelfer gewesen, sucht zum 1. März Stelle als solcher. Gef. Adr. beliebe man unter J. G. ♯ 11 bei Hrn. Otto Klemm niederzul.

Ein zuverlässiger cautionsfähiger Mann, welcher in der Holzarbeit erfahren ist, sucht Stelle als **Hausmann** oder **Markthelfer.** Näheres Lindenstraße Nr. 9 beim Hausmann.

Ein Markthelfer, 27 Jahre alt, militairfrei, welcher seit zehn Jahren in einem Eisengeschäft (auswärts) thätig ist, sucht andere Stellung.
Herr Restaur. Seifert, Gr. Windmühlenstr. 46, hat die Güte nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein j. gut empf. Mann v. Lande sucht Stelle als Kutscher, Hauskn., Markth. 2c. Ritterstraße 2, I.

**Stelle-Gesuch.**

Ein junges gebildetes Mädchen aus einer kleinern Stadt Sachsens, welches bereits 5 Jahre in einem Materialgeschäft als Verkäuferin thätig war, sucht per Ostern a. c. eine ähnliche Stelle, gleichviel welcher Branche. Auch würde es die Stütze einer Hausfrau sein. Beste Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adresse sub M. B. ♯ 105. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin, welche Damen- und Kinderkleider modern und billig fertigt, wünscht noch für einige Familien zu arbeiten.
Petersstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Eine geübte Nähmaschinennäherin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Albertstr. 14, I.

Eine geübte **Ausbesserin** wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Adressen Lange Straße Nr. 25, 1. Etage rechts.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, im Englischen und Französischen bewandert und befähigt, den ersten Unterricht im Clavierspiel und Elementarfächern zu geben, sucht Stellung als Erzieherin und Stütze der Hausfrau.
Adressen beliebe man unter der Chiffre B. 21. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges musikalisches Mädchen (Fremde) aus guter Famlie sucht eine Stelle als
**Gesellschafterin**
z. sg. od. z. M. Briefe erbeten u. d. Ad. No. 367, Neustadt-Holstein poste restante.

**Gesucht** wird zu Ostern für ein nicht zu junges, anständiges, gut empfohlenes Mädchen eine Stelle zur Führung eines bürgerlichen Haushalts. Auskunft wird ertheilt Waldstraße Nr. 41.

**Ein kräftiges Mädchen sucht zur vollständigen Erlernung der Landwirthschaft eine Stelle, wenn auch vorläufig ohne Gehalt, in einer größeren Landwirthschaft. Näheres Vermittl.-Compt. Grimm. Str. 26.**

Wirthschafterinnen, Kindermuhmen, Berk. u. 1 Jungemagd suchen Stellen. Vermittlungs-Comptoir Grimm. Str. 26 (sämmtl. zu empf.)

**Ein junges gebildetes Mädchen,** Lehrerstochter, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau und zur Anleitung der Kinder in Elementar und Musik, **sonst in allen weiblichen Arbeiten geübt.**
Werthe Adressen bittet man bei Hrn. G. Gödecke, Weststraße Nr. 56, abzugeben.

Eine **Köchin** in gesetzten Jahren, die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum Ersten Dienst bei einer Herrschaft Zu erfragen Barfußgäßchen beim Stadtkoch Kanndörfer.

Eine **Köchin** sucht zum 1. März Stellung. Zu erfragen Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Eine **Köchin,** welche ihr Fach versteht, sucht sofort Stelle. Erdmannsstraße 4, 2. Etage.

Eine tüchtige **Köchin** für Restaurant sucht sofort Stelle durch **W. Klingebeil,** Königsplatz 17.

Ein anständiges **Mädchen,** welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, **sucht bis zum 1. März einen Dienst.** Zu erfragen Dorotheenstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Ein Mädchen, Lehrerstochter, welches in jeder weiblichen Arbeit erfahren und der Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst zum 1. März bei einzelnen Leuten oder zur Führung einer kl. Wirthschaft. Adr. Weststraße 17 a beim Hausmann.

Ein in der feinen Küche wohlerfahrenes, nicht zu junges Mädchen sucht zum 1. März Stelle.
Nähere Auskunft bei Frau Gläser, Kochs Hof.

Ein anständ. Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, auch etwas häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht zum 1. oder 15. März anständ. Dienst. Zu erfragen Centralstraße 13, 4 Tr. r.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. März eine Stelle als Stubenmädchen oder für ein Kind. Zu erfragen Nürnberger Straße Nr. 3, 2 Treppen bei **G. Schreiber.**

Ein anständiges **Mädchen,** hier fremd, sucht Unterkommen als Jungemagd. Werthe Adressen erbittet man bei Herrn Klötzer, Petersteinweg 50.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März einen Dienst für Küche oder als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Reudnitzer Straße Nr. 4, 2. Et. links.

Eine geschickte Jungemagd, ein arbeitf. Mädchen f. Küche u. Haus, mehrere Jahre bei Herrschaften, suchen 1. März Stelle. Elsterstr. 27, im H. part. r.

Eine Jungemagd und zwei Mädchen für Alles suchen Dienst Magazingasse Nr. 11 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht jetzigen oder nächsten 1. Dienst. Näheres bei der Herrschaft Dorotheenstraße 6—8, Hrn. Kaufm. **Kühn.**

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht zum 1. oder 15. März Stellung bei einer größern Herrschaft. Seine Leistungen erstrecken sich sowohl auf Stuben- als auch auf Küchenarbeit. Adressen erbittet man Reichsstraße Nr. 1 im Seilergeschäft.

Ein solides Mädchen, welches auch plätten kann, sucht für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft zum 1. März Dienst.
Zu erfragen Ranstädter Steinweg Nr. 12, 1 Treppe links.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht zum 1. März Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 36, 4 Treppen.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. Tauchaer Str. 19, 3 Tr.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und Hausarbeit und ist dasselbe zu treffen Frankf. Str. 41, I. Et. r. bei der Herrschaft.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Dienst zum 1. März für größere Kinder und häusliche Arbeit. Adressen bittet man Promenadenstraße Nr. 8 im Milchgeschäft abzugeben.

Ein Mädchen vom Lande, das bereits seit einem Jahre hier diente, sucht anderweitig Dienst.
Näheres Bayerische Straße 9d, 3 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März. Näheres Wasserkunst Nr. 8 parterre.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen abz. Zeitzer Straße 47 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht den 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. Roßplatz Nr. 3, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein fleißiges **Mädchen** sucht zum 1. März Stelle. Näheres Lessingstraße 6, 4 Tr. rechts.

Eine gut empfohlene **Muhme** sucht Stelle
Kochs Hof bei Frau Gläser.

Eine Kindermuhme sucht Stelle. Zu erfragen Johannisg. 33, Zangenbergs Gut, b. d. Herrschaft.

Ein junges anständ. Mädchen sucht bis 1. März einen Dienst für Kinder oder bei einem Paar einzelnen Leuten. Zu erfr. Sternwartenstr. 31, I. r.

Ein Mädchen, welches schon bei Kindern gedient hat, sucht Dienst als Kindermädchen bis zum 1. oder 15. März bei einer anst. Herrsch. Zu erfr. Teichstraße Nr. 1, 2 Tr. bei Frau Deparade.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartungen f. Vor- und Nachmitt. Zu erfr. Hainstr. 27, 4 Tr.

**Gesucht** werden von einem anständigen Mädchen Aufwartungen Turnerstraße 1, Hof 1 Tr. r.

Eine ordentliche **Frau** sucht Aufwartung von 8 Uhr an Colonnadenstr. 14a, II. R. Walther.

**Gesucht** wird von einer anständigen Person, gesetzten Alters, eine Aufwartung, von früh 10 Uhr an. Adr. beliebe man unter A. L. Hainstraße 21 im Annoncen-Bureau gefälligst niederzulegen.

Eine gesunde milchreiche **Amme** sucht Dienst zum sofortigen Antritt. Meine Adresse ist
Schkeuditz, Paradiesgasse Nr. 121.

## Miethgesuche.

**Zu pachten** wird gesucht eine flotte Restauration. Adressen bittet man niederzulegen beim Hausmann Lindenstraße Nr. 9.

**Ein hübscher Garten,**
im Johannisthal oder in der Nähe der Königsstraße gelegen, wird zu miethen gesucht. Adressen werden erbeten Markt Nr. 9, 1. Etage.

Ein geräumiges **Meßlocal** in erster Etage Reichsstraße, Katharinenstraße, Brühl oder Salzgäßchen wird für nächste und folgende Messen zu miethen gesucht und bittet man hierauf bezügliche Offerten unter Chiffre R. O. ♯ 15 ges. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Wohnungen, Geschäftslocale, Niederlagen, Werkstätten

werden fortwährend zu miethen gesucht durchs
**Local- und Commissions-Bureau**
von **Friedr. Jähring,** Neumarkt 15, I.
NB. Vermiether kostenfrei.

### Ein kleineres Geschäftslocal

in guter frequenter Lage, am liebsten **Grimma'scher Steinweg,** wird sofort oder von Ostern ab zu miethen gesucht.
Adressen erbitte unter F. W. 12. durch die Expedition dieses Blattes.

### Gesucht ein Verkaufslocal.

Ein nicht zu großes Geschäftslocal, parterre, in frequenter Lage, wird ehestens zu miethen gesucht. Adressen werden durch Hrn. **A. Schultze,** Neukirchhof 27, I., befördert.

### Zu miethen gesucht

wird sofort oder später ein mittelgroßes Verkaufslocal am Grimma'schen Steinwege. Offerten mit Preisangabe bittet man abzugeben
Reudnitzer Straße Nr. 17, 1. Et. rechts.

**Ein Keller,**
für Bierlager passend, wird sofort **gesucht.**
Briefe mit Chiffre „Keller" befördert die Annoncen-Annahme Hainstraße Nr. 21.

**Logis-Gesuch.**

**Gesucht wird für eine feine Familie ein Logis für ca. 250 ℛ in der Nähe des Theaters und Gewandhauses.**
Reichsstraße 13, II.

**Gesucht** per 1. April 1. oder 2. Et. freundl. Logis, Preis bis 160 ℛ, Nähe der Schillerstraße. Adr. bittet man **Café Union** niederzulegen.

**Zu miethen gesucht** in der Stadt oder innern Vorstadt ein Logis im Preise von 110 bis 150 ℛ jährlich zum 1. April. Adressen bittet man unter Chiffre L. K. im Gewölbe der Herren **Zoerner & Kötz,** Sternwartenstraße Nr. 30, niederzulegen.

**Gesucht** von Leuten ohne Kinder ein freundliches **Familienlogis** zu 75 bis 80 ℛ jährlich, Dresdner Vorstadt oder deren Nähe.
Adressen unter R. H. ♯ 32 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familien-Logis von 60—80 ℛ wird von ruhig. Leuten zu Ostern gesucht. Adr. unter L. P. ♯ 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Gesucht werden Logis zu verschiedenen Preisen.

Herren Vermiether wollen, um sich und vorzüglich den Logissuchenden Zeit und Mühe zu ersparen, ihre freiwerdenden Logis gefälligst anzeigen bei **Carl Schubert,** Reichsstraße 13, II.

**Gesucht** wird zu Ostern von jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, ein kl. Logis, Preis v. 40—60 ℛ. Adr. unter A. S. 100. d. d. Exp. d. Bl.

**Gesucht**
wird von kinderlosen Eheleuten ein kleines Familienlogis 1. oder 2. Etage in westlicher oder südlicher Vorstadt sofort oder in einem Monat.
Gefl. Offerten beliebe man unter L. H. No. 17 an die Exp. d. Bl. gelangen zu lassen.

**Gesucht pr. 1. März Garçon-Logis, Stube mit Kammer, im Preis von 6 bis 10 Thlr., in angenehmer Lage der Vorstadt. Offerten unter E. M. 5. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.**

**Logis-Gesuch.**

Kann u. will eine anständige u. rechtliche Familie, die nicht auf Erwerb vom Vermiethen angewiesen ist, einem wohlhabenden alten Herrn 2—3 Wohn- u. Schlafzimmer ablassen, auch ihm Sorgfalt und, wenn nöthig, Pflege widmen gegen angemessene Vergütung, so lege man Adressen mit näherer Angabe unter T. N. 35 nieder in der Expedition dieses Blattes.

Zwei Studenten **suchen** eine, den 1. Mai beziehbare, freundl. gelegene Garçonwohnung mit separ. Eingang, nicht über 2 Tr. hoch, meßfrei, in der Nähe des alten oder neuen Theaters. Gute **Bedienung** Hauptbedingung. Adr. mit Angabe des Preises unter O. S. ‖ 100 in der Exped. d. Bl.

**Logis-Gesuch.**

Ein **absolut ruhiges,** gut meublirtes Garçon-Logis, Stube mit Schlafstube, in **ruhiger** Lage der Vorstadt, nicht zu weit vom Augusteum entfernt, wird zum 15. April d. J. zu miethen gesucht. Separater Eingang erwünscht, sonst Haus- und Saalschlüssel. Offerten sub H. R. 40. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Eine Wohnung,** bestehend aus einem Wohn- und einem Schlafzimmer, wird von Ostern an von zwei jungen Leuten gesucht.

Adressen sind in der Cigarrenhandlung des Herrn Voigtländer, Petersthor, abzugeben.

Eine meublirte **Stube** mit **Schlafzimmer** wird von einem **Herrn** und **Dame** sofort zu miethen gesucht, 5—6 ℳ pr. Monat, nahe dem neuen Theater, fürs ganze Jahr, meßfrei, nicht über 3 Treppen. Näheres im **Local- u. Commissions-Bureau** von **Friedr. Jähring,** Neumarkt 15, I.

Für die nächste Leipziger Messe wird in der Grimma'schen oder Petersstraße, ganz in der Nähe des Marktes ein Zimmer, zu Muster-Ausstellung passend, zu miethen gesucht.

Adressen unter N. N. ‖ 6 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht ein heizbares Stübchen** ohne Bett in anständiger Familie.

Offerten mit Preisangabe unter A. M. ‖ 100 durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird von einem Paar verheiratheten jungen Leuten ohne Kinder eine kl. Stube m. Kochofen. Gef. Adr. unter K. L. 10 in d. Exp. d. Bl. niederl.

**Pensionair-Gesuch.**

In einer gebildeten Familie können den 1. April d. J. gegen mäßiges Honorar einige Schüler Unterkommen finden. Zu erfr. Sternwartenstraße 45 im Lampengeschäft.

**Pensionaire** finden bei einem Lehrer Platz. Zu erfr. bei Hrn. Heino Berger, Petersteinw. 7.

## Vermiethungen.

Gewölbe (115 u. 55 ℳ), 2 Gärten à 17 ℳ, Eckplatz z. Geschäft; Tauchaer Str. 8 zu vermiethen!

**Brühl Nr. 11** ist ein **Gewölbe** von und mit der **Ostermesse d. J.** an **zu vermiethen** durch
Adv. Dr. Friederici, Brühl 17.

**Zu vermiethen**
ist eine Werkstatt, 200 □Ellen groß, 1 Treppe hoch, nur für ruhiges Geschäft.
Sternwartenstraße 36 beim Hausmann.

**Zu vermiethen**
ist sofort oder später eine **Schlosserwerkstatt** mit **Wohnung** in der Brauſtraße für 126 ℳ.
Dr. **Andritzschky,** Reichsstraße 44.

**Vermiethung.**
**Zu vermiethen ist Ostern oder Joh. ein Gewölbe mit gr. Spiegelscheiben Kl. Fleischerg. 16.** Näheres daselbst 1 Tr.

In dem hellen und freundlichen Hofgebäude Turnerstraße 1 ist ein Parterrelocal, passend für Buchhandel, Buchbinderei, zum 1. April zu vermiethen für 120 ℳ. Näheres im Vordergebäude 1. Etage.

**Nürnberger Straße Nr. 2,**
erste Etage, ist ein **Geschäftslocal** für 160 ℳ p. a. vom 1. Juli ab zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre.

**Nürnberger Straße Nr. 1**
sind in **erster Etage** zwei Logis à 280 und 230 ℳ p. a. vom 1. April ab zu vermiethen.
Näheres: Nürnberger Straße 2, part.

Zu vermiethen sofort oder Ostern 1 Part. 160 ℳ, 1. Et. 180 ℳ, 1. Et. mit Prachtgarten 310 ℳ, 1. Et. 350 ℳ, 1. Et. 140 ℳ, 1. Et. 125 ℳ, 3. Et. 170 ℳ, 1. Et. 200 ℳ, 2. Et. neu tap. 220 ℳ, 2. Et. 110 ℳ, 2. Et. 100 ℳ, 3. Et. 70 ℳ, sowie noch Auswahl v. Wohnungen, 1 Geschäftslocal nebst Wohnung 170 ℳ, 1. Et. Petersstr. als Contor u. dgl. 250 ℳ. Local-Comptoir Sidonienstr. 16 im Gewölbe. E. Groß.

**Zu vermiethen**
**mehrere Logis zu circa 400 ℳ, eins 900 ℳ; Körnerstraße mehrere zu ca. 60 ℳ. Carl Schubert,** Reichsstraße 13, II.

Zu verm. Nähe Roßpl. 200, 400 ℳ, Logis 50 ℳ, kinderl. 64, 120, 92 u. 250 ℳ. Localc. Thomaskh. 1, I. r.

Zu vermiethen ist zum 1. April in der Sophienstraße 21 eine 2. Et. mit 3 Stuben, 4 Kammern u. Zubehör, Gas- u. Wasserl., mit oder ohne Gärtchen. Näheres Petersstraße 41, Hohmann's Hof, Gew. 6.

**Zu vermiethen ein Logis Lützowstraße, 1 Tr., 105 Thaler.**
**Carl Schubert,** Reichsstr. 13, II.

Eine 3. Et. 100 ℳ dicht am Roßplatz sofort beziehbar. Näheres Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

**Zu vermiethen** ist für 1. April eine halbe Etage von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör an ruhige Leute, Preis 124 ℳ. Näheres Elisenstraße 25, 2 Treppen links.

**Gohlis, Lindenstraße Nr. 1**
ist pr. 1. April ein freundliches Logis in 1. Etage für 62 ℳ pr. anno zu vermiethen. Näh. daselbst.

**Zu vermiethen** ist zum 1. April ein kleines Familienlogis an junge Leute ohne Kinder
Sternwartenstraße Nr. 17, 3. Etage.

**Garçon-Logis.**
Ein fein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet in freier gesunder Lage ist zum 1. März zu verm.
Albertstraße 25 p., Ecke der Zeitzer Str.

Am Augustusplatze, Promenadenseite, ist ein elegant meublirtes **Garçonlogis** mit Schlafzimmer sofort zu vermiethen Grimma'scher Steinweg Nr. 61 im Hofe rechts 2. Etage links.

Ein fein meubl. Zimmer mit gutem Bett, Saal- und Hausschlüssel ist als **Garçon-Wohnung** pr. 1. März zu vermiethen Lange Straße 39, I.

Sofort oder zum 1. März ist eine freundliche gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet zu vermiethen Neue Straße 13, 3. Etage.

**Zu vermiethen** ist meublirte Stube mit Alkoven zum 1. März oder später
Katharinenstraße Nr. 10, 3. Etage.

**Zu vermiethen** den 15. März 2 Stuben und 1 Kammer, fein meublirt, an solide Herren
Plagwitz, Canalstraße Nr. 10.

Zu vermiethen ist eine freundl. meubl. Stube mit Cabinet, Saal- u. Hausschl., Sternwstr. 17, 3. Et.

Ein meubl. Zimmer mit Schlafzimmer ist zum 15. März zu vermiethen Turnerstraße 1, 1 Treppe.

**Zu vermiethen** 1 große Stube nebst Schlafzimmer vornheraus 1 Treppe Nicolaistraße 21.

**Zu vermiethen** ist sofort eine Stube und Kammer. Näheres Gerichtsweg Nr. 3 im Laden.

Zu vermiethen ist eine freundl. meubl. Stube mit Kammer Sternwartenstraße 11c, 2 Tr. links.

**Zwei junge Leute, Kaufleute oder Gymnasiasten, können Kost und Logis erhalten bei einer Gelehrten-Familie.** Näheres bei Hrn. **C. Schubert,** Reichsstr. 13, II.

**Zu vermiethen** ist eine fein meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, sep., Saal- und Hausschlüssel
Reudnitz, Leipziger Straße 2, part.

Ein anständig meublirtes Zimmer mit Gartenaussicht ist sofort oder später mit oder ohne Pension zu vermiethen Dörrienstraße 5, 4 Treppen rechts.

Zwei fein meubl. Zimmer sofort oder 1. März zu vermiethen Turnerstraße 12, 1. Etage.

Eine große freundl. 2fenstr. Stube, gut meubl., ist sofort zu vermiethen Turnerstr. 15a, part. l.

Zwei meubl. Stuben am Bayer. Bahnh. sind sofort oder 1. März zu vergeb. Sophienstr. 12 p.

**Zu vermiethen** eine **unmeublirte separate Stube** mit **Kochofen** an einzelne Leute Lützowstraße 12, Hof 3. Etage.

**Zu vermiethen** ist sofort oder später eine gut meublirte Stube Moritzstraße Nr. 14 part. r.

Ein freundliches meublirtes Zimmer ist Neumarkt Nr. 40, II. zu vermiethen.

**Zu vermiethen** eine freundl. meubl. sep. Stube mit Saal- und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren
Turnerstr. 1, Hof 3. Et., b. Schuhmacher.

**Bei einer ruhigen gebildeten Wittwe ist eine freundl. meubl. Parterrestube** sofort zu verm. Näh. Bayer. Str. 14 part. r.

**Zu vermiethen** ist eine freundliche separate Stube mit oder ohne Meubles Neumarkt 6, 4 Tr. l.

**Zu vermiethen** und sofort zu beziehen eine meubl. Stube für 1 Herrn Johannisg. 6/8, Tr. D III.

**Zu vermiethen** ist eine freundl. Stube an 1 oder 2 Herren Antonstraße 3, Vordergeb. 2. Et.

Zu vermiethen ist eine gutmeubl. Stube mit S.- u. Hausschl. an Herren Kupferg. 3, 2 Tr. vornh.

Zu vermiethen ist billig eine freundl. Stube an solide Herren Petersstraße 40, 4. Et. vornheraus.

**Zu vermiethen** ist ein freundl. meublirtes Zimmer Burgstraße Nr. 24 parterre.

Gut meubl. Zimmer mit Bett 3½ ℳ zum 1. März zu vermiethen Weststraße 11, III. Berger.

Ein heizbares Stübchen ist als Schlafstelle zu vermiethen Erdmannsstraße Nr. 5, 3 Tr. links.

**Zu vermiethen** ist 1 Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Thomaskirchhof 11, 3 Tr.

**Zu vermiethen** eine Schlafstelle an Herren Hainstraße Nr. 24, Treppe B 2 Treppen.

Ein heizb. freundl. Schlafzimmer ist sofort zu vermiethen Turnerstr. 1, im Hofgebäude 1 Tr. r.

Ein helles Stübchen ist als Schlafstelle an ein solides Mädchen zu vermiethen Große Windmühlenstraße Nr. 44, 2 Treppen.

Für geschlossene Gesellschaften ist mein Local noch für einige Abende in der Woche zu besetzen.
**O. Molle,** Große Fleischergasse 18.

**Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.**

Sonntag den 19. d. M. geht mein Omnibus früh 7 Uhr nach dort und Abends zurück.
Zu melden bei Frau **J. G. Schmidt,** Brühl Nr. 51.

**H. Fischer, Tanzlehrer.** Heute 8 Uhr Parkschlößchen.

**L. Werner,** Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Große Windmühlenstr. 7.
**NB. Mittwoch Ball.**

**Wilh. Jacob.** **Heute 8 Uhr** Privat-Local Johannisg. 23.
Herren u. Damen finden zum Unterr. in ob. Loc. Aufn.

**Singspiel-Halle.**
Grimma'scher Steinweg 54, Johannisgasse 45.
Täglich **Concert und Vorstellung** der Capelle **Weise** und **Kilian** (Zithervirtuos) nebst Damen und dem Pianisten Hrn. **Ohlendorf.**
Anfang ½8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Heute Abend **Karpfen blau u. polnisch.**
**Bier ff.** **A. Palmié.**

**Schletterhaus,**
**bei C. Weinert, Petersstraße Nr. 14.**
**Täglich Concert und Vorstellung**
der neuengagirten Capelle des Hauses, bestehend aus 3 Herren und 3 Damen.
Programm täglich neu. Anfang 7 Uhr.
**Gute Speisen, Biere fein.** **D. O.**

**Rahniss' Restauration**
**zum silbernen Bär,**
**Universitätsstraße Nr. 10.**
Heute Abend **Concert** und **Vorträge** des Schauspielers **Julius Koch,** sowie der Soubretten Fr. u. Frl. **Koch** u. des Pianisten Hrn. **Zehrfeld.**
NB. Heute Mittag **Schweinsknochen mit Klößen** (à Couvert mit Suppe 3½ ℳ) oder div. Braten nach Auswahl.

**Barthels Restauration,**
Burgstraße Nr. 24.
Concert und Vorstellung der Komiker Herren **Rostock** u. **Weigel,** sowie der Gesangssoubrette Fräul. **Al. Fleischmann.** Anfang 7½ Uhr.
Bayerisch und Lagerbier ff.

**Burgkeller.**
**Heute Abend**
**Concert (Messing-Sextett)**
**vom Musikchor H. Conrad.**
**A. Löwe.**

**Leipziger Salon.**
Heute Freitag den 17. Februar
**Grosser Costüm-Ball,**
wobei ich mit guten Speisen, ff. Wein, Bier und anderen Getränken bestens aufwarten werde.
Anfang **7** Uhr. **F. A. Heyne.**

**Schönefeld, Quaasdorfs Salon.**
Sonntag den 19. Februar **Gesellschafts-Maskenball,**
wobei ich mit guten Speisen, ff. Weinen, Bier und andern Getränken freundlich aufwarte.
Capelle 15 Mann. Einlaß 7 Uhr. **C. Quaasdorf.**
Gesichtsmasken sind am Eingange zu haben. ☞ Ohne Maske kein Zutritt. ☜

**Grosse Feuerkugel**
**Neumarkt 41,** empfiehlt **Universitätsstrasse 4,**
**heute sauren Rinderbraten mit Thüringer Klössen.**
**Bier ausgezeichnet.** **W. Liebernickel.**

**Schröter's Restauration, Poststrasse 13,**
**empfiehlt Mittagstisch ½ Port. 6 ℳ.**
NB. Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**
Dabei **Concert** (Streich-Quintett).

**Schillerschlösschen zu Gohlis.**
**Heute** sowie alle Tage empfehle **frische Pfannkuchen** u. **guten Kaffee. Carl Müller.**

**Rheinischer Hof** empfiehlt heute **Schlachtfest,** wozu erg. einladet **E. Weber.**
NB. Morgen Thüringer Topfbraten mit Klößen.

**Dresdner Hof.** Heute **großes Schlachtfest** empfiehlt **H. Lindner,** Kupfergäßchen 6.

**Restauration Kohlenstraße Nr. 7.**
Heute **Schlachtfest,** von früh 8 Uhr an Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst, Bratwurst und Sauerkaut. Dazu ladet ergebenst ein **J. Näther.**

**Heute Schlachtfest** bei **L. Hänssel,** Gr. Windmühlenstr. 7.

Morgen Schlachtfest bei **H. Thal,** Burgstraße.

**Schlachtfest** empfiehlt heute **Carl Gerhardt,** Parkst. 4.

**Zur blauen Hand.** Morgen Schlachtfest.

**Restauration von J. G. Kühn,** Teubner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute Abend **Schweinsknochen.**
**NB. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.**

**Müllers Restaurant,**
**An der Promenade und Neukirche.**
**Schweinsknochen** empfiehlt heute Abend ergebenst
**F. G. Müller.**

Heute Schweinsknochen bei **Ernst Schulze (Klapka),** Klostergasse 3.

Heute Abend „Schweinsknochen" bei **Rob. Götze,** Nicolaistraße 51.

**Keil, Goldner Hirsch,** empfiehlt für heute Abend Biere vorzügl. **Karpfen polnisch u. blau.**

**F. L. Stephan** Heute Karpfen polnisch und blau. Biere bester Qualität. Universitätsstrasse No. 2.

**Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.**
Heute Abend **Mockturtle-Suppe.** Vereinslagerbier und Gose ff.

**Saure Rindskaldaunen**
empfiehlt die Restauration von **Louis Hoffmann,** vis à vis Schützenhaus.

Heute Abend saure Rindskaldauen bei **C. Haring,** Hainstraße 14.

Heute Abend saure Rindskaldaunen, wozu ergebenst einladet **G. Sänger,** Querstraße Nr. 10.

**Mittagstisch** **im Abonnement in und außer dem Hause** empfiehlt **E. Kanndörfer,** Stadtkoch, Barfußgäßchen Nr. 5, I.

Heute empfehle **Pökelschweinsknöchel** mit den so beliebten **Klößen von rohen Kartoffeln.** Ergebenst ladet ein **d. O.**

**Rosts Restauration,**
**Poststraße Nr. 12.**
Heute **Schlachtfest.** Abends **Frei-Concert.**
NB. Vereins- und Zerbster Bitterbier ff., wozu ergebenst einladet d. O.

**Apollo-Saal.**
Heute Freitag **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Ed. Brauer.**

**Eutritzsch.** Restauration von **J. E. Hoppe.** Sonnabend den 18. Februar **Schlachtfest, Bier ff.** und Sonnabend den 25. Februar **Schweinsknochen** mit Klößen u. Sauerkraut.

**Bodenbacher Bierhalle,**
Katharinenstraße Nr. 10.
Heute Abend **Schweinsknochen.**

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klössen.** Poststr. 10. **Carl Herrling.**

**Burgkeller.**
Heute Abend **saure Rindskaldaunen** empfiehlt **A. Löwe.**

**Mittagstisch, gut und kräftig,**
à Portion 5 Ngr., empfiehlt
**C. Deutschbein,**
Grimm. Straße 4, vis à vis dem Naschmarkt.
NB. Heute Abend Plinsen. Bier vorzüglich.

**à 3½ Ngr. Mittagstisch, à 3½ Ngr.**
gut und kräftig (Hausmannskost), sowie alle Tage Bouillon à Tasse 1 Ngr. mit Brödchen empfiehlt
**Gustav W. Ledig,** Böttchergäßchen 7.
NB. Daselbst ist auch ein Gesellschaftszimmer für 20—30 Personen noch für einige Tage in der Woche frei, auf Wunsch steht ein Instrument zur Verfügung.

Böttchergäßchen 3 empfiehlt täglich **Mittagstisch** à Port. 3 Ngr. **C. Jäkel.**

Heute früh 9 Uhr frischen **Speckkuchen** beim Bäckermeister **O. Bärwinkel,** Grimm. Str. 31.

**Speisehalle,** Katharinenstr. 20, Mittagstisch, Port. 2½ Ngr., in u. auß. d. Hause.

**4 Thaler Belohnung.**
**Verloren** wurde am Sonntag eine rothlederne **Brieftasche** mit verschiedenen Papieren, einem Zehnthalerschein und Visitenkarten des Eigenthümers. Man bittet dringend, dieselbe Katharinenstraße 24 beim Hausmann abzugeben.

**4 Thaler Belohnung**
Demjenigen, welcher ein am Mittwoch im Schützenhause abhanden gekommenes grünes Portemonnaie mit Geld, ein Schlüsselchen u. s. w. wiederbringt oder den jetzigen Inhaber nachweist, durch die Expedition dieses Blattes.

**Verloren** wurde ein Zeichentuch. Abzugeben gegen Belohnung Gr. Fleischergasse 29, 4 Tr.

**Verloren** am Sonnabend von Stadt Rom nach der Sidonienstraße ein rechter Mannesstiefel. Gegen Belohnung abzugeben Sidonienstraße 18, II.

**Verl.** d. 15. Abds. v. d. Inselstr. n. Universitätsstr. via Augustuspl., Grimm. Str., ein Arbeitstäschchen, einen angefangenen grauen Socken enthaltend. Abzugeben gegen Belohnung Universitätsstraße 14, I.

**Gefunden** wurde im Universitäts-Durchgang eine Pelz-Pelerine. Abzuh. Nürnberger Str. 57, II.

**Entflohen** sind 2 Tauben, 1 rothe Brünner mit weißen Strichen und 1 blaue Brünner mit schwarzen Strichen. Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 40, I.

Allen unsern lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, von denen uns wegen Kürze der Zeit nicht möglich war persönlich Abschied zu nehmen, rufen wir bei unserm Wegzug von **Neuschönefeld** nach **Dresden** ein herzliches Lebewohl zu, mit der Bitte, uns ein freundliches Andenken zu bewahren. Dr. **Hermann Techritz** und Familie.

Das Zeichen Nr. 762, woraus 6 Tischmesser waren, bitte ich mir baldigst zurückzustellen. Nr. 794 ist, wenn es binnen 8 Tagen nicht abgeholt wird, verfallen. **Wilhelm Böttiger,** Reichsstr. 55.

**Herr Agent Joh. Hager liest wohl das Leipziger Tageblatt nicht?**

**O. N. 84.**
Darf ich einer Beantwortung meines poste restante Leipzig niedergelegten Briefes bis Sonnabend Mittag gewärtig sein?
**R. M.,** Leipzig, Reichsstraße.

**Der Fuselablauf** würde nicht diesen unangenehmen Geruch verbreiten, wenn er nicht heiß, — sondern gekühlt, wie in anderen Städten, in den Fluß gelassen wird.

**O. W.** Bitte heute Abend ½7 Uhr an bew. Ort. **W. H.**

**An Frl. H. (Donnerstag Morgen.)**
Daß ich wüßte, holdes Wesen,
Ob zu mir sich neigt Dein Sinn! —
Alles, was ich bin und fühle,
Gäb' ich Dir zu eigen hin.

Unserm Freund und Turngenossen **Emil Winter** (genannt Spitz) zum heutigen Purzelfeste ein dreifaches „Gut Heil", daß der Petersschießgraben zittert. **D. S.**

Dem Herrn Gastgeber **Herm. Rehhan** zum weißen Schwan rufe ich heute zu seinem 30. Wiegenfeste ein dreifach donnerndes Hoch zu und wünsche ihm von Herzen eine hübsche junge Frau!!!

**Der Wohnungs-Anzeiger**
ist der **billigste** und **beste Wegweiser** zur Erlangung wie Vermiethung von Logis jeder Art. **Inserate gratis.** Abonnement 7½ Ngr.

**Warnung!**
Mir sind Briefe aus Leipzig zugegangen, worin mir mitgetheilt wird, daß theilweise ein anderer Bitterer, als mein rühml. bekannter **C. A. Schöbel'scher Magenbitterer,** in meinen Originalflaschen verkauft wird. Ich warne hiermit die geehrten Abnehmer vor dergleichen Fälschungen und bitte genau darauf zu achten, daß jede Originalflasche meinen Fabrikstempel trägt, welcher genau wie meine Unterschrift lautet
**Liqueur-Fabrik**
von **C. A. Schoebel. Dresden.**
NB. Broschüren über mein Fabrikat sind unentgeltlich in der Exp. d. Bl. zu haben. **D. O.**

**Annoncen aller Art** an **alle Zeitungen** des **In- und Auslandes** werden täglich zu **Originalpreisen** ohne Porto oder sonstige Spesen durch das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39,** prompt befördert und sei hiermit dieses Institut dem inserirenden Publicum bestens empfohlen.

**Erste Quittung**
**über erneute Sammlung für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner.**

L. Staackmann 10 Ngr., Gebühren für Inserate, deren Abdruck aus irgend einem Grunde unterbleiben mußte und welche trotz Aufforderung nicht zurückverlangt worden sind 6 Ngr. 3 Pf. 9 Z., Aus unserer Sammelbüchse 1 Ngr. 25 Pf. 6 Z., Adv. Stdgr. 2 Ngr., O. Stdgr. 2 Ngr., A. H. (2. Beitrag) 1 Ngr., Frau A. Wilkens 3 Ngr., Dr. R. B. 1 Ngr., E. M. U. (3. Beitrag) 5 Ngr.; **Summa 30 Ngr. 29 Pf. 5 Z.**

Zwar ist das herrliche Ziel dem Deutschlands Heldenkraft mit unübertrefflicher Ausdauer entgegen gerungen, bereits in nächste Nähe gerückt, der Friede wird hoffentlich schon bald wieder uns und ganz Europa beglücken; allein die schöne Aussicht enthebt uns noch immer nicht der heiligen Pflicht, Derer, welche uns vor unermeßlichem Elend bewahrt und ihr Leben oder ihre Gesundheit für unsere Ruhe und Wohlfahrt geopfert haben, in werkthätiger Weise dankbar zu gedenken. — Die Angehörigen unserer braven Reservisten und Landwehrleute haben ein wohlbegründetes Recht auf unsere herzlichste Theilnahme und auf reichliche Beihülfe, zumal in der gegenwärtigen trüben Zeit, wo Arbeit und Verdienst mangelt und die Noth des Winters doppelt schwer empfunden wird.

Indem wir den freundlichen Gebern, welche uns bereits mit ihren Beiträgen erfreut haben, herzlich danken, ersuchen wir zugleich alle lieben Mitbürger unserer Bitte auch ferner eine wohlwollende Beachtung nicht versagen zu wollen.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

**Psalterion. Ordentliche Generalversammlung Sonnabend den 18. c. Abends 8 Uhr pünctlich in der kl. Synagoge. Tagesordnung: Geschäftsbericht. — Statutenveränderung. — Neuw. d. Vorst. D. V.**

**Der Arbeiterbildungsverein**
feiert **morgen Sonnabend den 18. Februar** sein zehntes Stiftungsfest
**in den Räumen des Tivoli.**
Freunde und Gönner, so wie die Mitglieder des Vereins sind hierdurch zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen. Programms sind im Vereinslocal Ritterstraße Nr. 43, 2. Etage, sowie Abends an der Casse zu haben. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Die alljährlich übliche **Generalversammlung** der Mitglieder der Kranken- und Leichencommun **„Die Zukunft"** findet nächsten Sonntag den 19. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr in Herrn Götze's Restauration, Nicolaistraße Nr. 51 (der Nicolaikirche gegenüber), statt, und ersucht die geehrten Mitglieder um zahlreiches Erscheinen
Leipzig, am 13. Februar 1871. **der Vorstand.**

**Generalversammlung der Eisenbahnarbeitergenossenschaft.**
Sonntag den 19. Februar c. Nachmittags 3 Uhr in der Restauration des Herrn **H. Kleinpaul,** Nürnberger Straße Nr. 26. — **Tagesordnung:** 1) Vortrag des Rechenschaftsberichts. 2) Antrag, die Aufnahmen betr. 3) Erledigung eingehender Anträge. — Um zahlreichen Besuch bittet
**Jul. Vollring,** d. Z. Vorsteher.

**Maurer-Kranken- und Begräbniss-Casse.**
Die Mitglieder werden zu der Sonntag den 19 d. M. Nachmittags 3 Uhr Windmühlenstraße Nr. 15 (Bierhalle) abzuhaltenden Vierteljahrs-Versammlung hierdurch eingeladen.
**Tagesordnung:** a) Entgegennahme des Rechnungsberichts. b) Berichterstattung über die in letzter Generalversammlung abgeänderten §§. gedachter Statuten. **C. Jahn,** Vorsteher.

Als Neuvermählte empfehlen sich
**Gustav Barth**
**Josephine Borowska.**
Markranstädt. Krakau.

Gestern Abend wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben hocherfreut.
Leipzig, 16. Februar 1871.
**Sigmund Bon** und Frau.

Heute früh nahm Gott unser jüngstes Töchterchen wieder zu sich.
Leipzig, den 16. Februar 1871.
**Carl Müller** u. Frau, geb. Schwerdfeger.

Heute Nacht ¼3 Uhr verschied sanft unser herzensguter Gatte, Vater, Bruder und Schwager
**Herr Bernhard Dittelbach, priv. Kaufm.,**
welchen schmerzlichen Verlust Freunden und Verwandten nur **hierdurch** anzeigen
Leipzig, den 16. Februar 1871.
**die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

Allen lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, dass unsere gute, brave Mutter, Gattin und Schwiegermutter
**Friederike Mannewitz**
geb. **Trüschel**
nach kurzem schweren Krankenlager im bald vollendeten 63. Lebensjahre heute Morgen sanft und ruhig entschlafen ist.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 16. Februar.
**die tiefbetrübten Hinterlassenen.**
**J. Ch. Mannewitz,** Gatte.
**Robert Mannewitz,** Sohn.
**Alwine Mannewitz, Rosalie Frohberg,** geb. **Mannewitz,** Töchter.
**Friedrich Frohberg,** Schwiegersohn.

Heute Mittag 1 Uhr entschlief sanft unsere gute Mutter und Großmutter
**Johanne Friederike verw. Schulze geb. Thiele**
im Alter von 75 Jahren.
Verwandten und Freunden zeigen dies mit der Bitte um stilles Beileid an
Leipzig und Elsterwerda, den 15. Februar 1871.
**die trauernden Hinterlassenen.**

Gottes Hand ruht schwer auf uns! Gestern Abend, den 15. Februar, ½9 Uhr, folgte meine inniggeliebte, herzensgute Tochter, Jungfrau **Auguste Köhler,** unserm erst vor vier Wochen verstorbenen, unvergeßlichen Vater in die Ewigkeit nach. Unser Schmerz ist groß. Um stilles Beileid bittet
Leipzig, den 16. Februar 1871.
**Wilh.** verw. **Köhler** als Mutter, nebst Geschwistern.

Gestern Abend verschied schnell aber sanft in Folge Schlagflusses nach stattgefundenem Kindbett meine inniggeliebte gute Frau **Elisabeth,** geborene **Salomon,** was ich statt besonderer Meldung im Namen der Hinterbliebenen mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst anzeige.
Berlin und Leipzig, den 15. Februar 1871.
**Otto Schwerin.**

Dem am 13. Februar a. c. nach kurzem Krankensein verstorbenen
**Herrn Dr. med. Hermann Franz Günther,**
Ritter ꝛc.,
welcher durch seine aufopfernde und rastlose Thätigkeit in seinem Berufe, sowie durch seine liebevolle Behandlung die größte Achtung und Liebe der Unterzeichneten erwarb, rufen wir ein herzliches **„Ruhe sanft"** nach.
**Die Verwundeten des Privat-Lazarethes Nr. 2.**

**Dank.**
Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Tode und Begräbnisse meines innigst geliebten, mir unvergeßlich theuren Gatten
**Phil. Val. Conrad Grumbach**
drängt es mich, allen lieben Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck seines Sarges, für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie insbesondere den Herren, welche dem Verstorbenen am Grabe so ehrende Worte nachriefen, meinen herzlichsten Dank hiermit auszusprechen. **Sophie** verw. **Grumbach** im Namen ihrer Tochter.

Allen Verwandten und Freunden den herzlichsten Dank für die vielen Beweise innigster Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck bei dem Tode unserer guten Mutter, Frau **Friederike Dorothee** verw. **Trinks** geb. **Geißler.**
Leipzig, den 16. Februar 1871.
Die Familien **Trinks** und **Herfurth** im Namen der übrigen Hinterlassenen.

**Dank.**
Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode der Frau **Amalie** verw. **Glauche** sagen ihren herzlichsten Dank
**die Hinterlassenen.**

**Dank.**
Für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft, welche unserm am 11. Februar d. J. verstorbenen geliebten Sohn **Gustav** am Begräbnißtage von seinem Herrn Arbeitgeber und seinen Arbeitscollegen zu Theil wurden, namentlich für den reichen Blumenschmuck und das ihm gegebene letzte Ehrengeleit sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank. — Abtnaundorf, den 13. Februar 1871.
Familie **Jöhrmann.**

Dank allen Verwandten und Freunden für den Trost und reichlichen Blumenschmuck bei dem Tode unserer guten und unvergeßlichen **Martha.**
**Gustav Lehmann** und Frau geb. Glaubig.

**Vorlesungen**
**zum Besten des Zweigverein Leipzig der Deutschen Invalidenstiftung.**
Freitag den 17. Februar **Herr Geh. Justizrath Prof. Dr. Schmidt: Ueber Julian den Abtrünnigen.**
**Im Saale des Gewandhauses. Abends 7 Uhr.**
Einzelbillets mit Sperrsitz, so weit solche reichen, à 15 Ngr. sind täglich von 9—12 und 3—5 Uhr im Bureau der Concertdirection an der Haupttreppe des Gewandhauses und am Abend der Vorlesung an der Casse zu haben.

**Internationaler Hülfs-Verein.**
Die Mitglieder der Bahnhofsection versammeln sich **Sonnabend den 18. Februar 8 Uhr Abends** in der Restauration des Dresdner Bahnhofes 1 Treppe.
**Der Vorsitzende der Bahnhofsection.**
**Klemm.**

**Verein für Naturheilkunde.**
Heute Abend 8 Uhr Versammlung Cajeri's Restauration. Tagesordnung: **Berufs- und Gewerbsschädlichkeiten.** Referate, Fragekasten. Gäste haben freien Zutritt. Der Vorstand.

**Dilettanten-Orchester-Verein.**
Heute Abend ½8 Uhr letzte Probe zur bevorstehenden Aufführung. Unsere **activen** Mitglieder belieben die ihnen zukommenden **Billets** in der heutigen Probe in Empfang zu nehmen.

**Riedelscher Verein. Morgen Sonnabend 7 Uhr Chorprobe.**

**OSSIAN. Heute Uebung.** Des nahe bevorstehenden Concertes wegen ist pünctlicher und allseitiger Besuch der wenigen noch stattfindenden Proben durchaus nothwendig.

**Hellas.** Sonntag den 19. **musikalische Abendunterhaltung** im **Trianon** des Schützenhauses. Anfang der Vorträge punct 7 Uhr.
Freunde und Gönner des Vereins wollen Billets in **J. B. Klein's** Kunst- und Buchhandlung, Neumarkt 38, in Empfang nehmen.

**Thalia.** Unsern Mitgliedern zur Nachricht, daß die am 12. dieses ausgefallene Vorstellung nun Sonntag den 19. stattfinden wird. Morgen Generalversammlung.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.** Temperatur des Wassers 20°.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Sonnabend: Weiße Bohnen mit Schöpsenfleisch, von 11—1 Uhr. **Der Vorstand,** Wappler.

## Nachtrag.

r. **Leipzig**, 16. Februar. Nachdem am heutigen Vormittag die feierliche Beisetzung des verstorbenen Herrn Generalconsul Ritter ꝛc. Clauß stattgefunden, wurde am Nachmittag die irdische Hülle des Herrn Dr. med. Günther, welcher im blühendsten Mannesalter vom Leben abberufen worden, in das Grab gesenkt. Der sehr lange Leichenzug, in welchem Bürger aller Stände, die Mitglieder des ärztlichen Zweigvereins und Internationalen Hülfsvereins, sowie verwundete Soldaten aus den hiesigen Reservelazarethen vertreten waren, legte Zeugniß von der allgemeinen Achtung und Liebe, die sich der Verstorbene im vollsten Maße erworben, ab. Am Grabe sprachen Herr Professor Dr. Winter, welcher zugleich im Namen des Leipziger ärztlichen Zweigvereins einen Lorbeerkranz auf den Sarg niederlegte, und Herr Superintendent Dr. Wille.

—c. **Leipzig**, 16. Februar Sämmtliche Räume des Schützenhauses waren gestern Abend zu dem daselbst stattfindenden Grand bal paré et masqué schon zu guter Stunde wahrhaft überfüllt und ließen selbst mit dem weiteren Vorrücken der Zeit keine Verminderung der Theilnehmer spüren. Wer in dem Glauben hingegangen sein mochte, einen sogenannten Volksmaskenball mitzumachen, ist ziemlich stark enttäuscht worden, denn ohne die Heiterkeit, selbst die ausgelassenste, und ohne das lose, neckende, ja übermüthige Treiben der Masken beeinträchtigt zu sehen, bewegte sich Alles in so anständiger und schicklicher Form, daß man in einer respectablen geschlossenen Gesellschaft zu verweilen glaubte. — Der sonst historisch gewordene Ueberzieher war ausnahmlos verbannt, nur Maske oder Ballcostüme berechtigte zum Eintritt, und diesem Umstande sowohl wie besonders den trefflichen Arrangements, den zahlreichen Fest- und Tanzordnern, den glänzend decorirten und erleuchteten Localitäten war wohl zumeist zuzuschreiben, daß das Maskenfest nach jeder Richtung hin einen mehr als befriedigenden Verlauf nahm. War auch der schwarze Frack stark vertreten, so fehlte es doch auch nicht an zahlreichen und sehr hübschen Herren-, noch viel weniger aber an geschmackvollen, ja brillanten Damenmasken. Kurz nach 10 Uhr wand sich einer gewaltigen Riesenschlange gleich die große Festpolonaise durch die oberen Säle und führte an ihrer Spitze die bereits durch die Preisrichter für die elegantesten und originellsten erkannten Damenmasken, einen Schmetterling und eine Diana darstellend (auch eine „Maria Stuart" hätte wohl mit in Frage kommen können). Am Schlusse der Polonaise schwebten plötzlich vom Saalhimmel zwei niedliche Luftballons mit mächtigen Gondeln herab, welche den Götterboten Merkur und einen olympischen Trompetervirtuosen in sich bargen. Merkur entbot Jupiters Gruß und Huld den anwesenden Narren und Närrinnen, überreichte, dem Programm gemäß, den beiden preisgekrönten Damen zwei Souvenirs, die aus Mac Mahon's Damengepäck herrühren sollen, und verduftete darauf mit seinem Begleiter unter allgemeinem Jubel wieder in die oberen Regionen. Nach kurzer Pause entwickelte sich ein allseitig äußerst lebhafter, starkbesetzter Ball, während sich Gallerien, Nebensäle, Parterresaal und alle sonst nur denkbaren Localitäten mit lachenden, scherzenden, hungrigen und durstigen Menschenkindern so füllten, daß mancherlei Stehfläschchen und Stehtöpfchen genossen werden mußten. Gingen auch die Wogen der Fidelität sehr hoch, so ist doch keine einzige Störung, kein einziger unangenehmer Auftritt vorgekommen. Alle Physiognomien trugen den Stempel der Heiterkeit und Zufriedenheit, und wir haben auch nicht eine Stimme vernommen, die sich tadelnd ausgesprochen hätte; kurz: der Bal paré et masqué hat die an ihn gestellten Anforderungen nach jeder Seite hin übertroffen.

* **Leipzig**, 16. Februar. Heute Nachmittag fand vor dem hiesigen königl. Bezirksgericht die Einspruchsverhandlung in dem Proceß der Redaction der Leipziger Zeitung, vertreten durch Herrn Inspector Florenz, gegen die Redaction des Leipziger Fremdenblattes, vertreten durch Herrn Dr. Fischer, statt. Anlaß zu der Klage hatte ein im Januar v. J. im Fremdenblatt erschienener Artikel gegeben, in welchem gegen die Leipziger Zeitung der Vorwurf ausgesprochen war, daß sie sich der von Gehässigkeit erfüllten Tendenzschreiberei der Sächsischen Zeitung, die alle seit 1866 in Deutschland geschehenen Ereignisse wieder rückwärts gehen lassen wolle, angeschlossen habe. In erster Instanz war der Privatangeklagte für den Fall, daß er folgenden Reinigungseid leiste: „daß er bei Veröffentlichung des incriminirten Artikels den Privatankläger Florenz in seiner Eigenschaft als für die Redaction der Leipziger Zeitung verantwortlicher Inspector weder allein noch gleichzeitig mit anderen bei der Redaction der genannten Zeitung betheiligten Personen habe angreifen wollen", straffrei gesprochen worden. Die zweite Instanz erkannte jedoch heute dahin, daß der Privatangeklagte von diesem Eide nicht nur zu entbinden, sondern auch völlig straf- und klagfrei zu sprechen sei. In dem Erkenntniß ist, den Intentionen des Privatangeklagten entsprechend, gleichzeitig bestimmt, daß der Privatankläger, Herr Inspector Florenz, weder nach dem Wortlaut noch nach dem Geiste des Preßgesetzes berechtigt sei, für die Redaction der Leipziger Zeitung Strafanträge zu stellen. Die Verhandlung wurde durch Herrn Gerichtsrath Wendschuch präsidirt, der Privatankläger war durch Herrn Advocat Curt Beck, der Privatangeklagte durch Herrn Rechtscandidat Broda in Vertretung des Herrn Advocaten Rud. Schmidt vertreten.

* **Leipzig**, 16. Februar. Die von Hrn. Lipperheide zum Besten der armen Straßburger Kinder veranstaltete Gedichtsammlung „Für Straßburgs Kinder!" hat, wie im Börsenblatt für den deutschen Buchhandel gemeldet wird, bereits 200 Thaler eingebracht, während die von demselben herausgegebenen „Lieder zum Schutz und Trutz" bis jetzt einen Reinertrag von 3000 Thlrn. zum Besten der Verwundeten ergeben haben; Erfolge, die um so rühmlicher erscheinen, als dieselben ausschließlich den Bemühungen des Buchhandels um den Absatz dieser Werke zu verdanken sind.

* **Leipzig**, 16. Februar. Die Subscription auf die Actien der Elbinger Gesellschaft für Eisenbahn-Betriebs-Material hat, wie in allen auswärtigen Zeichnungsstellen, so auch in Leipzig (H. C. Plaut) eine lebhafte Betheiligung hervorgerufen, so daß eine Ueberzeichnung schon heute mit ziemlicher Bestimmtheit zu erwarten steht. In Berlin z. B. war bereits am ersten Zeichnungstage die aufgelegte Summe vollständig gedeckt; eine Reduction wird sich deshalb als nothwendig herausstellen.

♪ **Leipzig**, 16. Februar. Eine in einem umliegenden Dorfe dienende Magd hatte vor einiger Zeit einem hiesigen Hausknecht, mit dem sie ein Liebesverhältniß eingegangen war, zum Zeichen ihres Vertrauens ihre ganzen Ersparnisse, ein Sparcassenbuch über 108 Thlr. in Verwahrung gegeben, damit derselbe das Geld für ihre bevorstehende Verheirathung bei der Sparcasse kündige. Bald darauf mußte sie aber zu ihrem Schrecken erfahren, daß der ungetreue Liebhaber, anstatt das Geld zu kündigen, lediglich seinen Vortheil im Auge gehabt und das Sparcassenbuch gegen 85 Thlr. verpfändet hatte, selbst aber unsichtbar geworden war. Als die betrogene Person nunmehr die Hülfe der Polizei in Anspruch nahm, gelang es zwar den Herrn Hausknecht gestern Abend hier aufzugattern und feste zu machen, aber nicht ein Pfennig war für die verlassene Braut zu retten. Er hatte die gesammten 85 Thaler für sich verbraucht und war nicht in der Lage, Ersatz leisten zu können.

⊙ **Leipzig**, 16. Februar. Heute wurden die in Groß- und Kleinzschocher gelegenen Grundstücke des Gasthofsbesitzers Klemm in Kleinzschocher im K. Gerichtsamt II. hier zur Versteigerung gebracht. Unter den Grundstücken befand sich auch der Kleinzschochersche Gasthof „Zum Reichsverweser" genannt. Das mit vielen Gebäuden und stattlichem Gehöfte besetzte Grundstück, zu dem auch 6 Acker Feld gehören, fiel heute, nachdem es noch vor 5 Jahren für 12,000 Thlr. aus freier Hand verkauft worden ist und für die Subhastation auf 11,000 Thlr. gerichtlich gewürdert worden war, dem Brauereipachter Hoffmann in Zöbigker gegen dessen Höchstgebot von nur 6825 Thlr. zu.

□ **Leipzig**, 16. Februar. Der hiesige Eisenbahn-Spar- und Vorschuß-Verein, welcher vom Personal der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn im Jahre 1869 gegründet worden und allen den Nachbarbahnen angehörenden hiesigen Beamten oder Arbeitern zur Aufnahme unter den bescheidensten schätzbaren Bedingungen die Hand bietet, gab vor wenigen Tagen bei stattgehabter Generalversammlung Rechenschaft über das abgelaufene Verwaltungsjahr. Es ergab sich hierbei ein außerordentlich günstiges Resultat. Demzufolge gewährt diese Casse schon jetzt 30 Proc. Dividende. Solche erfreuliche Mittheilung bestimmte denn auch mehrere Personen, sofort ihren Beitritt diesem gemeinnützigen Institut zu erklären, welches wir hiermit jedem Eisenbahnbeamten oder Arbeiter aufrichtig empfohlen haben wollen. Nach Erledigung der Geschäftsordnung beantragten die Mitglieder des Eisenbahn-Spar- und Vorschuß-Vereins die Abhaltung eines Wintervergnügens, zu welchem der 25. Februar mit einem solennen Kränzchen in Aussicht genommen worden. Zahlreiche Einladungen sind an hiesige Eisenbahnen erlassen. Man bezweckt durch solche Maßnahmen zunächst die erwünschte Vermehrung der Mitgliederzahl obigen Vereins, will auch Gelegenheit nehmen, am Festabend — im Saale des Pantheon — hierüber eingehend an die Anwesenden zu sprechen.

## Handel und Industrie.

Eine neue Rückversicherungsgesellschaft unter der Firma „Allianz" in Wien sieht der Genehmigung ihrer Statuten entgegen. Die Gesellschaft ist mit einem Capital von 1 Million Gulden gebildet und soll die Geschäfte als Abtheilung der Vereinsbank beginnen.

Die Actionaire des falliten Credit foncier internationale in Brüssel (Langrand) sind von den Curatoren aufgefordert worden, ihre während der Jahre 1864—66 erhaltenen Dividenden zurückzugeben, widrigenfalls gerichtliche Schritte wider sie erfolgen würden.

Die Dividende des Wiener Bankvereins beträgt für 20 Monate 37 Fl.

Das Nettoerträgniß der Prinz Rudolf-Bahn erreicht blos 80,000 Fl., so daß die österreichische Regierung über 2 Millionen Zinszuschüsse zu leisten hat.

Auf der Tagesordnung der Generalversammlung der Norddeutschen Bank in Hamburg steht ein Antrag: „Die Generalversammlung wolle den Verwaltungsrath ermächtigen, aus dem Delcredere-Conto einen Betrag von 30,000 Mk. Bco. an für die Milderung der Kriegsleiden wirkende Institute oder Vereine zu vertheilen".

Die Weimarische Bank soll ihre Fabrik Irrleben nebst Zubehör verkauft haben.

In Prag spricht man gerüchtsweise von einer Fusion der Prag-Duxer mit der Aussig-Teplitzer Eisenbahn.

Die Dividende der Lübecker Privatbank ist definitiv auf 9 % festgesetzt.

### Concurs-Nachrichten.

**Auswärtige Fallitments.** Kaufmann Anton Maymer in Danzig. (Abgekürztes Verfahren.) 1. Termin 17. Febr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Rudolf Hasse das. — In dem Concurse des Kaufmanns Otto Klein in Goldap ist der 22. Februar, in dem des Restaurateurs F. Krügel in Gnesen der 1. März zum Accordtermin, in den Concursen des Pächters des Hotel de Petersbourg in Berlin, Carl Stipperger in Berlin eine zweite Anmeldungsfrist, bis zum 11. März, und in dem des Handelsmanns H. Kordes in Uebigau (Kreisgericht Liebenwerda) eine solche bis zum 17. März anberaumt worden. — In dem Concurs des Herren-Garderobehändlers Casparius in Berlin ist der Accordvorschlag, 16 % zu zahlen, von der Gläubigerschaft angenommen worden. — Die Masse des Weigert'schen Concurses in Berlin (Wollenwaaren-Fabrik) stellt ca. 11 %, die des Kaufmanns Adolf Fuß daselbst ca. 16 % in Aussicht.

### Allgemeine commerzielle Notizen.

General-Versammlungen: am 21. Februar: Elbinger Actien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Material, in Berlin; am 28. Febr.: Indo-European-Telegraph-Company (limited), in London; am 13. März: Königsberger Privatbank, in Königsberg; am 25. Februar: Pester Lloyd-Gesellschaft, in Pest; am 27. Februar: Seiden- und Wolltrocknungs-Anstalt, in Wien; am 21. März: Baltische Eisenbahn.

## Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 16. Februar. Berg.-Märk. Eisenb.-Actien 111¾ abgestempelt, Berlin-Anhalt. 189, Berlin-Görlitzer 65⅛, Berlin-Potsdam-Magdeb. —, Breslau-Freiburg. 105¼, Köln-Mindener 132, Cosel-Oderberger —, Galizische Carl-Ludwigsbahn 100¾, Löbau-Zittauer 73, Mainz-Ludwigshafen 134¾, Magdeburg-Leipziger 178½, Magdeb.-Halberst. 114, Oberschl. Lit. A. 166⅛, Oesterr.-Franz. Staatsbahn 205¼, Rechte Oderufer —, do. St.-Prioritäten —, Rhein. 113¾, Lombarden 97⅛, do. 3 % Prioritäten —, Thüringer 128½, Böhm. Westbahn 101¾, Preuß. Staats-Schuldscheine 3½ % 80, do. do. 4½ % —, do. Consol. 91⅜, Sächsische Anleihe —, Bundesanleihe 98½, Schatz-Anweisungen 98⅜, Italien. 5 % Anleihe 55, Oesterr. Papier-Rente —, do. Silber-Rente 55½, do. Loose von 1860 76¾, Russ. Präm.-Anl. 1864 —, do. Boden-Credit —, Rumänier 7½ % 47¾, Amerikaner 96½, Darmst. Bank 126⅝, Genfer Bank —, Geraer Credit —, Leipziger Credit 113½, Oesterr. do. 137, Sächs. Bank 129⅜, Sächs. Hypotheken-Bank 35¼, Weimar. Bank 98?, Oesterreich. Bank-Noten 81¾, Russische Bank-Noten 79½. — Wechsel. Amsterdam k. S. 143¼, do. 2 M. 142½, Hamburg k. S. 151, do. 2 Mon. 150⅛, London 3 Mon. 6.22⅝, Paris 2 Mon. —, Wien kurz 81¾, do. 2 Mon. 81, Frankfurt a. M. 2 Mon. 56.22, Petersburg k. S. 88⅛, do. 3 M. 87, Bremen 8 T. 110½, Warschau k. S. 79¼, Belg. Banknl. 10 Tage 81, do. 2 Mon. 80 7/12, Napoleonsd'or 5.12½. Tendenz: Schluß fest.

Frankfurt a/M., 16. Februar. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anweisungen 105, Berliner Wechsel 105, Hamburger do. 88⅛, London do. 119, Pariser do. —, Wiener do. 95½, 6 % Verein. St.-Anl. pro 1862 95⅝, Oesterreich. Credit-Actien 240¼, 1860r Loose 77¼, Oesterr. Silber-Rente 55 1/12, Sächs. Hypotheken-Pfandbriefe 35½, Staatsbahn 358½, Galiz. Eisenb.-Act. 235½, Darmstädter Bank-Actien 307¼, Lombarden 179, Norddeutsche Bundes-Anleihe 98 7/16, Nordwestbahn 189, Schatzscheine 97½?. Oldenburger Loos-Zeichnung über 100 Thaler 80 %. Tendenz: Unentschieden.

Wien, 16. Februar. (Schlußcourse.) Papier-Rente 58.80, Silber-Rente 67.90, Credit-Loose —.—, 1860r do. 94.70, National-Anl. —.—, Bank-Actien 720.—, Credit-Actien 252.—, Anglo-Austr.-Bank 213.40, Nordb. —.—, Lombarden 178.20, Staatsbahn 375.50, Galizier 246.25, Böhm. Westbahn —, Napoleonsd'or 9.92, Duc. 5.84, Silber-Agio 121.75, Wechsel auf London 123.50, Nordwestb. 198.50, Turnau-Kralup —, Unionsb. 238.20. Tendenz: Unentschieden.

London, 16. Februar. Consols 92, Italiener 54⅝, Lombarden 14 3/16, Amerikaner 91⅛, Türken 41 13/16, Schatzscheine 99½.

**Liverpool, 16. Februar. (Baumwollenmarkt.)** Umsatz 10,000 Ballen. Stetig. — Import 42,000 B., beinahe alle Amerikanische.

Berliner Producten-Börse, 16. Februar. Weizen loco — G., per d. M.-März 76 G., pr. Frühjahr 76¾ G., Herbst — G., Künd. —. Roggen loco 52½ G., per d. M.-März 53 G., April-Mai 53⅛ G., Mai-Juni 53⅞ G. Künd. —. Tendenz: fest. — Spiritus loco 16 Thlr. 17 Sgr., per d. M.-März 17 Thlr. 8 Sgr., April-Mai 17 Thlr. 17 Sgr., per Mai-Juni 17 Thlr. 20 Sgr. K. —. Tendenz: matter. — Rüböl loco 28⅔ G., per d. M.-März 28½ G., per April-Mai 28 7/12 G., pr. Sept.-Oct. 26 11/12 G. Künd. 1. Tendenz: matt. — Hafer per Februar 47¾ G., per Frühjahr 48¾ G.

## Telegraphische Depeschen.

London, 16. Februar. Reuter's Bureau wird aus Versailles von heute gemeldet: Belfort hat capitulirt. Besatzung zieht mit Waffen und Gepäck ab.

Versailles, 16. Februar. Mit Rücksicht auf die eifrigen Rüstungen der Franzosen im Süden und auf Einberufung der Altersclassen von 1872 wurde bei der gestrigen Verhandlung Jules Favres mit Graf Bismarck über die Fortdauer des Waffenstillstandes nur eine Verlängerung von 5 Tagen gewährt.

London, 15. Februar. Eingetroffenen Nachrichten zufolge sind 100 Millionen der Pariser Kriegscontribution in französischen Banknoten, 50 in Wechseln auf London und 50 in Berliner Wechseln in Versailles bezahlt worden.

Bordeaux, 15. Februar. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung kündigte der Präsident an, daß die Kammer morgen zur Constituirung der Regierung schreiten werde. Derselben werde die Aufgabe obliegen, Namens der Versammlung und des Landes mit dem Feinde in Verhandlungen über die Kriegs- und Friedensfrage einzutreten.

Brüssel, 16. Februar. Aus Paris wird vom 12. Februar gemeldet: Der Polizeipräfect Cresson hat seine Entlassung gegeben. Am 12. Februar wurde die 3 % Rente mit 51.10 und Ital. mit 57.30 gehandelt.

München, 16. Februar. Der Gesetzentwurf über die Militairpensionen wurde mit Rücksicht auf die voraussichtliche Regelung dieses Gegenstandes seitens des Deutschen Bundes und des Reichstages zurückgezogen.

## Angemeldete Fremde.

Ackermann, Kfm. a. Prag, H. z. Palmbaum.
Aitmann, Kfm. a. Liegnitz, Stadt Frankfurt.
Arthes, Kfm. a. Hamburg, H. St. London.
Beyoldt u. Frau, Banq. a. Haag, und
Breidkmann, Fabr. a. Chemnitz, Hotel St. Dresden.
Binswanger a. Frankfurt a. M. und
Barth, Kfm. a. Lauff, H. z. Dresdner B.
Bley, Apotheker a. Bernburg, Hotel zum Magdeb. Bahnhof.
Clauß, Part. a. Schneeberg, St. Nürnberg.
Clauß, Rittergutsbesitzer aus Neukirchen, Münchner Hof.
Clemens, Kfm. a. Cöln, und
v. Coreth, Graf, Rittmstr. u. Frau aus Empsburg, Hotel de Russie.
Clauß, Kfm. a. Chemnitz, Hotel Hauffe.
Crell, Inspector a. Schloß Brandis, Stadt Hamburg.
Cohn, Dr. med. a. Dresden, H. St. Dresden.
Cohn, Kfm. a. Berlin, H. z. Magdeb. B.
Dase, Kfm. a. Düren, Hotel z. Palmbaum.
Dittermann, Kfm. a. Langerfeld, Lebe's H.
Eisentraut, Bankdirector aus Gera, Hotel de Prusse.
v. Einsiedel, Oberstlieutenant aus Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnh.
Ehrler, Banq. a. Zwickau, Hotel de Russie.
Franklin, Kfm. a. Philadelphia, Hotel Hauffe.
Frankenstein, Rittmeister aus Magdeburg, Hotel z. Dresdner Bahnh.
Fischer, Kfm. a. Berlin, und
Frommel u. Frau, Kfm. a. Löbau, Hotel z. Dresdner Bahnh.
Ghezzi, Kfm. a. Chemnitz, H. z. Palmbaum.
Greschel, Kfm. a. Zwickau, Münchner Hof.
Goldstein, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnh.
v. Geldern, Baron u. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Gensel, Einj.-Freiw. a. Pirna, Müller's H.
Hergenröder, Landwirth a. Wistwillenruth, weißer Schwan.
Hoffmann, Apotheker a. Naumburg, Müller's Hotel.
Heyer, Oek. a. Göbtschen, Stadt Frankfurt.
Hartmann, Kfm. a. Chemnitz, Hotel Hauffe.
Heckethier, Fuhrwerksbes. a. Chemnitz, weißer Schwan.
Halcour, Kfm. a. Woulo (Rußland), Hotel z. Nordd. Hof.
Horwitz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Härtel a. Altenburg und
Haupt a. Glauchau, Kflte., H. St. London.
Herzfeld, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
Heiderich, Inspector a. Wetzlar, Hotel zum Dresdner Bahnh.
Irmer, Fabr. a. Tambach, goldnes Sieb.
Keyer a. Netzschkau und
Knoblauch a. Glauchau, Kflte., Hotel zum Palmbaum.
Kessel, Kfm. a. Chemnitz, H. z. Nordd. H.
Kato, Oberinsp. a. Chemnitz, St. Hamburg.
Köhler, Kfm. a. Berlin, H. z. Dresdner B.
Katzmann, Kfm. a. Sudenburg, Hotel zum Magdeburger Bahnh.
Lomer, Kfm. a. Breslau, und
Leithardt, Frau Rent. a. Loschwitz, Lebe's Hotel.
Leutloff, Fabr. a. Apolda, goldnes Sieb.
Levsen, Advocat a. Glückstadt, St. Nürnberg.
Langerfeld, Kfm. a. Barmen, H. z. Palmb.
Mayer a. Stuttgart und
Medenbach a. Herborn, Kflte., Hotel zum Palmbaum.
Mendel a. Turnau in Böhmen und
Mengmin a. Ludwigsburg, Kflte., Lebe's H.
Micharlson, Consul des Nordd. Bundes aus Bordeaux, und
v. Mengersen, Frau Gräfin a. Empsburg, Hotel de Russie.
Müller, Kfm. a. Elville, und
Mieg, Fabrikbes. a. Carlsbad, Hotel Hauffe.
Meyer, Kfm. a. Berlin,
v. Meding, Hauptmann a. Merseburg, und
v. Malahoff, Oberst a. Petersburg, Hotel de Baviere.
Möckelt, Kfm. a. Apolda, Stadt Hamburg.
Nesse, Kfm. a. Bukarest, H. z. Palmbaum.
Oeser, Kfm. a. Merseburg, H. z. Nordd. H.
Petrides, Kfm. a. Simi, Lebe's Hotel.
Pollmer, Insp. a. Königswald, goldnes Sieb.
Pfitzner, Kfm. a. Glauchau, H. St. London.
Patrunke u. Diener, Hauptmann a. Liegnitz, weißer Schwan.
Poper, Rauchwhdlr. a. Berlin, Stadt Cöln.
Prüller, Kfm. a. Wildstein, Stadt Berlin.
Pfeffer, Premierlieutenant a. Le Mans, Hotel z. Dresdner Bahnh.
Pechler u. Frau, Part. a. Innsbruck, Stadt Nürnberg.
Rau u. Frau, Geschäftsmann a. Hamburg, Würzb. Hof.
Reiser, Frau a. Buttstädt, weißer Schwan.
Rein, Kfm. a. Zittau, Hotel de Russie.
Rosenblatt u. Frau, Kfm. aus New-York, Hotel Hauffe.
Reichenbach, Kfm. a. Halberstadt, St. Gotha.
Rosenbaum a. Hagen und
Ranulesca a. Bukarest, Kflte., Hotel zum Palmbaum.
Sattler, Tischlermstr. a. Erfurt, Müller's H.
Sonntag, Mühlenbauer aus Markranstädt, Würzb. Hof.
Schulz, Fabr. a. Dresden, grüner Baum.
Stoffer, Kfm. a. Wien, Lebe's Hotel.
Sander, Fräul. a. Cöthen,
Souvageol, Kfm. a. Hakpe, und
Standemaier, Fuhrwerksbes. aus Chemnitz, weißer Schwan.
Schroter, Kfm. a. Breslau, H. z. Nordd. H.
Seiler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Stumpf, Frauf. Rent. a. Stuttgart, Hotel z. Palmbaum.
Sellnick, Dr. a. Brandis, und
Schmidt, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel z. Dresdner Bahnh.
Strödel, Rev. a. Dresden, H. de Prusse.
Schäffer, Einj.-Freiw. a. Pirna, Müller's Hotel.
Simon, Kfm. a. Halle, Stadt Nürnberg.
Stein, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Cöln.
Thalmann u. Tochter, Rent. aus Mainz, H. St. Dresden.
v. Uslar-Gleichen, Freiherr a. Cassel, Stadt Hamburg.
Vielau und
Vité a. Berlin, Kflte., H. z. Palmbaum.
Weber, Kfm. a. Hamburg, H. St. London.
Weber, Conditor a. Pforten, weißer Schwan.
Weber, Dr., Oberbürgermstr. a. Zeitz, Hotel Hauffe.
Walhaus, Kfm. a. Bromberg, H. de Baviere.
Wolfrum a. Aussig und
Werth a. Barmen, Kütt., H. St. Dresden.

Gedruckt bei E. Polz in Leipzig.